

# FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



**Chronik 2011**

# CHRONIK

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE-RÜCKINGEN

---

## Vorwort



Georg Paulus

Die Chronik der Feuerwehr Rückingen stellt die Geschichte einer Feuerwehr dar, die sich von einer Pflichtfeuerwehr eines Dorfes im Jahr 1875 zu einer heutigen Freiwilligen Feuerwehr mit ihren vielseitigen Aufgaben entwickelte.

## Wie die Chronik entstand

In den 1970er und Anfang der 1980er Jahre wurden in der Feuerwehr Rückingen die ersten Zeitungsberichte und Fotos gesammelt. Es waren auch noch ältere Fotos vorhanden. Einige Zeitungsartikel und Fotos waren bereits in einen Ordner einsortiert. Der Rest befand sich in einem Schuhkarton.

Kurz nach seinem Eintritt 1983 in die Feuerwehr Erlensee-Rückingen übernahm Georg Paulus die Arbeit eine Chronik zu erstellen. Er sortierte die vorhandenen Zeitungsartikel und Fotos, die sich in einer losen Sammlung befand und legte die ersten Jahresordner an. Er führte dies in den nächsten Jahren weiter.

Die Seiten der ersten Jahresordner wurden noch mit Hand beschriftet. Später setzte sich immer mehr die Computerarbeit durch. Viele der Fotos ab 1983 wurden von Georg Paulus selbst gemacht. Ab 1988 wurden auch eigene Berichte von Einsätzen verfasst, über die nichts in einer Zeitung stand.

Ab 1995 half auch sein Sohn Kevin Paulus bei der Erstellung der Chronik mit. Ab 1999 ist er alleine dafür verantwortlich.

Im Jahr 2000, anlässlich der 100-Jahr-Feiern der FF Rückingen übernahm Kevin Paulus die Öffentlichkeitsarbeit, die bis dahin nur am Rande durch Georg Paulus, die Wehrführung und den Vorstand des Vereins betreut wurde.



Kevin Paulus

## Die Chronik Heute

Im Jahr 2003 wurden die Jahresordner komplett digitalisiert.

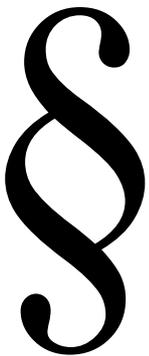
Ab dem Jahr 2004 wurde begonnen, die Chronik vollständig zu überarbeiten. Dies wurde notwendig, da auch aus den alten Zeiten immer mehr Fotos und Zeitungsartikel auftauchten. Auch wurde im Stadtarchiv Hanau gezielt nach Zeitungsartikeln gesucht. Dies ist bis zum heutigen Tag noch nicht abgeschlossen.

In einem weiteren Schritt wurden alle Fotos und Zeitungsartikel durch Kevin Paulus digitalisiert und zu einem Archiv aufgebaut.

# CHRONIK

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE – RÜCKINGEN

---



Der Inhalt unserer Chronik ist nach sorgfältiger Prüfung veröffentlicht worden. Trotz umfangreicher Recherche, konnte nicht allen Zeitungsartikeln und Fotos ein Urheber zugeordnet werden.

Diese wurden mit: „Quelle: Unbekannte Zeitung“ und „Foto: Unbekannt“ gekennzeichnet.

Sollte jemand einen Teil als sein Werk identifizieren, bitten wir, uns dies mitzuteilen damit dies entsprechend gekennzeichnet, ggf. entfernt werden kann.

Da die Veröffentlichungsrechte der einzelnen Zeitungsartikel/Fotos bei dem jeweiligen Urheber liegen, ist eine Veröffentlichung der Chronik (auch Teile daraus) durch Dritte nicht gestattet.

Sollte Interesse an einer Veröffentlichung einzelner Artikel oder Fotos bestehen, können wir aber gerne mit Kontaktdaten zu den einzelnen Urhebern weiterhelfen.

Alle Anfragen und Hinweise richten Sie bitte an:

[Chronik@feuerwehr-rueckingen.de](mailto:Chronik@feuerwehr-rueckingen.de)

# CHRONIK 2011

FREIWILLIGE FEUERWEHR  
ERLENSEE - RÜCKINGEN

# Übersicht 2011

1. Jan. –31. Dez.

07.01.	LKW Brand am Römerbad
08.01.	Christbaumsammlung
09.01.	Meldereinlauf Betreutes Wohnen, Leipziger Straße
01.11.	Unterricht
19.01.	Tierrettung, Ludwigstraße
20.01.	Kellerbrand, Rodenbacher Straße
23.01.	Meldereinlauf Betreutes Wohnen, Leipziger Straße
25.01.	Unterricht
26.01.	Gasgeruch, Beethovenstraße
27.01.	Feuer Menschen in Gefahr, Wusterwitzer Straße
29.01.	Verkehrsunfall, Brückenstraße
01.02.	Meldereinlauf Betreutes Wohnen, Leipziger Straße
01.02.	Unterricht
02.02.	Notfall Tür versperrt, Karl-Marx-Straße
08.02.	Unterricht
10.02.	Brandschutzerziehung Hummelburg, Hauptstraße
15.02.	Unterricht
22.02.	Unterricht
26.02.	Meldereinlauf Betreutes Wohnen, Leipziger Straße
01.03.	Unterricht
12.03.	Altkleidersammlung
14.03.	Ölspur, An der Wüstung
15.03.	Unterricht
17.03.	Gartenhüttenbrand, Theodor-Heuss-Straße
21.03.	Brandschutzerziehung Hummelburg, Hauptstraße
22.03.	Unterricht
24.03.	PKW Brand, Rodenbacher Straße
24.03.	Notfall Tür versperrt, Beethovenstraße
25.03.	Jahreshauptversammlung FF Rückingen 1900 e.V.
25.03.	Otto Bach verstorben
28.03.	Mülltonnebrand, Langendiebacher Straße
29.03.	Beerdigung Otto Bach
29.03.	Quartalsausbildung
02.04.	Zimmerbrand, Langendiebacher Straße
05.04.	Unterricht
09.04.	Wandertag
13.04.	Ölauslauf, Behoventstraße
15.04.	Jahreshauptversammlung FF Erlensee
23.04.	Brandsicherheitsdienst Osterfeuer
30.04.	Übung, Gefahrgut

01.05.	Verkehrsunfall, Bruchköbler Straße
03.05.	Meldereinlauf Betreutes Wohnen, Leipziger Straße
03.05.	Übung
09.05.	Kleinfeuer, Römerstraße
09.05.	Tierrettung, Leipziger Straße
10.05.	Flächenbrand, Feld Richtung Neuberg
10.05.	Übung
13.05.	Horst Sperlich verstorben
17.05.	Übung
20.05.	Beerdigung Horst Sperlich
24.05.	Übung
26.05.	Notfall Tür versperrt, Beethovenstraße
29.05.	Flächenbrand, Im Auenring
31.05.	Tierrettung, John-F.-Kennedy-Straße
02.06.	Mülltonnebrand, Konrad-Adenauer-Straße
05.06-06.06	Tag der offenen Tür
05.06.	TEL-Einsatz wegen Unwetter
09.06.	Brandschutzerziehung Kita Rathaus
14.06.	Übung
21.06.	Übung
22.06.	Brandschutzerziehung Hummelburg, Hauptstraße
23.06.	Gaudiwettkampf der Jugend, Niederissigheim
23.06.	Kleinfeuer, Langendiebacher Straße
23.06.	Hilfeleistung, Leipziger Straße
24.06.	Großübung, Niederissigheim
26.06.	Tierrettung, Hattergasse
03.07.	Ölauslauf nach Verkehrsunfall, Fichtenstraße
20.07.	Feuer Menschen in Gefahr, Fallbachstraße
21.07.	Gebäudebrand, Fallbachstraße
24.07.	Brunch
04.08.	Verkehrshindernis, Feldweg Richtung Langenselbold
09.08.	Übung
12.08.	Großübung, Hammersbach
14.08.	Fototermin, Am Rathaus
16.08.	Übung
19.08.	Großübung, Neuberg
19.08.	Meldereinlauf TOOM Baumarkt, Auf der Beune
23.08.	Meldereinlauf Betreutes Wohnen, Leipziger Straße
23.08.	Notfall Tür versperrt, Kastellstraße
23.08.	Übung
24.08.	Unwetter
30.08.	Übung
31.08.	Hilfeleistung, Langendiebacher Straße
31.08.	Tierrettung, Am Kreuzweiher
03.09.	Meldereinlauf Betreutes Wohnen, Leipziger Straße
03.09.	Tagesausflug
06.09.	Hilfeleistung nach Verkehrsunfall, Leipziger Straße

06.09.	Übung
07.09.	Auslauf unbekannter Flüssigkeit, Langendiebacher Straße
09.09.	Großübung Grundschule Langendiebach
10.09.	Wasser in Gebäude, Waldstraße
11.09.	Absicherung Kinzigtal Total
11.09.	Rauchentwicklung in der Wasserburg, An der Wasserburg
13.09.	Übung
17.09.	Meldereinlauf Betreutes Wohnen, Leipziger Straße
20.09.	Gasaustritt, Turmstraße
20.09.	Übung
22.09.	Tierrettung Marienstraße
23.09.	Unklare Rauchentwicklung, Römerstraße
25.09.	Stand auf dem Erlensee Sonntag
27.09.	Besuch Feuerwehr Hanau
29.09.	Verkehrsunfall, Leipziger Straße
30.09.	Droht Person abzustürzen, Fröbelstraße
01.10.	Wasser in Gebäude, Dammstraße
04.10.	Jahresabschlussübung, Brückenstraße
08.10.	Kartcup, Wächtersbach
16.10.	Mülltonnebrand, Konrad-Adenauer-Straße
25.10.	Meldereinlauf Betreutes Wohnen 2.OG, Leipziger Straße
25.10.	Meldereinlauf Betreutes Wohnen 7.OG, Leipziger Straße
25.10.	Unterricht
27.10.	Begehung Autohof 24, Konrad Röntgen Straße
28.10.	Quartalsausbildung
31.10.	Mülltonnenbrand, Waldstraße
08.11.	Brandschutzerziehung Hummelburg, Hauptstraße
09.11.	Atemschutzstrecke, Hanau
10.11.	Absicherung Martinsumzug Kita an der Gende
11.11.	Absicherung Martinsumzug Ev. Kindergarten
11.11.	Absicherung Martinsumzug Kath. Kindergarten
13.11.	Ölspur, Leipziger Straße
15.11.	Unterricht
17.11.	Begehung Hallenbad, Am Rathaus
20.11.	Totensonntag
20.11.	Meldereinlauf Betreutes Wohnen, Leipziger Straße
21.11.	Essen der Einheitsführer
22.11.	Unterricht
24.11.	Treffen Team Ausbildung
29.11.	Besuch des Hallenbads
02.-04.12.	Weihnachtsmarkt
06.12.	Jahresabschlussbesprechung
09.12.	Hilfeleistung, Langendiebacher Straße
10.12.	Weihnachtsfeier
20.12.	Meldereinlauf Betreutes Wohnen, Leipziger Straße
27.12.	Notfall Tür versperrt, Leipziger Straße

## 7. Januar 2011

### LKW Brand Am Römerbad

Am Abend wurde die Feuerwehr zu einem LKW Brand alarmiert. An der Einsatzstelle wurde dann festgestellt, dass an dem LKW die Kabel der Steuerung der Ladebordwand gebrannt hatten. Das Feuer war aber schon wieder erloschen. Für die Feuerwehr ergab sich keine Tätigkeit.

## 8. Januar 2010

### Brandsicherheitsdienst Feld Richtung Langenselbold

Am Brandplatz an dem die von der Feuerwehr eingesammelten Christbäume verbrannt wurden, waren ein Fahrzeug und einige Einsatzkräfte anwesend um das Feuer zu beaufsichtigen.



Foto: Georg Paulus

9. Januar 2011

---

## Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

Am Morgen wurde die Feuerwehr zum Betreuten Wohnen in der Leipziger Straße alarmiert. Dort hatte die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst. Als Ursache wurde angebranntes Essen festgestellt. Die betroffene Wohnung wurde gelüftet und anschließend die Anlage wieder in Ruhe gesetzt.

19. Januar 2011

---

## Tierrettung Ludwigstraße

Die Feuerwehr wurde zu einer Hilfeleistung alarmiert. Es musste eine verletzte Ente gefangen werden. Diese wurde anschließend zu einem ortsansässigen Züchter gebracht.



## Kellerbrand Rodenbacher Straße

Am Mittag wurde die Feuerwehr Erlensee und Hanau sowie der Rettungsdienst zu einem Kellerbrand alarmiert. An der Einsatzstelle fanden die Einsatzkräfte eine verrauchte Kellerwohnung vor. Die Wohnungstür war verschlossen. Bevor die Tür geöffnet wurde, wurde ein mobiler Rauchverschluss in die Tür eingesetzt, um das Verrauchen des restlichen Hauses zu verhindern. Danach ging ein Trupp unter Atemschutz in die Wohnung um die Ursache der Verrauchung zu finden. Auf dem Herd wurde eine Pfanne mit brennenden Speisen gefunden. Die Pfanne wurde unter dem Wasserhahn gelöscht und ins Freie gebracht.

Anschließend wurde die Wohnung mit einem Überdruckbelüfter gelüftet. Der Einsatz konnte bereits nach 25 Minuten beendet werden.



## Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

Am Abend wurde die Feuerwehr und ein Rettungswagen zum Betreuten Wohnen in die Leipziger Straße alarmiert. Dort hatte die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst. Bei der Erkundung der Ursache wurde angebranntes Essen ausgemacht. Die Feuerwehr konnte ohne weiteres Eingreifen wieder abrücken.



Foto: Georg Paulus

## Gasgeruch Beethovenstraße

Am späten Abend wurde die Feuerwehr Erlensee und Hanau mit dem Gerätewagen Gefahrgut zu einem Gasgeruch alarmiert. In dem betreffenden Gebäude wurde bei der Erkundung ein deutlich wahrnehmbarer gasähnlicher Geruch festgestellt. Allerdings zeigten die eingesetzten Messgeräte nichts an. Nach weiterer Erkundung und Rücksprache mit den Nachbarn wurde eine Wohnung ausgemacht die gerade renoviert wird. Aus dieser kam der Geruch. Nach Rücksprache mit der Polizei wurde entschieden, dass keine weiteren Maßnahmen nötig sind.



Foto: Georg Paulus

### Feuer Menschenleben in Gefahr Wusterwitzer Straße

Am Abend wurde die Feuerwehr Erlensee, die Feuerwehr Hanau, ein Rettungswagen und ein Notarzt zu einem Feuer mit Menschenleben in Gefahr alarmiert. Noch auf der Anfahrt wurde den Einsatzkräften mitgeteilt, dass alle Personen aus dem betreffenden Gebäude raus sind. Zwei Trupps unter Atemschutz drangen in die Wohnung ein und fanden auf dem Herd brennende Kunststoffteile vor. Diese wurden unter einem Wasserhahn abgelöscht. Die Wohnung wurde danach durch Fenster öffnen gelüftet und der Herd und die Dunstabzugshaube mit der Wärmebildkamera kontrolliert.

Eine schwangere Frau wurde zur Kontrolle durch den Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht.



Foto: Georg Paulus

### Ölauslauf nach Verkehrsunfall Brückenstraße

Am Morgen überfuhr ein PKW in der Brückenstraße ein Pflanzbeet mit Findlingen und riss sich dabei die Ölwanne auf. Der Unfall wurde über Telefon direkt ans Gerätehaus Rüdgingen gemeldet. Da sich genug Einsatzkräfte im Geräthaus befanden, rückten diese aus. Eine Alarmierung weiterer Kräfte war nicht erforderlich.

Das ausgelaufene Öl wurde mit Ölbindmittel abgestreut und aufgenommen.

**1. Februar 2011**

---

**Meldereinlauf Betreutes Wohnen  
Leipziger Straße**

Am Morgen wurde die Feuerwehr zum Betreuten Wohnen in der Leipziger Straße alarmiert. Dort hatte die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst. Als Ursache wurde angebranntes Essen festgestellt.

**2. Februar 2011**

---

**Notfall Tür versperrt  
Karl-Marx-Straße**

Am Morgen wurde die Feuerwehr zu einer versperrten Wohnungstür alarmiert. Die Einsatzkräfte mussten allerdings nicht mehr tätig werden, da die Tür von einem Anwohner bereits geöffnet worden war.

**26. Februar 2011**

---

**Meldereinlauf Betreutes Wohnen  
Leipziger Straße**

Am Nachmittag wurde die Feuerwehr und der Rettungsdienst zum Betreuten Wohnen in der Leipziger Straße alarmiert. Dort hatte die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst. Bei der Erkundung des betroffenen Rauchmelders wurde angebranntes Essen auf einem Herd gefunden. Die Wohnung wurde gelüftet und anschließend die Brandmeldeanlage wieder in Ruhe geschaltet.

**14. März 2011**

---

**Ölspur, An der Wüstung, Römerstraße  
Taunusstraße**

Gegen Mittag wurde die Feuerwehr zu einer Ölspur alarmiert. Diese erstreckte sich über mehrere Straßen. Die Ölspur wurde mit einem Wasser-Schaummittel-Gemisch von der Straße entfernt.

## Gartenhüttenbrand Theodor-Heuss-Straße

Am späten Nachmittag wurde die Feuerwehr Erlensee und ein Rettungswagen zu einem Gartenhüttenbrand alarmiert. An der Einsatzstelle brannte neben der Gartenhütte auch ein größerer Stapel Holz. Das Feuer wurde von der Ortsteilwehr Erlensee- Langendiebach unter Atemschutz mit zwei Rohren bekämpft. Die Wehr Erlensee-Rückingen übernahm die Wasserversorgung und stellte für die eingesetzten Atemschutztrupps einen Sicherheitstrupp.

Nach ca. 1,5 Stunden konnte der Einsatz beendet werden.

### Gartenhütte brennt komplett nieder

**Erlensee** (chs/pm). In Langendiebach ist bereits am späten Donnerstagnachmittag eine Gartenhütte in einem Schrebergarten im Langenselbolder Weg niedergebrannt. Auch ein angrenzender Holzhaufen sowie daneben liegender Unrat hatten Feuer gefangen. Die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr aus Langendiebach und Rückingen hatten das Feuer nach 30 Minuten unter Kontrolle. Die Aufräumarbeiten zogen sich bis zum Abend hin. Über die Brandursache ist bisher noch nichts bekannt.

Quelle: Hanauer Anzeiger vom 19. März 2011



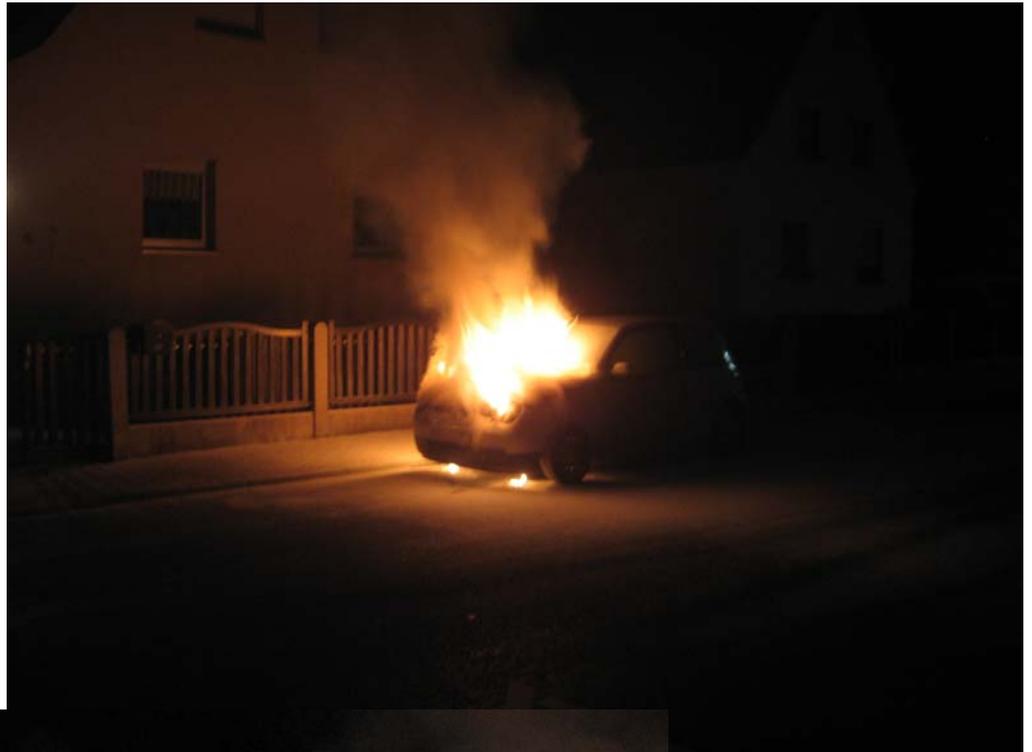
Foto: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus

## PKW Brand Rodenbacher Straße

Um 1.15 Uhr in der Nacht wurde die Feuerwehr zu einem PKW Brand alarmiert. Beim Eintreffen brannte das Fahrzeug im Motorraum und teilweise auch schon im Innenraum. Das Feuer wurde mit einem Wasser-Schaummittel-Ggemisch unter Atemschutz gelöscht. Um an das Feuer im Motorraum zu kommen musste die Motorhaube mit einer Brechstange geöffnet werden. Nach ca. 1 Stunde konnte der Einsatz beendet werden.



24. März 2011

---

## Notfall Tür versperrt Beethovenstraße

Am frühen Abend wurde die Feuerwehr zu einer versperrten Tür gerufen. Zwei Kinder hatten sich im Badezimmer eingeschlossen und bekamen die Tür nicht mehr auf. Nach wenigen Minuten konnte die Tür geöffnet und der Einsatz beendet werden.

28. März 2011

---

## Mülltonnenbrand Langendiebacher Straße

Gegen 23 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Müllcontainerbrand alarmiert. Hinter dem Hotel an der Langendiebacher Straße brannten mehrere Mülltonnen. Das Feuer konnte schnell mit dem Schnellangriff gelöscht werden. Nachdem das Feuer gelöscht war, wurde festgestellt, dass ein Kellerfenster durch die Hitze geplatzt war. Bei der anschließenden Erkundung im Keller wurde eine starke Verrauchung vorgefunden. Der Keller wurde anschließend mit einem Überdrucklüfter belüftet. Nach ca. einer Stunde konnte der Einsatz beendet werden.



Foto: Uwe Kuprian



Foto: Georg Paulus

2. April 2011

---

## Zimmerbrand Langendiebacher Straße 22

Am Abend wurde die Feuerwehr Erlensee und Hanau sowie der Rettungsdienst zu einem Zimmerbrand alarmiert. An der Einsatzstelle wurde von außen eine starke Verrauchung in der Wohnung festgestellt. Die Ursache war ein Topf auf einem eingeschalteten Herd. Die Bewohner waren nicht zu Hause. Da sich das Feuer augenscheinlich nicht weiter ausbreiten konnte, wurde der Schließzylinder der Haustür entfernt um in das Haus zu gelangen. Dies gestaltete sich allerdings schwierig, da es sich um ein einbruchhemmendes Schloss handelte. Nachdem die Tür geöffnet war, wurde in die Wohnungstür ein mobiler Rauchverschluss eingesetzt um ein Verqualmen des restlichen Hauses zu vermeiden. Anschließend wurde der rauchende Topf ins Freie gebracht und die Wohnung belüftet.





Fotos: Kevin Paulus

## Ölauslauf Beethovenstraße

Am Abend wurde die Feuerwehr zu einem Ölauslauf alarmiert. Spielende Kinder hatten aus einem Schuppen einen 20 Liter Kanister Öl entwendet und dieses auf einem Privatgrundstück der Straße, dem Gehweg, sowie an Hauswänden, einem Gartentor und einem Stromverteilerkasten verteilt. Das Öl wurde zunächst mit Ölbindemittel aufgenommen. Anschließend wurde die Fahrbahn nochmals mit einem Wasser – Schaummittel-Gemisch gereinigt.





Fotos: Georg Paulus



Foto: Georg Paulus

23. April 2011

## Brandsicherheitsdienst beim Osterfeuer Römerstraße

Nach dem Gottesdienst der Ev. Kirche wurde der Osterumzug bis zum Gemeindehaus begleitet. Auf der angrenzenden Wiese fand anschließend das traditionelle Osterfeuer statt. Dieses wurde beaufsichtigt und nachdem alle Teilnehmer gegangen waren abgelöscht.



Foto: Georg Paulus

## Verkehrsunfall Bruchköbler Straße

Am späten Abend wurden die Feuerwehr Erlensee und der Rettungsdienst zu einem Verkehrsunfall mit einer vermutlich eingeklemmten Person alarmiert.

Es stellte sich schnell heraus, dass keine Person eingeklemmt war. Die Ortsteilwehr Erlensee-Rückingen konnte daraufhin den Einsatz abbrechen.

Die Ortsteilwehr Erlensee-Langendiebach übernahm die Einsatzstelle.

Ein PKW war von der Straße abgekommen und gegen einen Baum gefahren. Der Fahrer konnte noch vor Eintreffen der Feuerwehr von der Polizei befreit werden.

Die Einsatzkräfte sicherten die Unfallstelle ab und leuchteten sie aus.

## Zwei Einsätze innerhalb einer Stunde

Erlensee. Am späten Abend des ersten Mai- feiertages wurde die Freiwillige Feuerwehr Langendiebach innerhalb einer knappen Stunde zu zwei Einsätzen alarmiert.

Gegen 22 Uhr wurden die Kräfte von Freiwilliger Feuerwehr und Rettungsdienst zu einer unklaren Rauchentwicklung in den Langenselbolder Weg alarmiert. Ein aufmerksamer Anwohner hatte im Bereich des Langenselbolder Weges eine Stichflamme wahrgenommen und daraufhin die Feuerwehr alarmiert. An der Einsatzstelle stellte sich heraus, dass es sich um eine brennende Mülltonne handelte.



Endstation Straßenbaum - die Feuerwehr nahm ausgelaufene Betriebsstoffe auf

Wenige Minuten nachdem dieser Einsatz abgeschlossen war, wurden die Einsatzkräfte der Erlenseer Feuerwehren und der Rettungsdienst erneut alarmiert. In der Bruchköbeler

Straße wurde ein Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person gemeldet.

Ein Pkw war frontal gegen einen Baum gefahren.

# Frontal gegen Baum

## Zwei Einsätze innerhalb einer knappen Stunde

**Erlensee (pm/rb).** Am späten Sonntagabend wurde die Freiwillige Feuerwehr Langendiebach innerhalb einer knappen Stunde zu zwei Einsätzen alarmiert. Gegen 22 Uhr wurden die Kräfte von Freiwilliger Feuerwehr und Rettungsdienst zu einer unklaren Rauchentwicklung in den Langenselbolder Weg alarmiert. Ein aufmerksamer Anwohner aus der Ronneburgstraße hatte im Bereich des Langenselbolder Weges eine Stichflamme wahrgenommen und daraufhin die Feuerwehr alarmiert. An der Einsatzstelle stellte sich heraus, dass es sich um eine brennende Mülltonne handelte.

Die Eigentümer hatten bereits erste Löscharbeiten unternommen. Die angerückten Einsatzkräfte der Feuerwehr kontrollierten die Einsatzstelle und führten Nachlöscharbeiten durch. Wenige Minuten nachdem dieser Einsatz abgeschlossen war, wurden die Einsatzkräfte der beiden

Erlenseer Feuerwehren und der Rettungsdienst erneut zu einem Einsatz alarmiert, heißt es in einer Mitteilung der Wehren.

In der Bruchköbeler Straße wurde ein Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person gemeldet. An der Einsatzstelle ergab sich folgende Lage: Ein Pkw war frontal gegen einen Baum gefahren, die vor Ort anwesenden Kräfte der Polizei konnten den verunfallten Fahrer bereits aus dem Fahrzeug retten und betreuten diesen.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Langendiebach sicherten die Einsatzstelle gegen den fließenden Verkehr ab und stellten den Brandschutz sicher.

Nachdem das Unfallfahrzeug abgeschleppt war, wurde die Einsatzstelle auf ausgelaufene Betriebsstoffe kontrolliert. Der Fahrer des Unfallfahrzeuges wurde in ein Hanauer Krankenhaus gebracht. Im Einsatz waren bei beiden Einsätzen jeweils rund 25 Kräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst.



**Blechschaten und Verletzter: Der Fahrer dieses Kleinwagens prallte gegen einen Baum.**

**Foto: Privat**

## Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

Am Abend löste die automatische Brandmeldeanlage des Betreuten Wohnen in der Leipziger Straße aus. An der Einsatzstelle fanden die Einsatzkräfte angebranntes Essen auf einem Herd vor. Die betroffene Wohnung wurde gelüftet und die Brandmeldeanlage wieder in Ruhe geschaltet.



### Tierrettung Leipziger Straße

Auf dem Dach des Rewe Marktes hatte eine Ente gebrütet und die Jungtiere waren geschlüpft. Nun kamen diese aber nicht mehr vom Dach, da es keine Treppe oder ähnliches gibt. Auch gibt es auf dem Dach kein Wasser, sodass die Tiere dort hätten verbleiben können. Die Küken wurden eingefangen. Leider gelang es nicht auch das Muttertier einzufangen. Die Küken wurden anschließend zur Wildtierauffangstation nach Maintal gebracht.



Foto: Lucas Arndt

### Kleinfeuer Römerstraße

Ein Anwohner beobachtete wie Kinder auf dem Spielplatz zündelten. Bei der Überprüfung der Sachlage stellte sich jedoch heraus, dass es sich um ein Grillfeuer handelte, bei dem auch Erwachsene anwesend waren. Für die Feuerwehr ergab sich keine Tätigkeit.

## Flächenbrand Erlensee Richtung Neuberg

Der Eigentümer einer Baumschule verbrannte auf seinem Gelände Gartenabfälle aus seinem Unternehmen. Das Feuer war auch ordnungsgemäß angemeldet. Allerdings wurde das Feuer so groß, dass es nicht mehr kontrollierbar war.

Um das Feuer zu löschen wurde zunächst die Feuerwehr Erlensee alarmiert. Im weiteren Einsatzverlauf auch noch Hanau mit einem Tanklöschfahrzeug.

An der Einsatzstelle wurde mit einem Wasserbehälter eine Wasserentnahmestelle geschaffen, da keine ausreichende Wasserversorgung auf dem Gelände der Baumschule vorhanden war.

Der Behälter wurde im Pendelverkehr mit den Löschfahrzeugen gefüllt.

Zur Brandbekämpfung wurden mehrere Strahlrohre eingesetzt.



Foto: Uwe Kuprian



Fotos Uwe Kuprian

26. Mai 2011

---

## Notfall Tür versperrt Beethovenstraße

Es soll sich ein Kleinkind in einer Wohnung befinden. Die Babysitterin war kurz nach draußen gegangen und dabei fiel die Türe zu. Bei Eintreffen der Feuerwehr machte sich niemand bemerkbar. Nach fünf Minuten schauten die Betroffenen selbst aus dem Fenster. Sie berichteten, dass das Kleinkind selbst die Tür geöffnet habe.

29. Mai 2011

---

## Flächenbrand Im Auenring

In der Nacht wurde die Feuerwehr zu einem Flächenbrand alarmiert. Es brannte auf einer Fläche von ca. 25 m<sup>2</sup> Wiese. Das Feuer wurde mit dem Schnellangriffsschlauch rasch gelöscht.



Foto: Kevin Paulus



Foto: Georg Paulus

31. Mai 2011

---

## Tierrettung

### John-F.-Kennedy-Straße

Der Wehrführer wurde telefonisch über eine verletzte Katze informiert. Diese wurde aufgenommen und zum Tierarzt gebracht. Der Arzt konnte keine Verletzungen feststellen. Anschließend wurde die Katze ins Tierzentrum Gelnhausen-Hailer gebracht.

2. Juni 2011

---

## Mülltonnenbrand

### Konrad-Adenauer-Straße

In der Nacht brannten auf dem Festplatz zwei Mülltonnen. Das Feuer wurde unter Atemschutz mit einem Rohr gelöscht.



Foto: Georg Paulus



Foto: Kevin Paulus

**5. Juni 2011**

---

## Einsatz Technische Einsatzleitung An der Wasserbeurg

In Teilen des Main-Kinzig-Kreises ging am späten Nachmittag ein Unwetter nieder. Davon war auch Erlensee betroffen. Um die zu erwartenden Einsätze abarbeiten zu können, wurde die Technische Einsatzleitung von Erlensee alarmiert.

Allerdings kam es dann doch nicht so schlimm wie vermutet. Lediglich 4 Einsatzstellen waren im Ortsgebiet abzuarbeiten.

## Kleinfeuer Langendiebacher Straße

In der Nacht wurde die Feuerwehr zu brennendem Unrat gerufen. An der Einsatzstelle stellte sich jedoch heraus, dass in einem Unterstand ein elektrisches Spielzeugauto brannte. Das Feuer hatte bereits auf angrenzende Gegenstände übergreifen. Das Feuer wurde mit dem Schnellangriffsschlauch innerhalb von wenigen Minuten gelöscht.



## Hilfeleistung Leipziger Straße

Am Nachmittag wurde die Feuerwehr zu einer Hilfeleistung alarmiert. In der Leipziger Straße hatte sich ein Werbeschild, das auf einem Anhänger montiert war, gelöst und ragte in die Fahrbahn. Die beiden Schilderhälften wurden demontiert und am Straßenrand abgelegt.



## Tierrettung Hattergasse

Am Nachmittag wurde die Feuerwehr zu einer Tierrettung alarmiert. In einem Garten wurde eine Schlange entdeckt. Diese hatte der Besitzer des Garten bereits mit einem Kescher eingefangen. Die Schlange wurde in eine Kiste gesetzt und zu einem Reptilienexperten nach Frankfurt gebracht. Dort stellte sich dann heraus, dass es sich um eine einheimische Ringelnatter handelte.



Foto: Georg Paulus

## Ölauslauf nach Verkehrsunfall Fichtenstraße, Waldstraße, Langendiebacher Straße

Ein PKW Fahrer kollidierte in der Nacht in der Fichtenstraße mit zwei geparkten PKW. Nach seinem Unfall fuhr dieser mit seinem stark beschädigten Fahrzeug weiter und verlor dabei Öl. Auf einem Parkplatz eines Lebensmittelmarktes blieb das Fahrzeug entgültig liegen. Der Fahrer flüchtete. Das ausgelaufene Öl wurde mit Ölbindemittel abgestreut und aufgenommen.



## Feuer Menschenleben in Gefahr Fallbachstraße

Erlensee. Gegen 18:00 Uhr wurden am heutigen späten Nachmittag (20.07.2011) beide Erlenseer Ortsteilfeuerwehren, die Feuerwehr Hanau mit der Drehleiter sowie der Rettungsdienst zu einem Wohnhausbrand mit Menschenleben in Gefahr in die Fallbachstraße im Ortsteil Langendiebach alarmiert. Schon auf der Anfahrt zum Feuerwehrhaus konnten die Einsatzkräfte eine starke Rauchentwicklung im Bereich der Einsatzstelle wahrnehmen. Wenige Minuten nach der Alarmierung waren bereits beide Löschzüge aus Erlensee sowie die Drehleiter der Feuerwehr Hanau auf dem Weg zur Einsatzstelle. Vor Ort wurden die Erkundungsmaßnahmen durch die starke Rauchentwicklung enorm beeinträchtigt - dennoch gelang es dem Zugführer eine Person im 1. Obergeschoss zu finden, die gerade dabei war, aus dem Fenster zu springen. Nur durch gutes Zureden wurde hier schlimmeres verhindert. Eine weitere Person konnte auf einem Balkon gefunden werden. Das 1. Obergeschoss sowie das Dachgeschoss standen zu dieser Zeit schon in Vollbrand. Sofort wurden daraufhin vier Trupps unter Atemschutz zur Menschenrettung in das Gebäude geschickt, weiterhin standen mehrere Trupps unter Atemschutz in Bereitstellung. Von außen wurden ein Sprungretter und zwei Steckleitern in Stellung gebracht. Die Person, die zuvor aus dem Fenster springen wollte, hatte sich zwischenzeitlich auf das Dach kurzzeitig in Sicherheit gebracht und wurde schnell über die Drehleiter gerettet. In einer dramatischen Rettungsaktion konnten so alle Bewohner aus dem brennenden Gebäude gerettet werden.

Aufgrund der unklaren Lage - es wurden noch mehrere Menschen und Tiere im Gebäude vermisst - wurden umgehend die Feuerwehren aus Bruchköbel-Mitte, Neuberg-Ravolzhausen und Langenselbold mit weiteren Atemschutzgeräteträgern und einer weiteren Drehleiter nachalarmiert. Zusätzlich wurden der Gerätewagen-Atemschutz der Feuerwehr Hanau sowie weitere Einheiten des Rettungsdienstes zur Einsatzstelle beordert.

Im weiteren Einsatzverlauf konnten so noch eine Katze und ein Hund gerettet werden. Insgesamt sieben Personen wurden an den Rettungsdienst übergeben, drei davon wurden mit einer Rauchgasvergiftung in die Hanauer Krankenhäuser gebracht.

Die weiteren Löscharbeiten gestalteten sich sehr schwierig, da der Treppenraum zum Dachgeschoss nicht mehr begehbar war. Die Holztreppe war durch das Feuer stark beschädigt worden, es herrschte akute Einsturzgefahr. So mussten mehrere Trupps die Löscharbeiten im 1. Obergeschoss übernehmen und von den beiden Drehleitern wurde das Feuer im Dachgeschoss bekämpft. Die Anzahl der Einsatzkräfte von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst war zwischenzeitlich auf rund 140 Personen angestiegen.

Nachdem das Feuer unter Kontrolle war, konnten die Kräfte der Feuerwehren aus Neuberg, Langenselbold und Bruchköbel aus dem Einsatz herausgelöst werden. Auch der Erlenseer Bürgermeister Stefan Erb war zur Einsatzstelle geeilt, um den Bewohnern seine Hilfe anzubieten - immerhin waren alle drei Geschosse des Gebäudes durch Feuer, Rauch und Löschwasser unbewohnbar geworden.

Die Einsatzstelle wurde laufend mit der Wärmebildkamera kontrolliert, um alle Glutnester zu finden. Bis in die späten Abendstunden waren die Einsatzkräfte damit beschäftigt, die Dachhaut zu entfernen und die verbliebenen Glutnester abzulöschen. Zum Schluss entschied man sich dazu, die restlichen Glutnester mit Schaum zu bedecken.

Der Sachschaden summiert sich nach ersten Erkenntnissen auf rund 250.000,00 EUR. Zur Ursache des verheerenden Schadens können noch keine Angaben gemacht werden, die Kriminalpolizei nimmt am morgigen Donnerstag die ersten Ermittlungen auf.



## ***Wehr rettet zwei Menschen vor den Flammen***

*In einer dramatischen Rettungsaktion ist es der Feuerwehr gestern Abend in Erlensee-Langendiebach gelungen, zwei Bewohner dieses Hauses an der Fallbachstraße vor den Flammen zu retten. Als die Retter eintrafen, brannte das Dachgeschoss bereits lichterloh. Ein Mann wurde vom Dach, eine Frau vom Balkon in Sicherheit gebracht. Insgesamt*

*mussten drei Verletzte mit Rauchgasvergiftungen in die Kliniken eingeliefert werden. Rund 80 Feuerwehrleute aus Erlensee und Umgebung waren an den Löscharbeiten beteiligt. Die Ursache für den Großbrand ist bislang nicht bekannt. Der Sachschaden wird auf rund 250 000 Euro geschätzt.*

Foto: Bender/ ▷ Seite 15



Retter in höchster Not: Aus diesem brennenden Haus an der Fallbachstraße in Erlensee hat die Feuerwehr gestern Abend zwei Menschen befreit. Foto: Becker

# Wehr rettet zwei Menschen das Leben

Langendiebach: Flammen zerstören Dachgeschoss

**Erlensee. In wohl letzter Sekunde hat die Feuerwehr gestern Abend in Langendiebach zwei Menschen das Leben gerettet, die sich bei einem Großbrand an der Fallbachstraße vor den lodernen Flammen und beißendem Rauch auf das Dach sowie einen Balkon gerettet hatten. Insgesamt wurden bei dem Feuer drei Bewohner durch Rauchgase verletzt. Der Sachschaden an dem Gebäude dürfte eine Viertelmillion Euro betragen.**

Langendiebach 18 Uhr: Sirenen heulen, Einsatzfahrzeuge rasen mit Blaulichtern in Richtung Fallbachhalle. Wenige Meter entfernt schießt eine dunkle Rauchsäule in den Himmel. Dort, rund um die Fallbachstraße 21, spielen sich dramatische Szenen ab. „Als wir ankamen, stand bereits das komplette Dachgeschoss in Flammen“, berichtet Jens Schäfer von der Wehrführung, einer der ersten freiwilligen Helfer vor Ort. Sofort ist allen klar, dass allerhöchste Eile geboten ist, da noch Menschen in dem brennenden Gebäude vermutet werden.

„Wir haben plötzlich einen jungen Mann gesehen, der sich auf das Dach gerettet hat“, schildert Schäfer und muss schlucken, wenn er sich an das kurz zuvor Erlebte erinnert. „Der wollte wohl springen“, fügt er leise hinzu.

Doch die Einsatzkräfte unter der Leitung von Gemeindebrandinspektor Werner Baier handeln routiniert und besonnen. Sie versuchen, den panischen 23-Jährigen zu beruhigen – und ihn vom fatalen Sprung in rund zwölf Meter Tiefe abzuhalten. Gleichzeitig wird in Windeseile ein riesiges Kissen aufgeblasen und in Position gebracht – für alle Fälle.

Doch der „Sprungretter“, wie er im Fachjargon heißt, wird nicht mehr benötigt, denn die Feuerwehr Hanau rückt mit der großen Drehleiter an. „Alles ging ganz schnell“, berichtet Schäfer weiter. Der junge Mann wird sicher vom Dach geholt.

Doch es ist nicht der einzige Fall, in dem schnelles Handeln gefragt ist. Auf der Gebäuderückseite sind ebenfalls die Retter in

höchster Not unterwegs, denn eine 49-jährige Frau hat sich vor dem tödlichen Rauch und den Flammen auf einen Balkon gerettet. „Das Feuer hat wohl so schnell um sich gegriffen, dass der Rettungsweg über das Treppenhaus blockiert wurde“, vermutet Schäfer. Doch auch die Frau hat Glück im Unglück. Über eine Steckleiter klettern Wehrlente empork und befreien sie aus der brisanten Lage.

Neben einem Großaufgebot der Feuerwehren aus Erlensee, Hanau, Bruchköbel und Langenselbold ist unterdessen auch eine kleine Armada von Ärzten und Sanitätern angerückt, denn neben den beiden Geretteten ist noch eine weitere Bewohnerin aus dem dreigeschossigen Haus verletzt worden. Alle drei werden mit Rauchgasvergiftungen in die Hanauer Kliniken eingeliefert. Zwei weitere Bewohner hatten sich aus eigener Kraft unverletzt retten können.

## Löscharbeiten bis in die Nacht

Neben den Menschen kümmern sich Wehr und Polizei auch um die Haustiere. „Einen Hund haben wir unversehrt gerettet, die Katze ist offenbar geflüchtet“, so Jens Schäfer weiter.

Nach der dramatischen Rettung geht die Arbeit für die Einsatzkräfte weiter. Bis in die späten Abendstunden dauern die Löscharbeiten an. Um an die letzten Glutnester zu gelangen, wird schließlich das Dach abgedeckt.

Die Suche nach der Ursache für das verheerende Feuer ist noch völlig unklar. „Wir warten erst einmal ab, bis alles gelöscht ist, dann übernehmen die Kollegen der Kriminalpolizei die Ermittlungen“, sagte Polizeipressesprecher Ingbert Zacharias dem HA vor Ort.

Feststehen dürfte aber, dass das Haus wohl unbewohnbar ist. „Das erste Geschoss und die Dachwohnung sind völlig zerstört worden“, berichtete Kreisbrandinspektor Markus Busanni. Er schätzte den entstandenen Sachschaden auf rund 250 000 Euro.

Thorsten Becker (HA)

# Intensive Suche nach der Brandursache beginnt

**Kripo: Feuer brach offenbar im ersten Obergeschoss aus**

Erlensee (thb). Nach dem Großbrand an der Fallbachstraße in Langendiebach hat gestern die Suche nach der Ursache begonnen. Ersten Ermittlungen zufolge ist das Feuer, bei dem drei Bewohner durch Rauchgase verletzt wurden (der HA berichtete), im ersten Obergeschoss des rund 100 Jahre alten Hauses ausgebrochen.

Wie berichtet, hatten das Obergeschoss sowie das Dach am Mittwoch gegen 18 Uhr bereits lichterloh in Flammen gestanden, als die ersten Retter vor Ort eintrafen. Dann spielten sich dramatische Szenen ab, denn die ehrenamtlichen Brandschützer mussten zwei Menschen aus höchster Not retten: Ein junger Mann, dessen Alter gestern auf 22 Jahre korrigiert wurde, hatte sich auf das Dach gerettet und konnte von den umsichtig handelnden Wehrleuten im letzten Moment davon abgehalten werden, in Panik in die Tiefe zu springen. Auch einer 48 Jahre alten Frau rettete die Wehr das Leben. Sie wurde über eine Leiter in Sicherheit gebracht. Insgesamt kamen drei der sieben Bewohner in Kliniken, der Sachschaden wurde auf rund 250 000 Euro geschätzt.

Gestern starteten Experten der Hanauer Kriminalpolizei mit der Suche nach der Brandursache. Bislang steht lediglich fest, dass sich die Flammen vom ersten Obergeschoss aus in den Dachstuhl gefressen hatten. Da das Feuer eine immense Zerstörung hinterließ, dürften sich die Ermittlungen noch mehrere Tage hinziehen.

Wie gestern bekannt wurde, haben während der Rettungsaktion auch zwei der Retter leichte Blessuren davongetragen. Einer der Feuerwehrleute erlitt eine leichte Rauchvergiftung. Beide mussten vor Ort von Sanitätern ambulant behandelt werden. Noch bis in den späten Abend hinein waren die Feuerwehren beschäftigt. „Die weiteren Löscharbeiten gestal-

teten sich sehr schwierig, da der Treppenraum zum Dachgeschoss nicht mehr begehbar war. Die Holzterasse war durch das Feuer stark beschädigt worden, es herrschte akute Einsturzgefahr“, berichtete Feuerwehr-Pressesprecher Sebastian Herchenröther dem HA gestern. So mussten mehrere Trupps die Löscharbeiten im ersten Obergeschoss übernehmen, gleichzeitig wurde von zwei Drehleitern aus das Feuer im Dachgeschoss bekämpft.

„Insgesamt waren 140 Einsatzkräfte der Wehren aus Erlensee, Bruchköbel, Hanau, Langenselbold und Neuberg sowie von Polizei und Rettungsdiensten im Einsatz“, bilanzierte Herchenröther.

Auch Erlensees Bürgermeister Stefan Erb war zur Einsatzstelle geeilt, um den Bewohnern seine Hilfe anzubieten – immerhin waren alle drei Geschosse des Gebäudes durch Feuer, Rauch und Löschwasser unbewohnbar geworden. Eine der betroffenen Familien konnte bei Bekannten unterkommen.

Nachdem das Feuer unter Kontrolle war, wurde das Haus ununterbrochen mit der Wärmebildkamera kontrolliert, um alle Glutnester zu finden. „Bis in die späten Abendstunden waren die Einsatzkräfte damit beschäftigt, die Dachhaut zu entfernen und die verbliebenen Glutnester abzulöschen. Zum Schluss entschied die Einsatzleitung, den kompletten Dachstuhl mit Schaum zu bedecken“, so der Feuerwehrsprecher weiter.

Trotz des Unglücks zog er eine positive Bilanz. „Dieser Einsatz zeigt wieder einmal, dass die Erlenseer Feuerwehren gut ausgerüstet und vor allem sehr gut ausgebildet sind. Nur durch den schnellen und professionellen Einsatz aller eingesetzten Kräfte konnte Schlimmeres verhindert werden“, sagte Herchenröther.



Derzeit noch unbewohnbar: Das Haus an der Fallbachstraße wurde bei dem Großbrand stark beschädigt. Foto: Becker

# Herd löste Brand aus

## Erlensee: Ursache geklärt

**Erlensee** (thb). Die Experten der Hanauer Kriminalpolizei haben in den völlig zerstörten Räumen des Wohnhauses an der Fallbachstraße im Ortsteil Langendiebach erfolgreich ermittelt und offenbar die genaue Ursache für den Brand am vergangenen Mittwoch herausgefunden.

Wie ein Polizeisprecher gestern auf Anfrage mitteilte, sei ein versehentlich angeschalteter Herd für die Flammen verantwortlich gewesen, die schnell auf die Räume des Ober- sowie des Dachgeschosses übergriffen. Bei dem Brand waren drei Bewohner durch Rauchgase verletzt worden (der HA berichtete). Außerdem erlitten zwei freiwillige Helfer der Feuerwehr leichtere Blessuren. Alle Verletzten sind inzwischen wieder wohlauf.

In dem völlig zerstörten Gebäude mussten die Brandexperten intensiv nach der Ursache suchen. Nach den bisherigen Ermittlungen wird eine vorsätzliche Brandstiftung oder ein technischer Defekt jedoch ausgeschlossen.

Von der Küche aus hatten sich die Flammen in Windeseile ausgebreitet und hatten schnell das Dachgebälk erreicht. Bei der Rettungsaktion hatten sich dramatische Szenen abgespielt: Zwei Bewohner, ein 22-jähriger Mann sowie eine 48-jährige Frau wurden von den eiligst angerückten Feuerwehren aus Erlensee und Hanau aus höchster Not vom Dach und vom Balkon gerettet. Ihnen war der Fluchtweg durchs Treppenhaus versperrt gewesen. Insgesamt waren 140 Helfer zahlreicher Einsatzabteilungen aus Erlensee, Hanau, Langenselbold, Bruchköbel sowie Neuberg an den Löscharbeiten beteiligt. Bei dem Feuer war ein Sachschaden von rund 250 000 Euro entstanden. Derzeit ist das etwa 100 Jahre alte Gebäude weiterhin nicht bewohnbar.

Quelle: Hanauer Anzeiger vom 26. August 2011

## Brennt Wohnhaus, Menschen in Gefahr!

Erlensee. Am späten Nachmittag des 20. Juli wurden beide Erlenseer Ortsteilfeuerwehren, die Feuerwehr Hanau mit der Drehleiter sowie der Rettungsdienst zu einem Wohnhausbrand mit Menschenleben in Gefahr in die Fallbachstraße im Ortsteil Langendiebach alarmiert. Trotz starker Rauchentwicklung gelang es Zugführer Thomas Wacker und der am Schluss aus 140 Mann bestehenden Einsatzmannschaft in einer dramatischen Rettungsaktion, sieben Menschen, ein Hund und eine Katze zu retten.

[www.feuerwehr-langendiebach.de](http://www.feuerwehr-langendiebach.de)



Quelle: Blickpunkt Erlensee vom 13. September 2011



Foto: Kunze



Foto: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus



Fotos Georg Paulus



Fotos: Sebastian Herchenröder



Fotos: Kunze



Foto: Kunze

## Gebäudebrand Fallbachstraße

In der Nacht wurden die Einheiten der Feuerwehren Erlensee und Hanau sowie der Rettungsdienst erneut an die Einsatzstelle in der Fallbachstraße alarmiert.

Im 1. Obergeschoss der Brandwohnung vom Vorabend entzündete sich durch die noch vorhandene Wärme und Hitzestrahlung der Rest eines bereits vom Brand zerstörten Sofas sowie weitere Möbelstücke. Aufmerksame Nachbarn bemerkten dies und alarmierten gegen 01:35 Uhr erneut die Kräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst.

Da das Gebäude durch den vorangegangenen Brand stark beschädigt war, entschied der Einsatzleiter sich dazu, das Feuer von außen über die Drehleiter zu löschen. Ein weiterer Trupp unter Atemschutz drang unter ganz besonderer Vorsicht über das Treppenhaus zum Brandherd vor. Das Feuer wurde zuerst mit Wasser abgelöscht. Die Überreste des Sofas wurden zur Sicherheit ins Freie gebracht. Abschließend wurde der Raum nochmals mit der Wärmebildkamera kontrolliert und mit einer Schaumschicht bedeckt, um ein erneutes Aufflammen zu verhindern.



Foto: Kevin Paulus



Fotos: Sebastian Herchenröder

### Verkehrshindernis Feldweg Richtung Langenselbold

In der Nacht wurde die Feuerwehr zu einer Hilfeleistung alarmiert. Auf einem Feldweg sollte ein Rundballen als Verkehrshindernis liegen.

Der Rundballen, der an der angegebenen Stelle den dort massiv herrschenden Verkehr behinderte - kein Fahrzeug war weit und breit zu sehen - wurde auf das angrenzende Feld gelegt.



Foto: Georg Paulus

### Meldereinlauf TOOM Baumarkt Auf der Beune

Am Morgen wurde die Brandmeldeanlage des TOOM Baumarkt ausgelöst. Bei der Erkundung der Lage wurde festgestellt, dass dies durch Wartungsarbeiten an der Sprinkleranlage geschehen war. Die Anlage wurde wieder in Ruhe gesetzt.

23. August 2011

---

## Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

Am Morgen wurde die Feuerwehr Erlensee und der Rettungsdienst zum Betreuten Wohnen in der Leipziger Straße alarmiert. Dort hatte die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst. Bei der Erkundung in der Betroffenen Wohnung konnten allerdings nur normale Kochdünste ausgemacht werden. Die Anlage wurde wieder in Ruhe geschaltet.

23. August 2011

---

## Notfall Tür versperrt Kastellstraße

Am Nachmittag wurde die Feuerwehr zu einer Türöffnung alarmiert. Ein Kleinkind hatte die Tür zum Balkon der Wohnung geschlossen und somit die Mutter ausgesperrt. Um in die Wohnung zu gelangen, die abgeschlossen war, wurde der Schließzylinder gezogen. Anschließend wurde die Mutter aus ihrer misslichen Lage befreit.



Foto: Georg Paulus

## Unwetter Erlensee und Hanau

Am Abend zog ein heftiges Unwetter über den Main-Kinzig-Kreis hinweg. Dabei kam es zu sehr vielen Schäden. Die Feuerwehr Erlensee arbeitete zunächst die insgesamt 19 Einsatzstellen in Erlensee ab. Dies waren umgestürzte Bäume und beschädigte Dächer. Zusätzlich wurden die beiden Gerätehäuser besetzt um die Einsätze zu leiten. Anschließend unterstützte die Feuerwehr Erlensee die Feuerwehr Hanau und übernahm 5 Einsatzstellen im Stadtgebiet Hanau.

Die Feuerwehr Erlensee-Rückingen war an folgenden Einsatzstellen tätig:

Einsatzleitung im Gerätehaus  
Dach beschädigt, Kastellstraße  
Dach beschädigt, Fichtenstraße  
Äste auf Straße, L3268 Richtung Hanau  
Baum auf Straße, L3268 Richtung Rodenbach  
Dach beschädigt, Am Kreuzweiher  
Droht Baum zu fallen, Gartenstraße keine Tätigkeit für die Feuerwehr  
Umgestürzter Baum, Römerstraße , keine Tätigkeit für die Feuerwehr  
Äste auf Fahrbahn, L3191  
Droht Baum zu fallen, Pedro-Jung-Park Hanau  
Droht Baum zu fallen, Engelhardstraße Hanau  
Baum auf Straße, Josef-Bautz-Straße Hanau

## Mehrere Einsätze der FFW nach Unwetter



**Erlensee. Auch die Gemeinde Erlensee blieb vom heftigen Unwetter am 24. August nicht verschont. Beide Ortsteilfeuerwehren mussten an rund 20 Einsatzstellen tätig werden.**

Kurz nach 18 Uhr erfolgte die erste Alarmierung. Ein Baum in der Konrad-Ade-nauer-Straße war umgestürzt und blockierte die

Straße. Nach diesem Einsatz folgten im Minutentakt weitere Meldungen über umgestürzte Bäume, kleinere und größere Verkehrshindernisse sowie abgedeckte Dächer. Die rund 50 Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee waren bis kurz vor 21 Uhr damit beschäftigt, die Schäden des Unwetters zu beseitigen. Nachdem die eigenen Einsatzstellen abgearbei-

tet waren, wurden noch einige Einsatzstellen in Hanau übernommen. Dort waren drei Gruppen der Feuerwehr Erlensee im Einsatz. „Leider konnten wir nicht an allen Einsatzstellen tätig werden“, erklärt der Pressesprecher der Feuerwehr, Sebastian Herchenröther. Die Feuerwehr kann nur aktiv werden, wenn eine Gefährdung vorliegt. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn ein Baum auf eine Straße gestürzt ist und diesen Verkehrsweg blockiert. „Sobald ein Baum im eigenen Garten umgestürzt ist und keine Gefahr darstellt, kann die Feuerwehr nicht tätig werden. Dann müssen Fachfirmen zur Schadensbeseitigung herangezogen werden“, so der Pressesprecher abschließend.



Noch der geringste Schaden: Ein umgestürzter Baum blockiert nach dem Unwetter die Bundesstraße 8.

Foto: Paul

# Unwetter über Hanau

## Wehren fahren rund 200 Einsätze – Baum stürzt auf Haus von OB Kaminsky

**Region Hanau (thb/ds/rg).** Ein heftiges Unwetter mit sintflutartigem Regen und Orkanböen hat gestern Abend vor allem im Hanauer Stadtgebiet erhebliche Sachschäden angerichtet. Bäume wurden entwurzelt, Dächer abgedeckt und Autos von abgebrochenem Geäst begraben. Verletzt wurde nach ersten Meldungen niemand. Schätzungen der Feuerwehr zufolge rückten die Hilfskräfte zu mehr als 200 Einsatzstellen aus.

Der Himmel verdunkelte sich, ab 17.30 Uhr ging nichts mehr: Das Unwetter, das nur eine halbe Stunde über Hanau tobte, sorgte für einen stundenlangen Einsatz der Feuerwehren. Aus dem gesamten Stadtgebiet wurden abgeknickte und entwurzelte Bäume gemeldet, einige davon begruben Autos unter sich, blockierten Straßen oder beschädigten Häuser. Zudem wurden zahlreiche Dächer in Mitleidschaft gezogen, weil die immensen Windböen die Ziegel durch die Luft wirbelten.

Für die nagelneue Hauptwache der Hanauer Feuerwehr war es die Feuertaufe: „Es ist Ausnahmezustand, sämtliche Einsatzabteilungen sind unterwegs“, berichtete Einsatzleiter Peter Hack dem HA am Abend. Statt mit Schlauch und Spritze

mussten die zum überwiegenden Teil ehrenamtlichen Helfer mit Motorsäge und Wasseraugern pausenlos ausrücken, um der Bevölkerung zu helfen.

„Einige Keller sind vollgelaufen, immer wieder werden Schäden durch Bäume gemeldet“, so Hack weiter. Selbst der höchste Chef der Wehrleute, Oberbürgermeister und Ordnungsdirektor Claus Kaminsky, benötigte Hilfe. Bei ihm rückte am Abend die Wolfgänger Wehr an, um einen auf sein Privathaus gestürzten Baum zu beseitigen, berichtete Hack, der zusammen mit dem eilig einberufenen Stab der Technischen Einsatzleitung die Arbeiten koordinierte.

Schwere Schäden richtet das gestrige Unwetter auch im Bereich des Hanauer Stadtteils Lamboy an. An mehreren Häusern im Wohngebiet Francoisgärten deckte der Sturm Teile der Hausdächer und Wandverkleidungen ab. Dachziegel, aufgerissenes Dämmmaterial und Teile von Regenrinnen wurden quer über die Straßen gewirbelt und sorgten insbesondere in der Dr. Hermann-Krause-Straße für Chaos. Hier wurde auch eine Hausfassade durch umherfliegende Trümmer erheblich beschädigt. Die Feuerwehr Hanau übernahm Sicherungsmaßnahmen und sperrte zeitwei-

se Teile des Viertels ab. In Mitleidschaft gezogen wurden auch Baustelleneinrichtungen und Abdeckungen auf den verschiedenen Baustellen der ehemaligen US-Kasernen im Stadtviertel.

Schon in kürzester Zeit waren die personellen Ressourcen der Hanauer Wehr erschöpft. Hilfe kam aus der der Nachbarschaft: Da es in Maintal und Bruchköbel kaum Schäden gab, rückten von dort die Einsatzfahrzeuge aus, um im Hanauer Stadtgebiet mit anzupacken. Insgesamt, so schätzte Hack am Abend, seien rund 300 Wehrleute ausgerückt. „Die Einsatzdauer ist unbekannt“, meldete er weiter, denn bis in die Nachtstunden waren die Trupps mit Aufräumarbeiten beschäftigt.

Ein Hilferuf erreichte die neue Zentrale auch aus dem Wildpark „Alte Fasanerie“ in Klein-Auheim. „Dort stürzten Gatter um, einige Tiere liefen frei herum“, sagte Hack. Dort seien auch die Förster und Tierpfleger im Einsatz gewesen. Nach Angaben von Polizeisprecher Henry Faltin waren zahlreiche Kreis-, Landes- und Bundesstraßen sowie Autobahnabschnitte blockiert, darunter die Bundesstraße 8 bei Großauheim. Auch westlich von Hanau tobte das Chaos: Im Kreis Offenbach fuhren die Wehren 400 Einsätze. > Seite 17



**Bäume entwurzelt, Dächer abgedeckt**

Das kurze, aber heftige Unwetter, das gestern über die Region Hanau zog, hat erhebliche Schäden verursacht. Erst heute soll eine genaue Bilanz gezogen werden, was die Windböen in Sturmstärke und der darauf folgende Starkregen angerichtet haben. Hohen Sachschaden gab es gestern unter anderem am Einfamilienhaus von Oberbürgermeister Claus Kaminsky. In seinem Garten entwurzelte der Sturm einen Baum, der auf die frühere Offizierswohnung krachte (Foto links). Im Lamböygebiet wurden Dächer abgedeckt. Wegen umgestürzter Bäume waren zahlreiche Straßen in der Region gesperrt. Viele Autos wurden unter heruntergebrochenen Ästen begraben und manches geparkte Motorrad glatt umgeweht. In vielen Biergärten (rechts die „Mainperle“) wurde das Inventar kräftig durcheinandergewirbelt. In einem Baum am Mainufer schlug der Blitz ein.

rg/Fotos: Paul

Quelle: Hanauer Anzeiger 25. August 2011

# Ausmaß der Schäden ist noch nicht abschätzbar

Nach dem schweren Unwetter: Luchs im Wildpark schnell eingefangen – Kritik der KVG an „lahmer Bahn“

**Region Hanau** (thb). Das schwere Unwetter über Hanau und dem Kinzigtal war gestern weiterhin Gesprächsthema Nummer eins. Vor allem die Pendler spürten am Morgen noch die Auswirkungen der orkanartigen Böen: Einige Straßen sowie die Bahnstrecke Hanau-Fulda waren gesperrt. Das Unwetter, das am Mittwochabend eine halbe Stunde über Hanau und den umliegenden Gemeinden tobte (der HA berichtete) hielt vor allem die Feuerwehren auf Trab.

Den wohl spektakulärsten Einsatz hatten die Förster und Tierpfleger im Klein-Auheimer Wildpark „Alte Fasanerie“. Dort hatten umgestürzte Bäume einige Gatter zerstört. „Ein Luchs ist ausgebüxt. Aber wir konnten ihn wieder zurück in das Gehege lotsen, einer unserer Tierpfleger hat ganz schnell reagiert“, berichtete Forstamtsleiter Christian Schaefer gestern dem HA. Wegen der Aufräumarbeiten bleibt der Park auch heute für Besucher gesperrt.

Wie hoch die Schäden durch den Windwurf in den Revieren des Forstamts sind, konnte Schaefer gestern nur vage schätzen: „5000 Festmeter werden es in den Wäldern sein, denn es sind schon einige Bäume umgeknickt.“ Er warnte daher eindringlich davor, sorglos durch den Wald zu gehen: „Wir raten zu äußerster Vorsicht, weil es in einigen Kronen noch abgeknickte Äste geben kann“, so der Forstchef. Sperrungen der Waldwege sollten daher unbedingt befolgt werden.

Wie die Waldarbeiter war bis tief in die Nacht zum Donnerstag das Gros der Wehrleute unterwegs. Zweitaktergemisch und Kettenöl gingen jedoch nicht aus. „Wir haben zum Glück genügend gebunkert“, meinte Hanau's Einsatzleiter Peter Hack, der trotz der Anstrengungen eine positive Bilanz zog. Insgesamt seien es im Stadtgebiet 200 Einsatzstellen gewesen, die „Dunkelziffer“ liege jedoch höher, in vielen Fäl-

len hätten die Bürger zur Selbsthilfe gegriffen. So habe sich die Wehr vor allem darauf konzentriert, Gefahrenstellen zu entschärfen und rund 30 vollgelaufene Keller trocken zu legen. „Die Schwerpunkte lagen in Wolfgang, am Westbahnhof und an der Philippsruher Allee“, so Hack. Auch ein Zelt, das bereits für das Hanauer Bürgerfest errichtet worden war, ist vom Wind wieder „abgebaut“ worden.

„Das Wichtigste ist, dass niemand verletzt wurde. Der Dank gilt daher allen Einsatzkräften, vor allen denen aus den Nachbarorten“, sagte Hack. Die komplett alarmierte Hanauer Wehr hatte Unterstützung der Einheiten aus Erlensee, Rodenbach und Bruchköbel bekommen, um der Lage Herr zu werden. Bereits in der Nacht waren fast alle Straßen wieder passierbar. Einzige Ausnahme bildete die Bundesstraße 8 zwi-

schen Wolfgang und Neuwirtshaus, die gestern morgen noch gesperrt war und erst nach einer Reinigung wieder freigegeben werden konnte.

Aus Sicht des stellvertretenden Brandchutzamtschefs habe die neue Hauptwache an der Lamboystraße ihre „Feuertaufe“ bestanden. „Die Technik hat tadellos funktioniert, auch die Fernmeldezentrale und der Stabsraum, den wir für solche Einsatzlagen eingerichtet haben, hat sich bewährt“, so Hack.

Die Gemeinden Rodenbach und Erlensee blieben auch nicht verschont. In Erlensee mussten rund 20 Einsatzstellen angefahren und vor allem Bäume von den Straßen beseitigt werden. „Leider konnten wir nicht an allen Einsatzstellen tätig werden“ erklärte Pressesprecher Sebastian Herchenröther: Die Helfer könnten nur aktiv

werden, wenn eine Gefährdung vorliegt. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn ein Baum auf eine Straße gestürzt ist und diesen Verkehrsweg blockiert.

Auch dem Bahnverkehr setzte das Unwetter ordentlich zu: Nach Angaben eines Bahn-Sprechers fielen etliche Züge aus oder fuhren mit Verspätung. Auf der Kinzigtal-Strecke von Hanau nach Fulda konnte wegen eines Oberleitungsschadens der Verkehr erst am Donnerstagmorgen wieder aufgenommen werden. Offenbar hat das Notfallmanagement der Bahn aber versagt. Das behauptet zumindest die Kreisverkehrsgesellschaft (KVG) in einer Pressemitteilung. „Während die Deutsche Bahn zunächst kommunizierte, man versuche den Streckenabschnitt bis zum Pendlerverkehr wieder frei zu räumen, sprach sie morgens von einem eingerichteten Schienenersatzverkehr“, meinte KVG-Geschäftsführer Volker Rahm. Die Bahn AG habe es versäumt, genügend Busunternehmen zu informieren. „Lediglich ein Unternehmen wurde seitens der DB AG kontaktiert, das aufgrund der vorgeschriebenen Lenkzeiten jedoch nicht tätig werden konnte.“

Andere Unternehmen, erhielten keine Benachrichtigung“, so Rahm, der harsche Kritik an dem teilprivatisierten Staatsunternehmen übte: „Leidtragende dieses Kommunikationsfehlers der Deutschen Bahn waren die Fahrgäste. Etwa 300 Personen warteten ab 5.30 Uhr auf ihre Zugverbindung und erhielten zunächst keine weiteren Informationen.“

Ab 6.30 Uhr habe die KVG zusammen mit den Unternehmen versucht, Busse abzustellen, die nicht für den Schülerverkehr benötigt wurden und einen Schienenersatzverkehr zu organisieren. Rahm abschließend: „Im Interesse der Kunden hätte die Deutsche Bahn wesentlich schneller reagieren müssen.“



**Skurrile Ansichten:** Vielerorts haben die entwurzeltten Bäume bizarre „Skulpturen“ hinterlassen. Foto: Privat

Quelle: Hanauer Anzeiger 26. August 2011



Fotos: Georg Paulus,  
Einsatzstelle Fichtenstraße



Fotos: Georg Paulus, Einsatzstelle Am Kreuzweiher





Fotos: Georg Paulus



Foto: Kevin Paulus



Foto: Kevin Paulus, Einsatzstelle Kastellstraße



Foto: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus, Einsatzstelle L3268



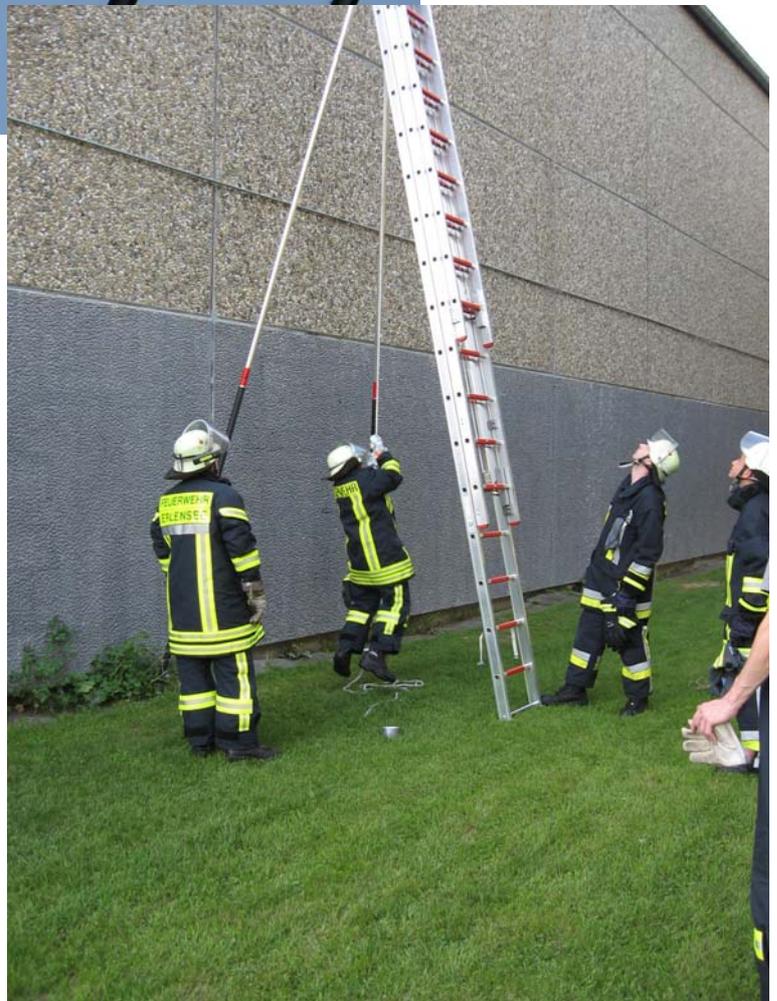
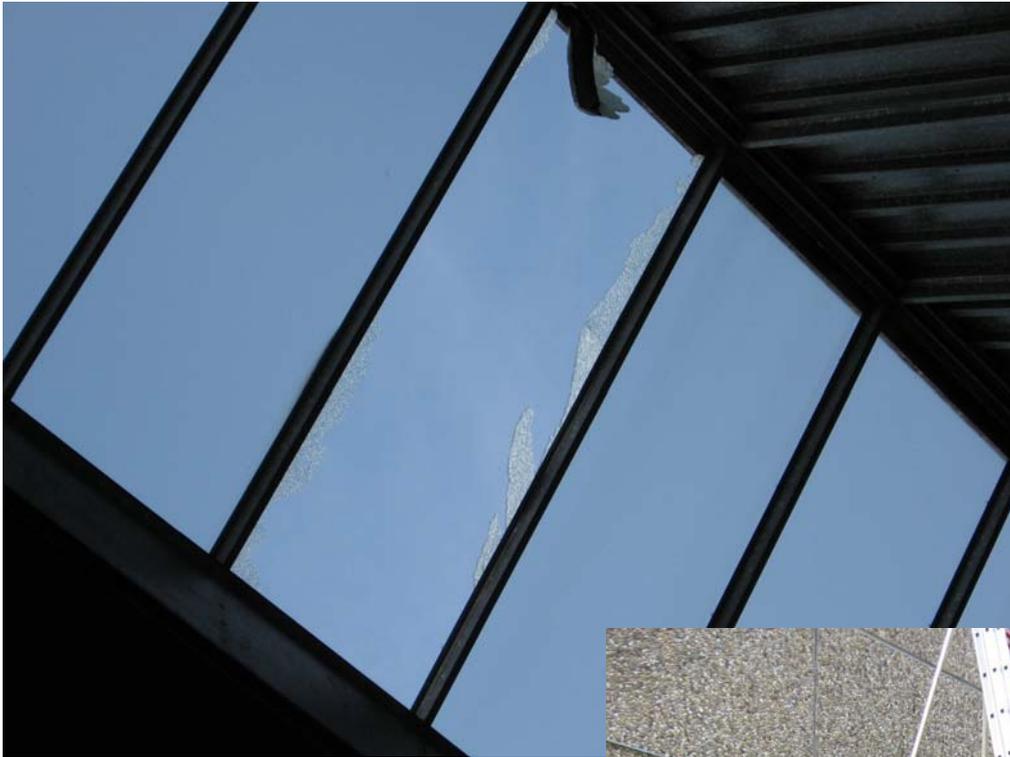
Foto: Kevin Paulus



Fotos: Kevin Paulus

## Hilfeleistung Langendiebacher Straße

In der Turnhalle der Georg-Büchner-Schule war eine Scheibe aus einem Dachfenster gefallen. Die dabei entstandene Öffnung wurde mit einer Plane abgedichtet.



## Tierrettung Am Kreuzweiher

Am Abend wurde die Feuerwehr zu einer Tierrettung alarmiert. Eine Katze saß auf einer Feuerleiter an einem Haus und kam augenscheinlich dort nicht mehr weg. Bei dem Versuch das Tier herunter zu holen machte es einen Satz auf den Feuerwehrkameraden, anschließen auf den Boden und verschwand in der Nacht. Für die Feuerwehr ergab sich nun keine Tätigkeit.

# 3. September 2011

---

## Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

In den Mittagsstunden wurde die Feuerwehr Erlensee zum Betreuten Wohnen in der Leipziger Straße alarmiert. Dort hatte die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst. In der betroffenen Wohnung wurde eine leichte Verrauchung festgestellt, die von Essen auf einem Herd hervor ging. Die Wohnung wurde gelüftet und die Brandmeldeanlage wieder in Ruhe geschaltet.



6. September 2011

---

## Hilfeleistung nach Verkehrsunfall Leipziger Straße

In der Leipziger Straße war ein PKW in einem Pflanzbeet auf einen Stein aufgefahren. Dabei beschädigte dieser sich die Benzinleitung. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte lief allerdings kein Benzin mehr aus. Die Einsatzstelle wurde bis zum Eintreffen des Abschleppdienstes abgesichert.



Foto: unbekannt

7. September 2011

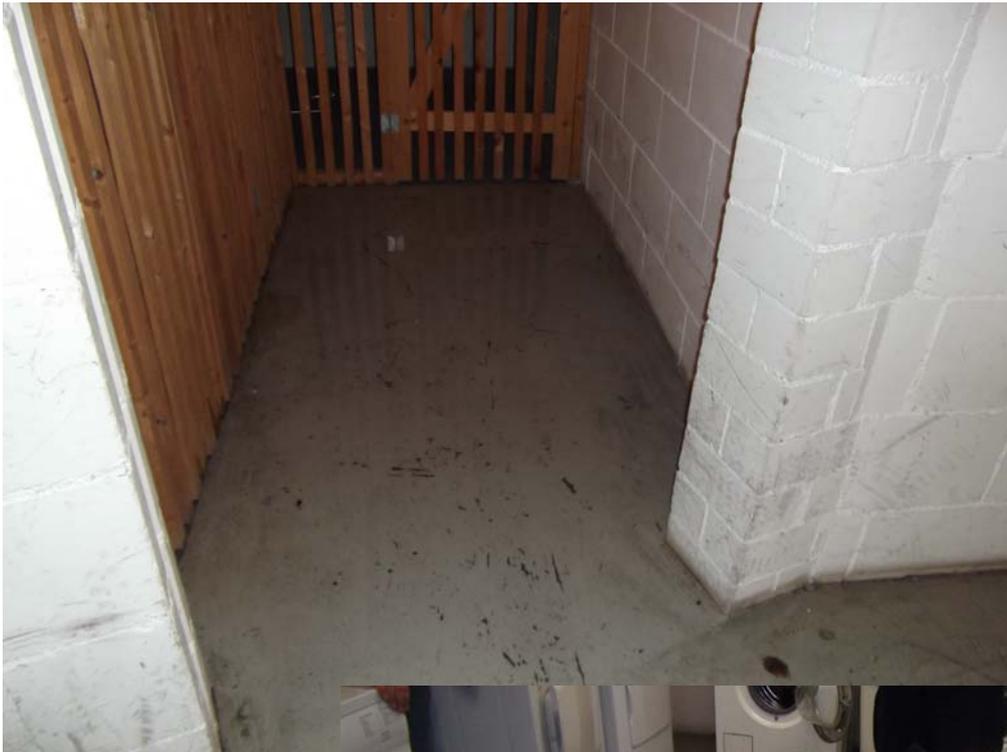
---

## Auslauf unbekannter Flüssigkeit Langendiebacher Straße

Am Abend wurde die Feuerwehr zu einem Ölauslauf alarmiert. In der Langendiebacher Straße waren am Straßenrand mehrere große Flecken. Allerdings war es kein Öl. Vom Geruch her und weil es den Asphalt anlöste, könnte es sich um Bitumenvoranstrich gehandelt haben. Mit Hilfe von Ölbindemittel konnte die Flüssigkeit beseitigt werden.

## Wasser in Gebäude Waldstraße

In der Nacht wurde die Feuerwehr zu einem Einsatz mit Wasser in einem Keller gerufen. An dem Heißwasserbehälter des Mehrfamilienhauses war ein Defekt aufgetreten und er lief aus. Die Bewohner des Hauses waren schon dabei den Behälter mit Hilfe eines Schlauches zu entleeren. Im gesamten Kellerbereich stand eine sehr geringe Menge Wasser. Für die Feuerwehr ergab sich keine Tätigkeit, da so geringe Mengen Wasser mit den Einsatzmittel der Feuerwehr nicht beseitigt werden können.



## Absicherung Kinzigtal Total

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee sicherten auch in diesem Jahr im Ortsgebiet von Erlensee 3 Straßenkreuzungen ab. Dies waren: Kastellstraße / Römerstraße, An der Wasserburg / Jakobstraße, An der Wasserburg / Brückenstraße.



## Rauchentwicklung in der Wasserburg An der Wasserburg

Besucher einer Veranstaltung in der Wasserburg bemerkten im 1. Obergeschoss Rauch. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte konnte kein Rauch mehr festgestellt werden, allerdings war Brandgeruch wahrzunehmen. Das 1. Obergeschoss und das Dachgeschoss wurden mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Dies ergab keine Feststellung, sodass der Einsatz beendet werden konnte.

# Feueralarm sorgt kurz für Aufregung

Geschichtsverein präsentiert seine Arbeit im Rahmen des Tages des offenen Denkmals

Erlensee (mibe/df). „Es brennt, oben ist dichter Qualm!“, kam ein Mitarbeiter aufgeregt die Treppe zum Museum in der Wasserburg herunter. Gerade noch hatten sich die Besucher vom Vorsitzenden Erwin Hirchenhain durch die Ausstellungsräume führen lassen, da rückte auch schon ein Großaufgebot an Feuerwehr und Rettungskräften an. Doch nach kurzer Besichtigung des oberen Stockwerks konnte Entwarnung gegeben werden. Lediglich eine defekte Lampe hatte für die unklare Rauchentwicklung gesorgt. Den Mitgliedern des Geschichtsvereins

wird der Schreck beim Tag des offenen Denkmals wohl aber noch ein wenig in den Knochen gesessen haben, schließlich ist das Museum in der Wasserburg so etwas wie „Erlensees Langzeitgedächtnis“. Rund 150 Mitglieder beschäftigen sich seit über 30 Jahren mit der Dokumentation der bewegten Ortsgeschichte. Die meisten der Exponate im Museum stammen, bis auf einige Leihgaben des Hanauer Geschichtsvereins, aus Privatbesitz und wurden dem Geschichtsverein geschenkt, doch oftmals geht auch solch glücklichen Zufällen eine lange Recherche voraus. Seine Arbeit hält

der Verein dabei stets detailliert für die Nachwelt fest.

Rund zehn Publikationen sind so in all den Jahren zusammengekommen, ohne die zweimal jährlich erscheinende Vereinszeitung genannt zu haben. Nirgendwo sonst ist die Geschichte der Gemeinde noch so greifbar wie in den Ausstellungsräumen des Geschichtsvereins. Viele Kinder kennen die Römer heute nur noch aus den Zeichnungen der zwei gallischen Comichelden, denen jegliches Benehmen fern war. Doch wo heute Hochhäuser das Bild der Kastellstraße prägen, herrschte damals reger, kultivierter Badebetrieb.

Dass hinter den ortsansässigen Traditionsunternehmen oft eine lange Familiengeschichte steht, wird beim Besuch der jüngsten Ausstellung mit dem Titel „Aus der Zeit der Tante-Emma-Läden“ klar. „Wer die Vergangenheit nicht kennt, versteht die Gegenwart nicht und trifft falsche Entscheidungen in der Zukunft“, so der Vorsitzende und ehemalige Schulleiter Erwin Hirchenhain, der auch regelmäßig Kindergärten und Schulklassen durch die Räumlichkeiten führt.

Zum Tag des offenen Denkmals konnten die Besucher neben einer Führung durch das restaurierte „Schlösschen“ in einer Sonderausstellung in das 19. Jahrhundert eintauchen. „Das 19. Jahrhundert – Romantik, Realismus, Revolution“ beschreibt anschaulich das Leben unterschiedlicher Männer beider Ortsteile, die sich 1848 an der Revolution beteiligten, wirft aber auch einen kurzen Blick auf Grabsteininschriften des Langendiebacher Friedhofs aus dieser Zeit.



Originalverpackte Produkte aus der Zeit der Tante-Emma-Läden wecken bei vielen Besuchern Erinnerungen an die eigene Kindheit. Foto: Bender



Foto: Georg Paulus

**17. September 2011**

---

## Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

Am Nachmittag wurde die Feuerwehr zu einem Brandmelderalarm in das Betreute Wohnen in der Leipziger Straße alarmiert. Als Auslöseursache wurde ein angebrannter Kuchen in einer Wohnung im 8. Obergeschoss ausgemacht. Für die Feuerwehr ergab sich keine weitere Tätigkeit. Die Anlage wurde wieder in Ruhe geschaltet.

## Gasaustritt Turmstraße

Gegen 16:00 Uhr wurden die Freiwillige Feuerwehr Erlensee sowie die hauptamtlichen Kräfte der Feuerwehr Hanau und der Rettungsdienst zu einem Gasaustritt in die Turmstraße alarmiert. Ein Bagger hatte eine Gasleitung im Erdboden zerrissen. Die Einsatzkräfte sperrten den Bereich um das Leck ab und stellten den Brandschutz sicher. Alle weiteren Maßnahmen übernahm der Betreiber des Gasnetzes.

### **Bagger beschädigt Gasleitung schwer**

**Erlensee (pm/upn).** Am Dienstag erhielt die Main-Kinzig Netzdienste GmbH von einem Tiefbauunternehmen die Mitteilung, dass bei Erdarbeiten in Langendiebach in der Turmstraße die Gasleitung beschädigt wurde. Der Bereitschaftsdienst kurz darauf gemeinsam mit der Feuerwehr Erlensee an der Schadensstelle ein. Durch die Feuerwehr wurde der gefährdete Bereich gesichert sowie die angrenzenden Wohngebäude evakuiert. Durch die Spezialisten des Gasnetzbetreibers wurde der erhebliche und unkontrollierte Gasaustritt umgehend gestoppt. Schaden konnte so von den Gebäuden abgewendet werden. Es stellte sich dar, dass bei Baggerarbeiten die Gasleitung schwer beschädigt wurde. Noch bis in die Abendstunden waren die Mitarbeiter des Netzbetreibers mit der Ausbesserung der Gasleitung beschäftigt.

Quelle: Hanauer Anzeiger vom 22. September 2011

## Tierrettung Marienstraße

Auf einem Dach saß eine Katze, die den Weg auf den Boden nicht mehr fand. Eine Einsatzkraft kletterte über eine Leiter auf das Dach und brachte die Katze dazu sich in einen Tiertragekorb zu begeben. Damit konnte die Katze zurück auf den Boden gebracht werden.



## Unklare Rauchentwicklung aus Gebäude Römerstraße

Eine Rettungswagenbesatzung sah eine starke Rauchentwicklung und lies die Feuerwehr alarmieren. Auch einige Einsatzkräfte, die nach der Alarmierung auf dem Weg zum Gerätehaus waren, sahen die starke Rauchentwicklung.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte hatte sich der Rauch allerdings weitgehend verzogen. Eine Erkundung der Umgebung und mit Hilfe der Drehleiter ergab, dass der Rauch wahrscheinlich durch anfeuern eines Ofens entstanden war. Die Einsatzkräfte rückten ohne weitere Tätigkeit ab.



## Verkehrsunfall Leipziger Straße

Ein PKW fuhr von Hanau nach Erlensee und überfuhr den Limeskreisel, wobei sich das Fahrzeug überschlug und schwer beschädigt auf dem Dach liegen blieb. Die Schilder im Limes Kreisel wurden ebenfalls schwer beschädigt. Der Fahrer des Fahrzeuges entfernte sich noch vor Eintreffen der Einsatzkräfte vom Unfallort.

Zunächst wurde nur die Polizei und der Rettungsdienst alarmiert. Wenige Minuten später auch die Feuerwehr. Die Einsatzstelle wurde abgesichert und ausgeleuchtet. Da nicht sicher war, ob sich der Fahrer des PKW noch in der Nähe aufhielt, wurde die Umgebung mit Hilfe der Wärmebildkamera abgesucht. Dies erbrachte kein Ergebnis. Weiter wurden ausgelaufene Betriebsstoffe mit Bindemittel abgestreut und aufgenommen.



Foto: Kevin Paulus



Fotos: Kevin Paulus

## Droht Person abzustürzen Fröbelstraße

In der Nacht wurden die Kräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst zu einer absturzgefährdeten Person in die Fröbelstraße alarmiert.

Eine Person war auf das Dach des dortigen Gemeindehauses geklettert und drohte abzustürzen.

Die Kräfte der Feuerwehr nahmen eine Steckleiter vor um auf das Dach zu gelangen. Die Person wurde anschließend gesichert und war kurze Zeit später wieder sicher auf dem Boden angekommen.

## Person drohte abzustürzen

**Erlensee. Ende September wurden gegen 02.50 Uhr die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee zusammen mit dem Rettungsdienst und den hauptamtlichen Kräften der Feuerwehr Hanau zu einer absturzgefährdeten Person in die Fröbelstraße im Ortsteil Langendiebach alarmiert.**

Eine Person war auf das Dach des dortigen Gemeindehauses geklettert und drohte nun

abzustürzen. Die Leitstelle des Main-Kinzig-Kreises alarmierte ein Großaufgebot an Feuerwehr und Rettungsdienst. Neben den beiden Ortsteilfeuerwehren aus Erlensee wurden die Feuerwehr Hanau mit der Drehleiter und der Höhenrettungsgruppe sowie der Rettungsdienst alarmiert. An der Einsatzstelle bot sich den Einsatzkräften folgende Lage: Ein Jugendlicher saß kurz vor der Dachrinne auf dem Dach fest und konnte sich von

alleine nicht retten. Von den Einsatzkräften des eingetroffenen Löschgruppenfahrzeuges wurde umgehend eine Steckleiter in Stellung gebracht um auf das Dach steigen zu können. Die Person wurde gesichert und über die Steckleiter gerettet. Für die rund 40 Kräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst konnte der Einsatz nach einer guten halben Stunde beendet werden.

[www.feuerwehr-langendiebach.de](http://www.feuerwehr-langendiebach.de)

Quelle: Blickpunkt Erlensee vom 21. Oktober 2011

## Großaufgebot rettet Jugendlichen

**Erlensee (pm/upn).** Am frühen Freitagmorgen wurden gegen 3 Uhr die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee zusammen mit dem Rettungsdienst und den hauptamtlichen Kräften der Feuerwehr Hanau zu einer absturzgefährdeten Person in die Fröbelstraße im Ortsteil Langendiebach gerufen. Eine Person war auf das Dach des dortigen Gemeindehauses geklettert und drohte nun abzustürzen. Die Leitstelle des Main-Kinzig-Kreises alarmierte nach dieser Meldung ein Großaufgebot an Feuerwehr und Rettungsdienst. Neben den beiden Ortsteilfeuerwehren aus Erlensee wurden die Feuerwehr Hanau mit der Drehleiter und der Höhenrettungsgruppe alarmiert. Ein Jugendlicher saß kurz vor der Dachrinne auf dem Dach fest und konnte sich von alleine nicht mehr retten. Von den Einsatzkräften des zuerst eingetroffenen Löschgruppenfahrzeuges wurde umgehend eine Steckleiter in Stellung gebracht um auf das Dach vorsteigen zu können. Die Person wurde gesichert und mit Hilfe der Einsatzkräfte über die Steckleiter gerettet. Für die rund 40 Kräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst konnte der Einsatz nach einer guten halben Stunde beendet werden.

Quelle:

Hanauer Anzeiger vom 1. Oktober 2011

### Verschwendete (Kirchen-)Steuergelder und Arbeitszeit

Ende September/ Anfang Oktober waren Feuerwehr, Polizei und Notarzt gleich zweimal am Evangelischen Gemeindehaus in Langendiebach in der Fröbelstraße im Einsatz. In der Nacht vom 29. auf den 30. September sind zwei Personen auf dem Dach des Gemeindehauses herumgeklettert. Eine dieser Personen benötigte die Hilfe der Feuerwehr, um das Dach wieder zu verlassen. Die Höhe der Schäden an der Solaranlage und den Dachziegeln wird derzeit geprüft.

Am Abend des 1. Oktober hat eine unbekannte Person den großen Papiermüll-Container der Kirchengemeinde angezündet. Auch hier war die Langendiebacher Feuerwehr von Nöten. Sie hat das Feuer gelöscht und verhindert, dass es auf den Holzzaun und die anderen Müllcontainer übergriff. Den Einsatzkräften möchte ich an dieser Stelle im Namen des Kirchenvorstandes ganz herzlich danken! Es ist gut zu wissen, dass Sie im Fall der Fälle schnell, zuverlässig und mit Sachverstand Ihren Dienst tun. Ein herzlicher Dank auch an die Nachbarn, die trotz der späten Stunde geistesgegenwärtig reagiert haben.



Die beiden Vorfälle beschäftigen nun vor allem die beiden Langendiebacher Pfarrer und die Mitarbeiter der Kirchengemeinde. Sie telefonieren fleißig mit der Polizei und den Versicherungen, organisieren den Abtransport des verbrannten Müllcontainers und die Anlieferung des neuen, kommunizieren mit den Firmen, die das Dach und die Solaranlage überprüfen, schreiben Schadensberichte usw.

Unsere Arbeitszeit könnten und würden wir gerne für unseren eigentlichen Dienst einsetzen. Viele Gemeindeglieder hätten wir besuchen können in der Zeit, in der wir uns mit dem notwendigen Papierkram rumgeschlagen haben? Welche sinnvollen Dinge hätten in dieser Zeit erledigt werden können? Die Steuermittel, die solche Einsätze von Rettungskräften kosten, und die Kirchensteuermittel, die für die Behebung der Schäden und die Bezahlung der Versicherung verwendet werden, sind aus meiner Sicht eindeutig verschwendet! Was bleibt? Eine Bitte! Bitte seien Sie aufmerksam, liebe Leserinnen und Leser, wenn Sie an den Kirchengebäuden vorbeilaufen, besonders abends und nachts. Und melden Sie Auffälligkeiten an uns und/oder an die Polizei weiter.

*Pfarrerin Katrin Klöpfel*

1. Oktober 2011

---

## Wasser in Gebäude Dammstraße

Am Mittag wurden die Einsatzkräfte zu einem überfluteten Keller alarmiert. An der Einsatzstelle war allerdings schon eine Installationsfirma tätig, sodass die Feuerwehr nicht mehr eingreifen musste.

16. Oktober 2011

---

## Mülltonnenbrand Konrad-Adenauer-Straße

Am Morgen wurde zunächst die Feuerwehr Erlensee-Langendiebach zu einem Mülltonnenbrand an die Ballsporthalle der TSGE alarmiert.

Da aber die gesamte Sporthalle verrauchert war, wurde im weiteren Einsatzverlauf noch Erlensee-Rückingen alarmiert um bei der Belüftung der Halle zu unterstützen. Da dies auch nicht den gewünschten Effekt brachte wurde schließlich die Feuerwehr Frankfurt mit dem Gerätewagen Lüfter alarmiert. Dieser Großlüfter befreite dann die Halle vom Rauch.



Foto: Sebastian Herchenröder



## Feuerteufel in Erlensee unterwegs: Großer Schaden durch Brandstiftung

Ein Feuerteufel sorgt seit Anfang des Monats in Erlensee für mehrere Brände im Ortsgebiet. Am vergangenen Wochenende fand die Serie von Brandstiftungen ihren bisherigen Höhepunkt. In der Nacht zum Sonntag wurden die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr in Langendiebach zu zwei brennenden Müllcontainern am Wohnheim der Selbsthilfe Körperbehinderter gerufen. Beim Eintreffen der Kräfte brannten die Papiercontainer in voller Ausdehnung, konnten aber von einem Trupp unter Atemschutz schnell gelöscht werden. Am frühen Sonntagmorgen gab es erneut einen Brandalarm. An der Ballsporthalle der Turnsportgemeinde an der Langendiebacher Straße standen drei Mülltonnen in vollem Brand. Das Feuer hatte bereits auf ein angrenzendes Vordach übergegriffen. Auch hier war durch das schnelle Eingreifen der Wehr das Feuer schnell unter Kontrolle. Der Ausmaß des Scha-

den stellte sich aber erst nach der Brandbekämpfung heraus. Das Feuer hatte großen Schaden an der Fassade der Sporthalle angerichtet und war bereits auf die Innenseite durchgebrannt. Außerdem war die komplette Halle verrauchert. Aufgrund der Bauart und der Größe der Sporthalle reichten die Mittel der Feuerwehr Erlensee nicht aus, um das ganze Gebäude rauchfrei zu machen. Die Einsatzleitung entschied sich daher, einen speziellen Lüfter der Berufsfeuerwehr Frankfurt nachalarmieren zu lassen. Noch bevor diese Arbeiten endgültig abgeschlossen waren, ging eine erneute Feuermeldung ein. Im Erlenwäldchen brannte eine Parkbank. Die Umstände lassen auch hier auf Brandstiftung schließen. Die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee-Langendiebach konnten den Brand schnell unter Kontrolle bringen.

sy/Fotos: Privat

Quelle: Hanauer Anzeiger 17. Oktober 2011

## Feuerteufel unterwegs - Schaden von mehreren tausend Euro



Hatten alle Hände voll zu tun: Brennende Müllcontainer und eine brennende Parkbank raubten den Blaurücken Mitte Oktober den Schlaf

Erlensee. Ruhig und sorglos schlafen können die Kräfte der Erlenseer Feuerwehr schon seit mehreren Tagen nicht mehr: Ein Feuerteufel sorgte seit Anfang des Monats für mehrere Brände im Ortsgebiet. Mitte Oktober fand die Serie von Brandstiftungen Ihren bisherigen Höhepunkt.

Nachts, 2.30 Uhr: die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee werden zu mehreren brennenden Müllcontainern am Wohnheim

der Selbsthilfe Körperbehinderter alarmiert. Beim Eintreffen der Kräfte brannten zwei Papier-Müllcontainer in voller Ausdehnung. Das Feuer konnte von einem Trupp unter Atemschutz schnell gelöscht werden. Bereits um 7.30 Uhr wurden die Kräfte erneut zu einem Müllcontainerbrand an die Ballsporthalle der Turnsportgemeinde gerufen. Hier brannten drei Mülltonnen. Das Feuer hatte bereits auf ein angrenzendes Vordach übergegriffen. Auch hier

konnte das Feuer schnell gelöscht werden. Es hatte jedoch enormen Schaden an der Fassade angerichtet und war bereits bis auf die Innenseite der Ballsporthalle durchgebrannt. Hierbei dürfte ein Schaden von mehr als 15.000 Euro entstanden sein.

Bei diesem Einsatz hatten alle Beteiligten Glück im Unglück. Wäre das Feuer wenige Zeit später entdeckt worden, wäre sicherlich ein sehr viel größerer Schaden entstanden.

Nur kurze Zeit später ging die nächste Feuermeldung ein. Im Erlenwäldchen brannte eine Parkbank. Auch hier handelt es sich sehr wahrscheinlich um Brandstiftung, da Reste von Papier und Pappe auf der Bank gefunden wurden, die sicherlich zur Entzündung eingesetzt wurden.

Auch hier konnten die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee-Langendiebach das Feuer schnell und sicher löschen.

Quelle: Blickpunkt Erlensee vom 4. November 2011



Foto: Sebastian Herchenröder



Foto: Kevin Paulus



Fotos: Kevin Paulus

25. Oktober 2011

---

## Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

Am Vormittag wurde die Feuerwehr Erlensee und der Rettungsdienst zum Betreuten Wohnen in die Leipziger Straße alarmiert. Dort hatte die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst. Bei der Erkundung nach der Ursache, wurde angebranntes Essen auf einem Herd vorgefunden. Die Anlage wurde wieder in Ruhe geschaltet.

25. Oktober 2011

---

## Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

Am Abend wurde die Feuerwehr Erlensee und der Rettungsdienst erneut zum Betreuten Wohnen in die Leipziger Straße alarmiert. Dort hatte wieder die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst. Bei der Erkundung nach der Ursache, wurde wieder angebranntes Essen auf einem Herd vorgefunden. Die Anlage wurde in Ruhe geschaltet.



Foto: Georg Paulus

## Mülltonnebrand Waldstraße

Am Abend wurde die Feuerwehr Erlensee zu einem Mülltonnenbrand alarmiert. Hinter dem Einkaufsmarkt in der Waldstraße brannte eine Mülltonne. Das Feuer wurde mit dem Schnellangriffsschlauch des Löschfahrzeugs innerhalb weniger Minuten gelöscht. Anschließend wurde die Brandstelle mit der Wärmebildkamera kontrolliert.



Mit Mistgabeln zogen die Wehrleute die Kleiderreste auseinander und kühlten den Container mit Wasser ab. Foto: Bender

# Schlaflose Nächte gehen weiter

Wieder Brandstifter in Erlensee unterwegs – Unbekannte Täter seit einem Monat aktiv

Erlensee (mibe/tok). Wenn der Piepser der freiwilligen Einsatzkräfte auslöst, kann alles passiert sein. Nach der Alarmierung bleiben nur wenige Minuten, die über Leben oder Tod entscheiden oder größeren Schaden abwenden. Oft sitzen Familienväter gerade beim Essen, schauen mit der Familie Fernsehen oder versuchen nach einem langen Arbeitstag einfach nur zu schlafen, wenn der Einsatzbefehl kommt.

Ob Ölspur oder Wohnungsbrand, innerhalb von Sekunden müssen sie alles stehen und liegen lassen und ihre Einsatzbereitschaft herstellen. Zum Leid der Einsatzkräfte wird diese selbstlose Hilfsbereitschaft mit Brandstiftung oder anderen vorsätzlichen Delikten oftmals schamlos ausgenutzt.

Seit rund einem Monat bereiten Brandstifter der Gemeinde Erlensee Kopfzerbre-

chen und den Einsatzkräften schlaflose Nächte. Zahlreiche Müllcontainer, Parkbänke und sogar die Ballsporthalle der Turn- und Sportgemeinschaft an der sich das Feuer bis in den Innenbereich fraß, fielen dem Vandalismus zum Opfer.

Für die Entlüftung der Halle musste Spezialgerät aus Frankfurt angefordert werden. Ein Mensch verletzte sich beim Versuch, einen Müllcontainer zu löschen. Einsätze die den Steuerzahler mehrere tausend Euros kosten, Zeit in der die Feuerwehr nicht für andere Menschen zur Verfügung steht.

Auch am gestrigen Dienstag brannten innerhalb kürzester Zeit wieder eine Mülltonne und ein Kleidersammelbehälter am fast identischen Einsatzort im Ortsteil Langendiebach und sorgten für den Einsatz beider Erlenseer Wehren. Nachdem die Rückinger Feuerwehr kurz zuvor die vollkommen geschmolzene Mülltonne auf

dem Gelände eines Einkaufsmarktes gelöscht und mit einer Wärmebildkamera die Hitzeentwicklung an der Außenfassade kontrolliert hatte, wurde die Wehr Langendiebach rund 30 Minuten später an die Vorderseite des Gebäudes in der Waldstraße alarmiert.

Beim Eintreffen stieg bereits eine hohe Rauchsäule in den Nachthimmel auf, Flammen schlugen aus einem Altkleidercontainer und drohten, auf weitere Container sowie eine angrenzende Hecke überzugreifen. Da der Behälter verschlossen und von außen nicht vollständig zu löschen war, musste er mit einem hydraulischen Spreizer aufgebrochen werden. Erst nachdem das Feuer unter Atemschutz gelöscht war, konnten die Einsatzkräfte den Container ausräumen und mit weiterem Löschwasser kühlen, so dass von ihm keine Gefahr mehr ausging.



Fotos: Kevin Paulus



Foto: Kevin Paulus

## 10. November 2011

---

### Absicherung Martinsumzug Kindergarten an der Gende

Am Abend sicherte die Feuerwehr den Martinsumzug vom Kindergarten an der Gende ab. Dieser startete in der Römerstraße, ging durch den alten Ortskern von Rückingen zurück zum Kindergarten.

### Laternenfest mit Umzug in Erlensee

**Erlensee (chg/ys).** Das Laternenfest in der Kindertagesstätte „An der Gende“ findet am Donnerstag, 10. November, um 17.30 Uhr, statt. Treffpunkt ist der Parkplatz Römerstraße an der Kindertagesstätte. Der Umzug mit den selbst gebastelten, bunten Laternen wird von der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen begleitet. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Quelle Hanauer Anzeiger vom 22. Oktober 2011

## Absicherung Martinsumzug Katholische Kirche

Am Abend sicherte die Feuerwehr den Martinsumzug der katholischen Kirche ab. Dieser startete nach einem Gottesdienst an der Kirche in der Waldstraße. Danach ging es über mehrere Straßen zurück zur Kirche. Anschließend wurde hinter der Kirche das traditionelle Martinsfeuer abgebrannt.

### Großer Martinsumzug der Katholischen Kirchengemeinde Christkönig



(ea) Bei kühlem und trockenem Wetter fand der diesjährige Martinsumzug der Katholischen Kirchengemeinde Christkönig mit vielen Teilnehmern aller Altersgruppen statt. Nach einem kurzen Gottesdienst in der Kirche führte der Umzug von der Waldstraße durch die Linden- und Fichtenstraße und über die Feldstraße zurück zur Kirche.



Dort versammelten sich die Teilnehmer zunächst am Martinsfeuer hinter der Kirche, wo herzhaftes Brezeln verteilt wurden. Die Feierlichkeiten wurden anschließend im Gelände des Kindergartens fortgesetzt, wo man sich an Glühwein, Kinderpunsch und allerlei Köstlichkeiten laben konnte. Hier wurden noch manche

Gesprächsrunden geführt und unter den Teilnehmern war man sich durchweg einig: eine überaus gelungene Veranstaltung der Kirchengemeinde und insbesondere des Kindergartens, die ein großes Lob verdient.



Für die Absicherung des Martinsumzugs sorgten die bewährten Kräfte der Feuerwehr Rückingen, denen Pfarrer Brennfleck ein großes Dankeschön für ihren ehrenamtlichen Einsatz aussprach.

Quelle: Erlensee Aktuell

## 11. November 2011

### Absicherung Martinsumzug Evangelische Kirche

Am Abend sicherte die Feuerwehr den Martinsumzug der evangelische Kirche ab. Dieser startete nach einem Gottesdienst an der Kirche in der Hauptstraße. Danach ging es über mehrere Straßen durch den alten Ortskern von Rückingen zur Wiese neben dem Gemeindehaus. Anschließend wurde auf der Wiese das traditionelle Martinsfeuer abgebrannt.



Foto: Kevin Paulus

## Ölspur Leipziger Straße

In der Nacht wurde die Feuerwehr durch die Polizei zu einer Ölspur gerufen. Diese erstreckte sich mit Unterbrechungen auf der Leipziger Straße vom Wasserwerkkreisel bis zum Handelswegkreisel. Am Handelswegkreisel war ein größerer Ölfleck auf dem Gehweg. Das Öl wurde mit Ölbindemittel gebunden und aufgenommen.



20. November 2011

---

## Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

Am Mittag wurde die Feuerwehr zum Betreuten Wohnen in die Leipziger Straße alarmiert. Dort hatte die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst. Bei der Erkundung in der betroffenen Wohnung wurde festgestellt, dass der Rauchmelder durch Kochdünste ausgelöst hatte. Die Anlage wurde wieder in den Ruhezustand gesetzt. Eine weitere Tätigkeit war nicht nötig.

2. –4. Dezember 2011

---

## Brandsicherheitsdienst Weihnachtsmarkt Hauptstraße

An den 3 Tagen des Weihnachtsmarktes stellte die Feuerwehr je zwei Einsatzkräfte als Brandsicherheitsdienst. Diese sollen im Notfall rechtzeitig eingreifen um größeren Schaden zu verhindern. Dies war in diesen Jahr nicht nötig. Der Markt verlief ohne besondere Vorkommnisse.

9. Dezember 2011

---

## Hilfeleistung Langendiebacher Straße

In der Nacht um 2.30 Uhr wurde die Feuerwehr zu einer Hilfeleistung alarmiert. Ein Gartenhütte sollte durch den in der Nacht herrschenden Sturm davongeflogen sein.

An der Einsatzstelle stellte sich jedoch heraus, dass es sich um einen Gartenpavillon handelte. Dieser war vom Nachbargrundstück auf die Terrasse geflogen. Der Hauseigentümer wurde darüber aufgeklärt, dass dies kein Einsatz für die Feuerwehr ist. Kurz darauf rückten die Einsatzkräfte wieder ab.



Foto: Georg Paulus

**20. Dezember 2011**

---

## Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

Am Mittag wurde die Feuerwehr zum Betreuten Wohnen in die Leipziger Straße alarmiert. Dort hatte die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst.

Im Bistro der Wohnanlage war Essen angebrannt. Aufgrund der dadurch entstandenen Rauchentwicklung löste die Brandmeldeanlage aus.

Die Anlage wurde von den Einsatzkräften zurückgesetzt und das Bistro belüftet.

**27. Dezember 2011**

---

## Notfall Tür versperrt Betreutes Wohnen Leipziger Straße

Am Morgen wurde die Feuerwehr zum Betreuten Wohnen in die Leipziger Straße alarmiert. Dort war der Rettungsdienst im Einsatz und stand vor einer verschlossenen Tür.

Der Einsatz wurde noch vor Ausrücken der Einsatzkräfte abgebrochen, da die Tür mittlerweile geöffnet werden konnte.

29. März 2011

## Quartalsausbildung Fahrzeugkunde An der Wasserburg

4 mal im Jahr findet eine Ausbildung beider Ortsteilwehren zusammen statt. In dieser Ausbildung wurden den Einsatzkräften die Fahrzeuge und Ausrüstung der jeweiligen anderen Ortsteilwehr vorgestellt.



Foto: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus

## Gefahrgutübung An der Wasserburg

Gefahrgutunfälle sind mit die aufwendigsten Einsätze mit denen die Feuerwehr konfrontiert wird. Bei dieser Übung wurde der Umgang mit Chemikalienschutzanzügen geprobt. Weiter wurden an einer Übungsanlage verschiedene Abdichtmethoden geübt. Die Anlage wurde uns freundlicherweise von der Werksfeuerwehr Industriepark Wolfgang zur Verfügung gestellt.

In einem weiteren Übungsteil wurde die Ausrüstung des Gerätewagens Gefahrgut der Feuerwehr Hanau vorgestellt.





Fotos: Kevin Paulus



Foto: Kevin Paulus



Foto: Pascal Hohmann



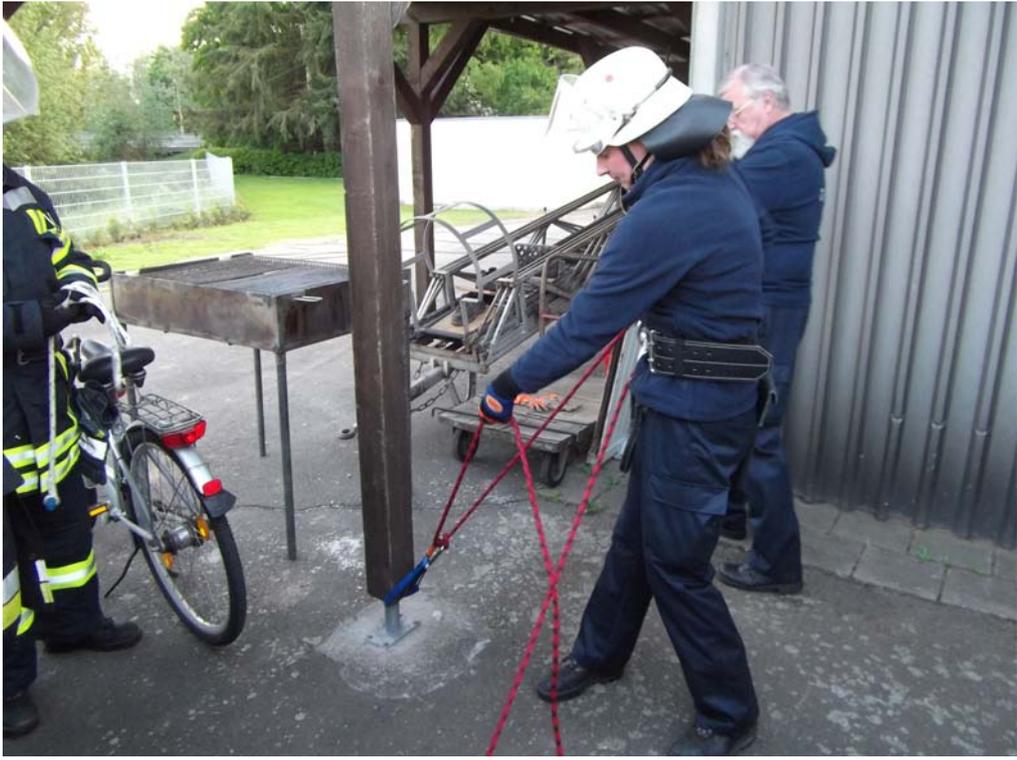
Foto: Pascal Hohmann

3. Mai 2011

## Absturzsicherung An der Wasserburg

Bei dieser Ausbildungsveranstaltung ging es um Absturzsicherung. Es wurden die grundlegenden Knoten und Sicherungsmaßnahmen gezeigt und geübt.





Fotos: Kevin Paulus

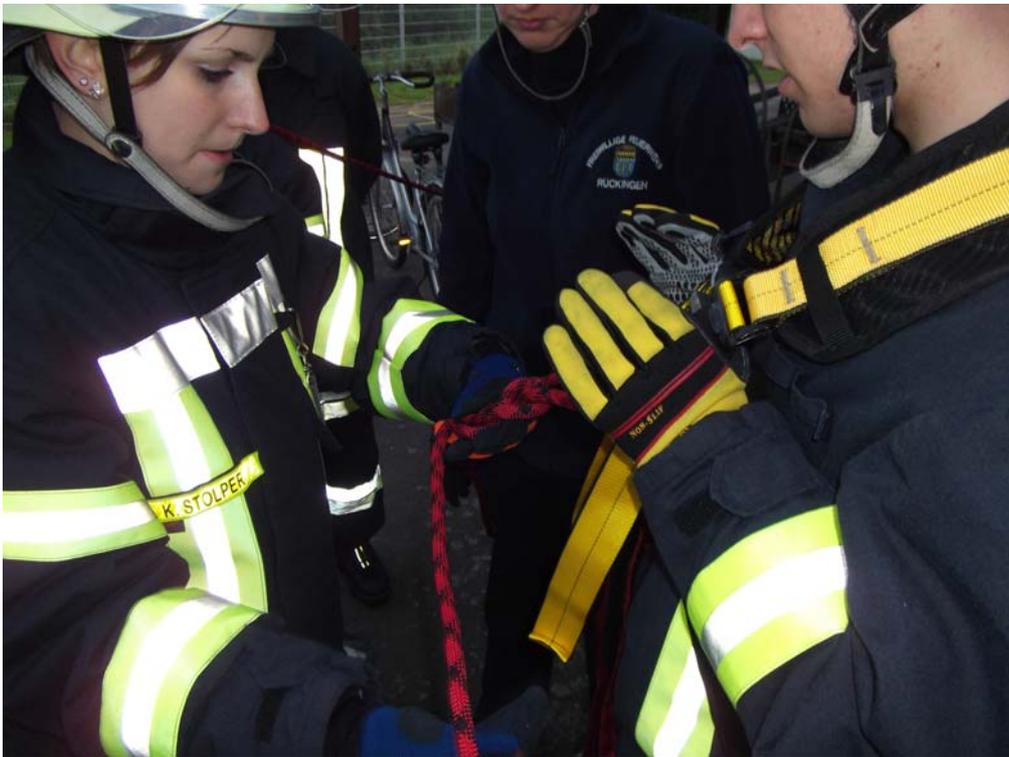


Foto: Kevin Paulus

6. Mai 2011

## Übung mit dem Mehrzweckboot Kinzig Brückenstraße

An der Kinzigbrücke in der Brückenstraße hatte sich Treibgut angesammelt. Diese Gelegenheit wurde zum Anlass genommen um eine Übung mit dem Mehrzweckboot durchzuführen. Dabei wurde das Treibgut, auch mit Hilfe von Anwohnern, entfernt.





Fotos: Kevin Paulus



Foto: Georg Paulus



Foto: Charlene Viel

## Fahrzeug- und Gerätekunde An der Wasserburg

In Laufe des Ausbildungsjahres steht auch Fahrzeug- und Gerätekunde auf dem Ausbildungsplan. In dieser Ausbildungseinheit werden die Fahrzeuge, deren Gerätschaften und Verwendung durchgenommen. Vor allem geht es darum, wo die einzelnen Gerätschaften auf dem Fahrzeug liegen, damit sie im Einsatzfall schnell gefunden werden.



## Menschenrettung Oberhör

Bei dieser Übung wurde ein Unfall eines Waldarbeiters simuliert. Dieser war bei Baumfällarbeiten unter einem Baum eingeklemmt worden. Der Verunfallte wurde mit Hilfe eines Hebekissen aus seiner misslichen Lage befreit. Diese Übung wurde in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz Erlensee durchgeführt.



Foto: Kevin Paulus



Foto: Uwe Kuprian



Foto: Uwe Kuprian

## Übung Standardeinsatzregel Brand An der Wasserburg

Am Anfang des Jahres 2011 wurden bei der Feuerwehr Erlensee Standardeinsatzregeln erarbeitet und eingeführt. Diese passen die allgemein gültigen Feuerwehrdienstvorschriften an die örtlichen Gegebenheiten in Erlensee an.

Bei dieser Übung wurde das Vorgehen bei einem Feuer geübt. Darin enthalten war der Umgang mit Atemschutzgeräten und das Setzen des mobilen Rauchverschlusses um das Verrauchen von dem Feuer nicht betroffenen Gebäudeteilen zu verhindern. Weiter wurde das Vorgehen in einem Gebäude geübt. Zuletzt wurde noch das Vorgehen bei einem Unfall eines Atemschutzgeräteträgers geübt.



Foto: Kevin Paulus



Fotos: Kevin Paulus



Fotos: Kevin Paulus



Foto: Kevin Paulus

24. Juni 2011

## Schauübung Bruchköbel-Niederissigheim

Die Feuerwehr Erlensee nahm mit zwei Fahrzeugen an einer Schauübung in Niederissigheim teil. Angenommen wurde ein Feuer in einem Molkereibetrieb. Die Einsatzkräfte mussten Menschen retten sowie das Feuer bekämpfen.

### Feuerwehr-Großübung im Stadtteil Niederissigheim

**Bruchköbel** (pm/thb). Am Freitag, 24. Juni, werden ab 18 Uhr zahlreiche Löschfahrzeuge der Feuerwehr mit Blaulicht und Martinshorn in die Karl-Eidmann-Straße einbiegen. Auch wenn diese Kulisse vor Ort zunächst eine größere Schadenslage vermuten lässt, wird es sich nur um eine Großübung der Bruchköbeler Feuerwehren handeln, wie die Wehrführung in einer Pressemitteilung berichtet. Objekt der Übung ist das Anwesen der Firma Denecke

an der Karl-Eidmann-Straße. Neben den Kräften der Feuerwehr wird auch das DRK Bruchköbel an der Übung teilnehmen, um die „Verletzten“ zu betreuen. Die Menschenrettung aus dem Gebäudekomplex sowie die umfangreiche Bekämpfung des angenommenen „Großbrandes“ werden die Hauptaufgaben der Feuerwehr sein. Gleichzeitig bietet sich den Zuschauern die Möglichkeit, die Einsatzfahrzeuge und die Handgriffe der Rettungskräfte aus

nächster Nähe zu betrachten. Unter den fachkundigen Zuschauern werden auch die Gäste der Partnerfeuerwehr aus Obermarkersdorf (Niederösterreich) sein, die das gesamte Festwochenende (90 Jahre Feuerwehr) in Niederissigheim verweilen. Im Anschluss an die Übung wird im Festzelt am Feuerwehrgerätehaus gefeiert. Dort ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Das Blasorchester Wachenbuchen wird den Abend musikalisch begleiten.

Quelle: Hanauer Anzeiger 11. Juni 2011



## Feuerwehren und Rotes Kreuz üben

Retten, löschen, bergen muss geübt werden, um im Ernstfall schnell und effektiv handeln zu können. Ein Höhepunkt der Festlichkeiten zu 90. Geburtstag der Freiwilligen Feuerwehr Niederissigheim war die Großübung auf dem Gelände der Firma Denecke in der Karl-Eidmann-Straße in Bruchköbel. Um 18.30 Uhr wurden die Freiwilligen Feuerwehren aus Niederissigheim, Oberissigheim, Butterstadt, Roßdorf, Langendiebach, Rückingen und Hanau, sowie das Deutsche Rote Kreuz Bruchköbel alarmiert. Im Bereich der Trafostation und des Daches sei ein Brand ausgebrochen. Menschen würden vermisst, ließ es in der Alarmmeldung fünf „Eingeschlossene“ des Mitrupp des DRK, deren „Verletzungen“ sehr authentisch geschminkt waren, mussten aus dem Gebäudekomplex gerettet werden. Gleichzeitig lief die umfangreiche Bekämpfung des angenommenen „Großbrandes“. Den zahlreichen Zuschauern bot diese Großübung die Möglichkeit, die Einsatzfahrzeuge und die Handgriffe der Rettungskräfte aus nächster Nähe zu betrachten. Unter den fachkundigen Zuschauern war Kreisbrandmeister Friedhelm Riffel, der nebenbei die Moderation übernommen hatte. sys/Fotos: Sehring

Quelle: Hanauer Anzeiger 28. Juni 2011



Fotos: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus



Foto: Georg Paulus

4. August 2011

## Übung Schneiden und Trennen An der Wasserburg 12



Foto: Georg Paulus



Foto: Georg Paulus



Foto: Georg Paulus

12. August 2011

Schauübung  
Hammersbach



Fotos: Georg Paulus



Nachdem die Einsatzkräfte die eingeklemmten Personen aus den „Unfallfahrzeugen“ befreit hatte, wurden sie von den DRK-Helfern versorgt.

## Ausnahmezustand in Marköbel

Großübung mit befreundeten Wehr im Vorfeld des Feuerwehrfests am Gerätehaus

**Hammersbach (ek/tse).** In der Nordstraße in Marköbel lodern die Flammen aus einem landwirtschaftlich genutzten Gebäude, zwei Straßenecken weiter waren zwei Fahrzeuge kollidiert, die verletzten Fahrerinnen der Pkw sind eingeklemmt und können sich nicht selbstständig aus den Fahrzeugen befreien.

Zu diesem Horrorszenerario kommt noch hinzu, dass die örtliche Feuerwehr ein Grillfest feiert – nein, gerade weil die Feuerwehr Marköbel zu ihrem traditionellen Grillfest eingeladen hatte, nutzte man die Gelegenheit, den Bürgern die Arbeit der Brandschützer näher zu bringen und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten zu verdeutlichen, die von den freiwilligen Hilfskräften abgedeckt werden müssen.

So wohnten den beiden Übungen auch zahlreiche interessierte Zuschauer bei, die die Arbeit der Hammersbacher Wehren, die sich zu diesen Übungen auch noch Verstärkung von zwölf Feuerwehren aus den umliegenden Gemeinden und die DRK-Bereitschaft Nidderau eingeladen hatten.

Damit die Zuschauer auch nachvollziehen konnten, welche Maßnahmen von den Feuerwehren in welchem Übungsfall angewandt wurden, hatte Kreisbrandmeister Friedhelm Riffel die Moderation der Übungen übernommen und schilderte den Zuschauern die angenommene Schadenslage und die eingeleiteten Hilfsmaßnahmen.

Insgesamt waren neben den über 101 eingesetzten Feuerwehrangehörigen auch 15 Helfer der DRK-Bereitschaft im Einsatz, sowie der Mitrupp des DRK, der die verletzten Personen für die Übungen mit fachmännisch geschminkten Verletzungen stellte.

Zur Brandbekämpfung des landwirtschaftlichen Anwesens wurde die Feuerwehr Langensfeld mit ihrer Drehleiter vom vorderen Gebäudeteil aus eingesetzt. Unterstützt wurden die Langensfelder von den Wehren aus Marköbel und Ronneburg, die eine Wasserversorgung zur Drehleiter aufbauten. Die Kameraden aus Langenbergheim waren gemeinsam mit weiteren Einsatzkräften für die Personenrettung in dem mit „Disconebel“ verrauchten Gebäude eingesetzt. Den Löschangriff vom hinteren Gebäudeteil aus nahm die mit Marköbel befreundete Feuerwehr aus Höchst im Odenwald vor, die mit ihren Löschruppenfahrzeug nach Marköbel gereist war.

Beim simulierten Verkehrsunfall stand die Personenrettung der beiden eingeklemmten Fahrer und einer Beifahrerin in den Vordergrund, wobei neben der technischen Herausforderung – dem Einsatz von

Spreizer und Schere, um an die eingeklemmten Personen heranzukommen – besonders die Betreuung der verletzten Personen bis zur Rettung demonstriert wurde. Feuerwehren und DRK-Helfer nehmen eine Erstversorgung der eingeklemmten Personen vor, wobei die Feuerwehren zunächst den Brandschutz herstellen, damit die DRK-Helfer gefahrlos die in den Fahrzeugen befindlichen Personen versorgen konnten. Nach der Erstversorgung der eingeklemmten Personen galt es, diese möglichst schonend aus ihrer misslichen Lage zu befreien. Hier waren die Feuerwehren

aus Ravalzhausen, Rüdigheim, Ostheim und Limeshain gemeinsam mit dem DRK Nidderau im Einsatz.

Während der knapp 90-minütigen Übungen wanderten die Zuschauer zu den jeweiligen Übungsplätzen, um sich dann danach mit einem guten Gefühl der Sicherheit in das kleine Festzelt am Feuerwehrgerätehaus zu begeben, wo man sich mit Speis und Trank stärken konnte. Zudem hatte die Besucher die Gelegenheit, sich die diversen Feuerwehrfahrzeuge anzuschauen oder auch die eine oder andere Frage mit den Wehrkräften zu diskutieren.



Zahlreiche Besucher mischten sich bei den Übungen unter die Feuerwehrleute, um den Einsatz hautnah verfolgen zu können. Im Ernstfall ist dies natürlich nicht denkbar.

Fotos: Klein



Fotos: Georg Paulus

16. August 2011

Übung Wasserentnahme aus offenem Gewässer  
Brückenstraße



Fotos: Georg Paulus



Fotos: Kevin Paulus

## Schauübung Neuberg

### Sommerfest bei der Feuerwehr

Neuberg (ek/df). Zu ihrem Sommerfest lädt die Freiwillige Feuerwehr Rüdigheim für Freitag, 19., und Samstag, 20. August, ein. Am Freitagabend geht es um 19 Uhr mit einer Großübung auf dem Gelände der Schlosserei Wagner in der Marktstraße los. Anschließend ist ein geselliges Beisammensein im Feuerwehrhaus angesetzt, bei der auch die „Firefighter Paradise Bar“ wieder ihre Pforten öffnet. Am Samstag geht es gegen 14.30 Uhr weiter. Eine umfangreiche Kaffeetafel mit hausgemachten Kuchen und Torten wartet auf die Besucher. Ab 18 Uhr gibt es dann Spanferkel am Spieß und weitere Grillspezialitäten.

Quelle: Hanauer Anzeiger 10. August 2011



Foto: Kevin Paulus



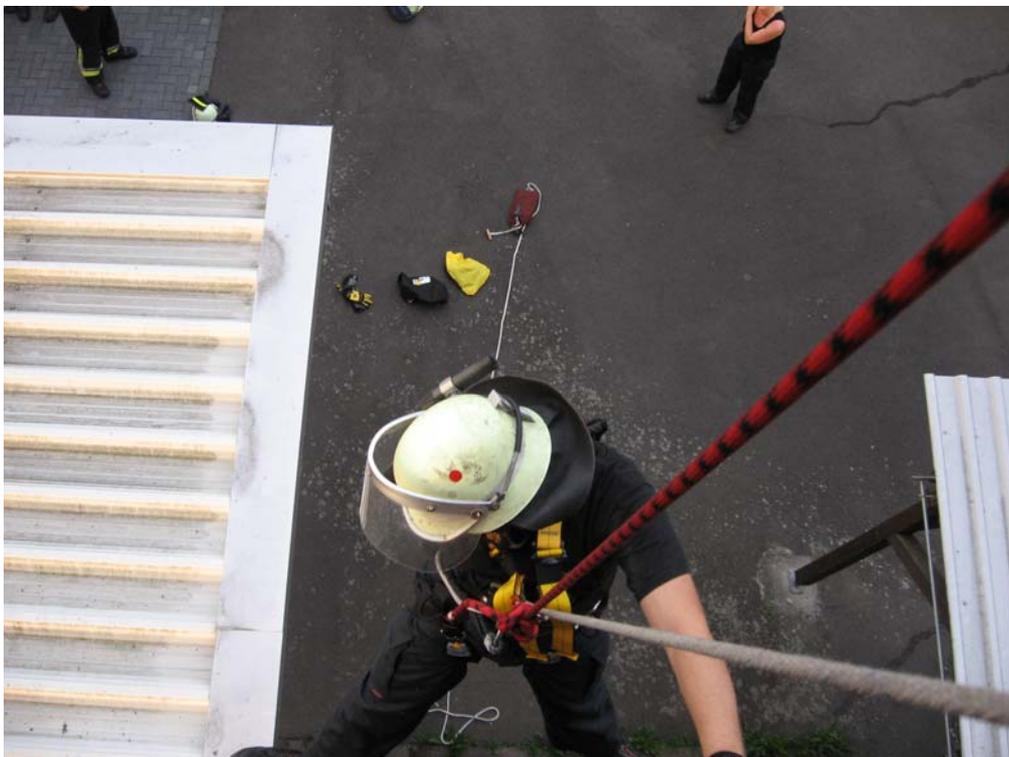
Foto: Kevin Paulus



Fotos: Kevin Paulus

23. August 2011

Selbststretungsübung  
An der Wasserburg 12



Fotos: Georg Paulus

6. September 2011

Übung Tragbare Leitern  
An der Kläranlage



Fotos: Kevin Paulus

Schauübung Grundschule Langendiebach  
Friedrich-Ebert-Straße

# Fackelzug und Gaudi

## Feuerwehr lädt ein

**Erlensee (pm/rb).** Von heute bis Sonntag veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Langendiebach wieder ihre Tage der offenen Tür rund um das Feuerwehrhaus in der Reußerhofstraße. Eröffnet wird das Programm mit einer Schauübung an der Grundschule Langendiebach. An der Übung werden die beiden Feuerwehren aus Erlensee sowie das DRK und mehrere Feuerwehren aus Hanau, Bruchköbel, Neuberg und Rodenbach teilnehmen. Übungsbeginn ist um 18.30 Uhr. Danach wird es einen Fackelumzug zum Feuerwehrhaus geben. Die Fackeln wurden von der Sparkasse Hanau gespendet und werden an der Schule kostenlos ausgegeben. Im Anschluss findet im Feuerwehrhaus eine Schlagerparty unter dem Motto „Hitmix und mehr bei der Feuerwehr“ statt.

Der Samstag beginnt um 14.30 Uhr mit einem Treffen des Arbeitskreises 60 Plus des Kreisfeuerwehrverbandes Main-Kinzig-Kreis, zu dem auch die Mitglieder der Ehren- und Altersabteilung der Feuerwehr Erlensee eingeladen sind. Im Anschluss startet die Oktoberfest-Gaudi mit Haxen vom Grill, frischen Brezeln und Bier. Um 20 Uhr kommen die „Nixnutze“ aus der Wetterau und bringen die Halle mit lustigen Sprüchen und Musik zum Beben.

Am Sonntag startet der Frühschoppen um 10 Uhr. Über den Tag verteilt finden Schauübungen der Jugendabteilung und der Einsatzabteilung statt. Außerdem werden die Fahrzeuge und Gerätschaften der örtlichen Feuerwehr ausgestellt und interessierten Bürgern näher vorgestellt. Ab 14.30 Uhr gibt es hausgemachte Kuchen und Torten. Um 15 Uhr beginnt das 1. Feuerwehr-Schnauz-Turnier. Interessierte Mitspieler können sich direkt im Feuerwehrhaus anmelden. An allen Tagen gibt es Speisen aus der Feuerwehr-Küche und kühle Getränke. Die Jugendfeuerwehr verkauft Eis und baut eine Wurf-bude mit Sachpreisen auf. Für die kleinen Besucher stehen eine Hüpfburg sowie ein Bungee-Trampolin bereit. ▷ [www.feuerwehr-langendiebach.de](http://www.feuerwehr-langendiebach.de)

## Freiwillige Feuerwehr Langendiebach

# Dramatischer Brand nach Drehbuch und Staubexplosion

Erlensee. Sirenengeheul wird laut über Erlensee. Im Keller der Grundschule Langendiebach soll ein Feuer ausgebrochen sein.

Das Dramatische: In der Aula im Dachgeschoss sollen sich noch Schüler aufhalten. Löschzüge aus Erlensee, Niederrodembach, Bruchköbel, Niederissigheim, Ravolzhausen und Hanau sowie das DRK Erlensee rücken an.

Nach diesem Drehbuch für eine große Schauübung eröffnete die Freiwillige Feuerwehr Langendiebach ihre Tage der offenen Tür Mitte September. War erst mal alles nur gespielt, so kam dann doch noch - wenn auch kontrolliert - Feuer ins Spiel, nämlich beim Fackel- und Later-

nenumzug zum Feuerwehrhaus in der Reußerhofstraße.

Der Samstag startete mit einem Treffen der Ehren- und Altersabteilung sowie des Arbeitskreises 60 + des Kreisfeuerwehrverbandes Main-Kinzig-Kreis. Abends stand ein Bayrischer Abend mit saftigen Haxen, Maßbier, frischen Brezeln und den „Nixnutze“ aus der Wetterau auf dem Programm. Die beiden Jungs brachten die Halle in den späten Stunden mit vielen Hits zum Kochen. Hören ließen sie nicht nur klassische Partylieder, sondern auch brandaktuelle Hits. Der Sonntag startete gewohnt gemütlich mit dem Kameradschafts-Frühschoppen, an dem auch wieder einige

befreundete Feuerwehren teilnahmen. Im Tagesverlauf gab es verschiedene Vorführungen der Jugendfeuerwehr und der Einsatzabteilung. Zudem informierten die Blauröcke über Rauchmelder und Brandschutzzerziehung. Besonderes Highlight hierbei war ein kleines Brandhaus, an dem im Mini-Format eine Staubexplosion nachgestellt werden konnte. Zusätzlich hatten die Besucher die Möglichkeit, den Fuhrpark und die Gerätschaften der örtlichen Feuerwehr zu besichtigen. Am Nachmittag fand ein Schnauz-Turnier statt, außerdem fand der leckere, hausgemachte Kuchen der Feuerwehr-Frauen wieder reißenden Absatz.

[www.feuerwehr-langendiebach.de](http://www.feuerwehr-langendiebach.de)



Führten den Besuchern anschaulich ihr Können vor Augen: Mitglieder der Jugendfeuerwehr bei den Tagen der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Langendiebach

# Simulierten Brand in der Schule gelöscht

## Tage der offenen Tür bei der Langendiebacher Feuerwehr

**Erlensee (pm/tse).** Kürzlich veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Langendiebach ihre Tage der offenen Tür. Zur Eröffnung fand eine große Schauübung an der Grundschule in Langendiebach statt. Im Kellergeschoss sollte ein Brand ausgebrochen sein, während sich eine Klasse zum Nachmittagsunterricht in der Aula im Dachgeschoss aufhielt.

Pünktlich um 18.30 Uhr heulten dann auch die Sirenen. Die Feuerwehren aus Erlensee, Niederrodenbach, Bruchköbel, Niederissigheim, Ravolzhausen und Hanau sowie das DRK Erlensee eilten herbei, um alle Kinder zu retten und das simulierte Feuer zu löschen. Nach der Übung gab es einen Fackel- und Laternenumzug zum Feuerwehrhaus in die Reußerhofstraße.

Der Samstag startete mit einem Treffen der Ehren- und Altersabteilung sowie des Arbeitskreises 60+ des Kreisfeuerwehrverbandes Main-Kinzig. Bei Kuchen und Kaffee verbrachten die Besucher einige gesellige Stunden im Feuerwehrhaus.

Am Abend stand ein Bayerischer Abend mit Haxen, Maßbier, Brezeln und den „Nixnutze“ aus der Wetterau auf dem Programm. Die beiden Jungs brachten die

Halle in den späten Abendstunden mit ihrem Programm zum Kochen. Sie gaben nicht nur klassische Partylieder zum Besten, sondern auch brandaktuelle Partyhits.

Der Sonntag begann mit dem Kameradschafts-Frühschoppen, an dem auch wieder einige befreundete Feuerwehren teilnahmen. Im Tagesverlauf gab es verschiedene Vorführungen der Jugendfeuerwehr und der Einsatzabteilung. Weiterhin gab es einen Infostand zum Thema Rauchmelder und Brandschutzerziehung. Besonderer Höhepunkt an diesem Stand war ein kleines Brandhaus, an dem im Mini-Format eine Staubexplosion nachgestellt werden konnte. Zusätzlich hatten die Besucher die Möglichkeit den Fuhrpark und die Gerätschaften der örtlichen Feuerwehr zu besichtigen. Am Nachmittag fand ein Schnauz-Turnier statt, außerdem fand der hausgemachte Kuchen der Feuerwehr-Frauen wieder reißenden Absatz.

Für die kleinen Besucher standen über das gesamte Wochenende ein Aqua-Fun-Ball-Pool, ein Bungee-Trampolin, eine Riesen-Hüpfburg sowie ein Dosen-Wurfstand bereit. ▷ [www.feuerwehr-langendiebach.de](http://www.feuerwehr-langendiebach.de)



Der Nachwuchs der Feuerwehr Langendiebach zeigte, was er in den Übungsstunden gelernt hatte.

Foto: Privat



Fotos: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus



Foto: Georg Paulus

## Jahresabschlussübung Grundschule Rückingen Brückenstraße

Am Abend fand die alljährliche Jahresabschlussübung der Feuerwehr Erlensee-Rückingen statt. Angenommen wurde eine Feuer in der Grundschule, das im Kellerbereich entstanden war. Zwei Personen wurden im Gebäude vermisst.

Die Einsatzkräfte drangen unter Atemschutz in das Gebäude ein und suchten die vermissten Personen. Gleichzeitig wurde mit der Brandbekämpfung begonnen. Mit dieser Übung endete das praktische Ausbildungsjahr.





Fotos: Georg Paulus

28. Oktober 2011

Quartalsausbildung Selbsthilfe Körperbehinderter  
Am Rathaus



Fotos: Kevin Paulus



Foto: Kevin Paulus

9. November 2011

---

## Atemschutzstrecke Hanau

Einmal im Jahr müssen die Atemschutzgeräteträger sich einer Belastungsübung unterziehen. Neben der üblichen Belastung kam in diesem Jahr noch ein Faktor hinzu: Die nagelneue Atemschutzstrecke der Feuerwehr Hanau die somit den Einsatzkräften völlig unbekannt war. Im Rahmen der Belastungsübung müssen die Einsatzkräfte unter Atemschutz zunächst auf das Laufband und an das Handergometer. Anschließend geht es auf die Atemschutzstrecke. Diese ist aufgeheizt und völlig dunkel. Nach dem Durchgang muss noch die Endlosleiter bewältigt werden.



Fotos: Kevin Paulus



Fotos: Kevin Paulus

# Freiwillige Feuerwehr Erlensee 2011

15. Januar 2011

60. Geburtstagsfeier Jürgen Mohn  
Reußerhofstraße



Fotos: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus

## Aprilscherz Am Rathaus



Packen nach heftigem Streit gemeinsam an: Der Startschuss für den neuen Löschteich ist erfolgt.

Foto: Becker

# Hiobsbotschaft für Erlensee

## Kosten für das Hallenbad erneut erhöht – Spatenstich für neuen Löschteich

Erlensee. Es ist schon offensichtlich, dass die Rathausführung mit dieser Nachricht ganz bewusst gewartet hat, bis die Kommunalwahl vorüber ist: Der Umbau des Hallenbads verzögert und verteuert sich schon wieder einmal. Der Grund diesmal: Bei einer Überprüfung der Baustelle wurde festgestellt, dass die Löschwasserversorgung nicht ausreichend berücksichtigt wurde. Nun muss ein zusätzlicher Löschteich gebaut werden. Die Arbeiten haben bereits begonnen.

In den vergangenen Tagen war es deshalb zu einem erbitterten Streit zwischen Bürgermeister Stefan Erb sowie Gemeindebrandinspektor Werner Beier gekommen. Während Erb die Maßnahme bezweifelte, pochte Beier auf die Einhaltung der neuen Richtlinien. Inzwischen ist aber wieder Ruhe eingezo-gen, Erb und Beier nahmen gestern gemeinsam den ersten Spatenstich für das Projekt vor.

„Kreis in Regress nehmen“

„Das Kreisbauamt des Main-Kinzig-Kreises hat festgestellt, dass im Falle eines Brandes die Löschwasserversorgung nicht ausreicht und schreibt der Gemeinde jetzt die Anlage eines Löschteichs vor“, sagte Erb auf HA-Anfrage und zeigte sich erbost

darüber, dass zu den geplanten Kosten von rund sechs Millionen Euro nun erneut fast 200 000 Euro kommen. Dafür muss gespart werden. So wird der geplante Trimm-Dich-Pfads (75 000 Euro) verschoben. Rund 125 000 Euro werden zudem beim Feuerwehretat gestrichen, deren Chef 2011 eigentlich einen neuen Mercedes-Benz als Einsatzleitwagen bekommen sollte. „Das ist schon in Ordnung, schließlich geht die Sicherheit der Menschen vor. Erst kommt der Löschteich, ich kann auf das Auto auch noch ein weiteres Jahr warten“, sagte Beier, der sich erleichtert über den Konsens zeigte.

Hintergrund sei, dass der Kreis vergessen habe, das Rathaus über eine neue EU-Richtlinie zu informieren. Demnach muss für öffentliche Räume von über 280 Quadratmetern eine eigene, autarke Löschwasserversorgung vorgehalten werden. „Der Saunagarten hat halt 300 Quadratmeter, da haben wir Pech gehabt“, resümierte Erb. Allerdings will er die Sache nicht auf sich beruhen lassen. „Wir werden den Kreis auf jeden Fall in Regress nehmen, denn er hat uns über die neue EU-Richtlinie, die zum 1. April in Kraft tritt, viel zu spät informiert.“

Trotz des großen Reservoirs aus dem Hallenbad ist dieses Nass im Ernstfall tabu. „Erstens ist das Wasser gechlort, zweitens

kontaminiert, weil Menschen darin gebadet haben – für uns als Feuerwehr ist es zum Löschen unbrauchbar geworden“, so der Gemeindebrandinspektor, der die EU-Richtlinie genauestens studiert hat. Daher muss Erlensee nun in den sauren Apfel beißen und den 200 Kubikmeter fassenden Löschteich auf der Seite des Erlenwäldchens bauen (der HA berichtete).

Heute Infos und Arbeitseinsatz

„Damit es nicht noch länger mit der Eröffnung des Bades dauert, haben wir sofort angefangen“, meinte der Bürgermeister. Um die Kosten in Grenzen zu halten, haben auch die beiden Einsatzabteilungen der Feuerwehr zugesagt, durch Eigenleistung mitzuhelfen. Die Mannschaften treffen sich daher heute ab 16.30 Uhr zu einem Arbeitseinsatz.

„Ich finde es toll, wie sich die Wehrleute für das Allgemeinwohl einsetzen“, so der Bürgermeister voll des Lobes. Gleichzeitig wies er den Vorwurf zurück, das Vorhaben bislang geheim gehalten zu haben. „Wir mussten dringend handeln, es war Eile geboten“, so Erb, der heute ebenfalls vor Ort sein wird. Er will ebenfalls mithelfen und gleichzeitig die Bürger über das Vorhaben eingehend informieren.

Thorsten Becker (HA)

Neues Ehrenzeichen

## Neues Ehrenzeichen für aktive Feuerwehrkameraden



Landtagsabgeordneter Aloys Lenz (re.) und Erlensees Gemeindebrandinspektor Werner Beier (li.)

Erlensee. Erfreut zeigte sich der CDU-Landtagsabgeordnete Aloys Lenz von der Ankündigung des Hessischen Innenministers Boris Rhein, zukünftig eine neue Auszeichnung für fünfzig Jahre aktiven Dienst in der jeweiligen Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr landesweit einzuführen.

Dies hatte der Landtagsabgeordnete kürzlich bei einem persönlichen Gespräch mit dem Minister angeregt. Zukünftig werde

es landesweit die Möglichkeit geben, diese Ehrung zu beantragen, so Lenz. Anlass der Initiative war das Anliegen des Gemeindebrandinspektors der Gemeinde Erlensee, Werner Beier, der in einer der beiden Wehren des Ortes einen Feuerwehrmann hat, der im kommenden Jahr fünfzig Jahre aktiven Dienst in der Einsatzabteilung leistet. Möglich wird dies durch die Änderung des Hessischen Brandschutzgesetzes vom Dezember des zurückliegenden Jahres, wonach die

Altersgrenze für aktive Feuerwehrangehörige auf das 65. Lebensjahr angehoben wird. Bei der Berechnung der Dienstzeit zählen auch die Zeiten der Jugendfeuerwehr, wodurch eine fünfzigjährige aktive Tätigkeit möglich werde, erläutert Lenz. „Wenn jemand fünfzig Jahre lang aktiven Dienst in der Feuerwehr leistet, ist dafür eine unglaubliche Disziplin nötig. Neben der Bereitschaft, sich über einen solchen Zeitraum körperlich ausreichend fit zu halten, erfordert ein solch dauerhaftes Engagement ein Maß an Verbindlichkeit und Verbundenheit mit der Sache, die es nicht all zu oft gibt. Es ist unbedingt nötig, einen derart phantastischen Einsatz auch durch eine entsprechende Ehrung öffentlich zum Ausdruck zu bringen“, so Lenz.

## Jahreshauptversammlung FF Erlensee Am Rathaus

### Heute Versammlung der Feuerwehr

**Erlensee** (pm/top). Am heutigen Freitag findet um 20 Uhr die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee im kleinen Saal der Erlenhalle statt. Neben den Jahresberichten des Gemeindebrandinspektors und der Gemeindejugendfeuerwehrwartin stehen eine Vielzahl von Ehrungen und Beförderungen sowie die Grußworte der Gäste auf der Tagesordnung, teilt Pressesprecher Sebastian Herchenröther mit.

Quelle: Hanauer Anzeiger 15. April 2011

### Beeindruckende Zahlen bei der Freiwilligen Feuerwehr



Die beförderten Feuerwehrkameraden mit Bürgermeister Erb, Kreisbeigeordneten Kawai sowie Kreisbrandmeister Lossow

**Erlensee.** Kürzlich fand im kleinen Saal der Erlenhalle die diesjährige Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehren Erlensee statt.

Gemeindebrandinspektor Werner Beier konnte neben zahlreichen Mitgliedern der Einsatzabteilungen sowie der Ehren- und Altersabteilungen unter anderem Bürgermeister Stefan Erb, den Kreisbeigeordneten André Kawai, Kreisbrandmeister Michael Lossow sowie Gemeindebrandinspektor a. D. Jürgen Mohn begrüßen. In seinem Bericht ging Beier zuerst auf die Einsätze im ver-

gangenen Jahr ein. Zu insgesamt 209 Einsätzen wurden die Einsatzabteilungen alarmiert. Aber nicht nur die Einsätze standen für die freiwilligen Kräfte auf dem Programm, sondern auch Übungs- und Dienstsportabende sowie Seminare und Lehrgänge.

„Jeder der 98 Aktiven hat im Schnitt fast 70 Stunden ehrenamtlich und unentgeltlich für das Gemeinwohl geleistet“ so Beier. Eine beeindruckende Anzahl, wie später auch Bürgermeister Stefan Erb bemerkte. Er fügte hinzu, dass die Gemeinde stolz und dankbar für dieses großartige Engagement

sein kann - eine hauptamtlich besetzte Feuerwehr könnte sich keine Kommune leisten, deshalb sei die Gemeinde auf den Einsatz freiwilliger Kräfte angewiesen. „Deshalb meine Bitte an Euch: macht weiter!“ so das abschließende Resümee von Erb.

Gemeindejugendfeuerwehrwartin Alexandra Uhrig verlas anschließend den Bericht der Jugendfeuerwehr Erlensee. 25 Jugendliche sind aktuell in den beiden Jugendfeuerwehren. Im Anschluss an die Berichte standen die Ehrungen und Beförderungen auf dem Programm.

Quelle: Blickpunkt Erlensee 13. Mai 2011



# Freiwillige Feuerwehr Erlensee

- Gemeindebrandinspektor -



An alle Mitglieder der  
Einsatzabteilungen und der  
Ehren- und Altersabteilungen der  
Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Erlensee

Kevin Paulus  
Westerwaldstraße 8  
63526 Erlensee/Rückingen

Werner Beier  
Römerstrasse 44  
63526 Erlensee

Tel. 06183 / 68 92  
Fax 06183 / 38 92  
Mobil 0162 / 423 08 02

E-Mail:  
GBI@feuerwehr-erlensee.de

Erlensee, im März 2011

## Einladung zur gemeinsamen Jahreshauptversammlung

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden,  
gemäß § 14 der Satzung für die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Erlensee,  
lade ich Euch hiermit zur gemeinsamen Jahreshauptversammlung am

**Freitag, den 15. April 2011 um 20:00 Uhr**

in den kleinen Saal der Erlenhalle ein.

### TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totenehrung
3. Berichte
- 3.1 Gemeindebrandinspektor
- 3.2 Gemeindejugendwart
4. Aussprache über die Berichte
5. Ansprachen
6. Ehrungen
7. Beförderungen
8. Anfragen
9. Verschiedenes

Anfragen sind schriftlich bis zum 8. April 2011 an den Gemeindebrandinspektor zu richten.

Ich bitte um pünktliches und vollzähliges Erscheinen.

### **Anzug: Dienstkleidung**

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Werner Beier  
Gemeindebrandinspektor



Fotos: Kevin Paulus



Fotos: Kevin Paulus



Foto: Kevin Paulus



Foto: Georg Paulus



Fotos: Kevin Paulus

21. Mai 2011

Hochzeit Pascal und Alex  
Ronneburg



Foto: Charlene Viel



Fotos: Charlene Viel



*Dankeschön*



... sagen wir  
für die Geschenke,  
für die Blumen,  
für die Karten  
für die lieben Wünsche

Alex u. Pascal



Foto: unbekannt

31. Mai 2011

---

## Wartungsarbeiten An der Wasserburg



Foto: Kevin Paulus

7. Juli 2011

---

Gerätewartung  
An der Wasserburg



Foto: Kevin Paulus

14. August 2011

Fototermin  
Am Rathaus



Fotos: Kevin Paulus



Fotos: Kevin Paulus

## Feuerwehr warnt: Vorsicht beim Abflammen von Unkraut!

**Erlensee. In den letzten Wochen wurden die Freiwilligen Feuerwehren in Erlensee zu mehreren Bränden alarmiert. Beim Arbeiten mit Gasbrennern zur Unkrautbeseitigung sollte gerade in den Sommermonaten auf die Sicherheit geachtet werden. Die Feuerwehr hat 8 Tipps zum richtigen Verhalten bei der Nutzung eines Gasbrenners zusammengestellt:**

Machen Sie sich vor Beginn der Arbeit unbedingt mit dem Gasbrenner vertraut. Ein falscher Umgang mit dem Gerät kann nicht nur zu einem Schadenfeuer,

sondern auch zu Verbrennungen führen. Prüfen Sie, ob der Brenner in Ordnung ist und ob die Schläuche dicht sind. Beseitigen Sie trockene Blätter oder Äste, bevor Sie mit dem Abflammen beginnen. Somit verhindern Sie ein unbeabsichtigtes Ausbreiten des Feuers. Arbeiten Sie nur an windstillen Tagen mit einem Gasbrenner, um eine Verwehung von Funken oder brennendem Unrat zu vermeiden.

Achten Sie darauf, sich nicht selbst zu verbrennen. Tragen Sie sicheres Schuhwerk und keine leicht brennbare Kleidung (z. B. Schürze). Haustiere oder Kleinkin-

der sollten sich nicht im Arbeitsbereich aufhalten. Halten Sie sich von Büschen, Hecken oder von Bäumen fern. Stellen Sie für den Notfall eine Wasserversorgung sicher (Feuerlöscher, Gießkanne, Gartenschlauch). Sollte doch etwas passieren: Alarmieren Sie sofort Ihre Feuerwehr unter der kostenfreien Rufnummer 112. Informieren Sie die Feuerwehr auch, wenn Sie das Feuer selbst abgelöscht haben. Wir überprüfen die Brandstelle und führen gegebenenfalls Nachlöscharbeiten durch.  
**[www.feuerwehrlangendiebach.de](http://www.feuerwehrlangendiebach.de)**

25. September 2011

Erlensee Sonntag  
Am Rathaus



Fotos: Kevin Paulus



Fotos: Kevin Paulus



Fotos: Kevin Paulus

25. September 2011

Hauptgeräteprüfung  
An der Wasserburg 12



Fotos: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus

Begehung Autohof 24



## ***Freiwillige Feuerwehr Erlensee besichtigt Autohof***

*Zu den Aufgaben einer freiwilligen Feuerwehr gehört nicht nur das Löschen von Bränden oder die technische Hilfeleistung. Auch der vorbeugende Brandschutz nimmt einen großen Platz im Aufgabenspektrum der Brandschützer ein. Aus diesem Grund nutzten die Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee die Gelegenheit, den neuen 24-Autohof im Gewerbepark Erlensee an der A45 zu besichtigen und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Der Inhaber der Autohofkette, Alexander Ruscheinsky, ließ sich die Gelegen-*

*heit nicht nehmen und begrüßte zusammen mit seinem Prokuristen und der Betreiberin des Erlenseer-Autohofes die Feuerwehrmitglieder. Nach eigenen Angaben ist die 24-Autohofkette die beste ihrer Art in Deutschland. Im Anschluss an die Begrüßung fand ein Rundgang durch das Gebäude sowie über das Freigelände statt. Hierbei erfuhr man interessante Informationen über den neuen Autohof. Nachdem die Besichtigung abgeschlossen war, wurden alle Teilnehmer zu einem kleinen Imbiss eingeladen.*

*bj/Foto: Privat*

Quelle: Hanauer Anzeiger vom 29. Dezember 2011

20. November 2011

Totensonntag



Foto: Georg Paulus

# Besserer Schutz

## Zusatzversicherung für Wehr

**Main-Kinzig-Kreis** (pm/rb). Wie der Landtagsabgeordnete Aloys Lenz jetzt mitteilt, profitieren die Feuerwehrleute seiner Wahlkreis-Kommunen Hanau, Maintal, Erlensee und Großkrotzenburg von der Zusatzversicherung für Feuerwehrleute in Hessen.

Wie der CDU-Politiker berichtete, hat das Land gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrverband eine Initiative ergriffen, um für die ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen bei Unfällen und Schädigungen im Dienst eine finanzielle Regulierung der Schadensfolge sicherzustellen. Dank dieser Initiative konnte den Gemeinden eine kostengünstige ergänzende Unfallversicherung angeboten werden. „Ziel muss es sein, den Feuerwehrleuten den bestmöglichen Schutz durch gute Ausrüstung aber auch durch weitreichende Versicherungen zu gewährleisten“, betonte Lenz. Er dankte den Kommunen Hanau, Maintal, Erlensee und Großkrotzenburg, dass sie die Zusatzversicherung für die Mitglieder der Feuerwehr abgeschlossen haben.

Der Tarifbeitrag für die Versicherung beträgt 2,70 Euro für jeden Feuerwehrangehörigen pro Jahr. Eine Auswertung haben ergeben, dass die Versicherung seit Beginn der Regelung bereits 30-mal in Anspruch genommen werden musste, so Lenz. Im Kreis beteiligten sich zudem ein Großteil der Kommunen an der Initiative. Leider schreckten auch einige davor zurück, die geringen Kosten für ihre ehrenamtlichen Brandschützer zu übernehmen.

Bericht Hanauer Anzeiger zum Haushalt 2012

Gemeinsames Feuerwehrgeräthaus für Erlensee ?

# Grundsteuer in Erlensee steigt an

Parlamentarier erhöhen Hebesatz um 20 Punkte

Erlensee (tok). Die Erlenseer Gemeindevertretung hat die finanziellen Weichen für das Jahr 2012 gestellt. Mit 22 Stimmen der Fraktionen von SPD und CDU ist die neue Haushaltssatzung verabschiedet worden. Zwei Gemeindevertreter der Grünen votierten gegen das Zahlenwerk. Aus den Reihen von Bündnis 90/Die Grünen gab es weiterhin drei Enthaltungen.

Große Sprünge leistet sich die Gemeinde im kommenden Jahr nicht angesichts eines Fehlbetrages von rund vier Millionen Euro. Dennoch sieht die Zukunft nicht allzu düster aus, rechnet man doch in Erlensee bald mit einem nicht unerheblichen Anstieg der Arbeitsplätze und den damit verbundenen Steuermehreinnahmen. Wobei hier nur an die Entwicklung des ehemaligen Fliegerhorstes erinnert werden soll.

SPD-Fraktionsvorsitzender Jörg Mair berief in seiner Haushaltsrede die von der SPD verfolgte „antizyklische Sanierungsstrategie“ für gut, nämlich in Krisenzeiten zu investieren. So habe die Gemeinde entgegen dem allgemeinen Trend in den vergangenen fünf Jahren einen Einwohnerzuwachs von 400 Personen verbucht. Ferner hätten sich namhafte Unternehmen angesiedelt. „Der Boden ist bestellt, die Saat ausgefahren und jetzt brauchen wir Geduld, um die Ernte einzufahren“, meinte Mair. Für die SPD sei es wichtig, den Haushalt zwar zu konsolidieren, „aber nicht auf Kosten wichtiger Einrichtungen und Aufgaben“. Alles in allem sei die Haushaltssituation für 2012 „unbefriedigend“, weil die Aufwendungen im kommenden Jahr um rund 2,3 Millionen Euro steigen, weil mehr für Personal, Sach- und Dienstleistungen und die Kreis- und Schulumlage gezahlt werden müsse. Die Gemeinde werde aber auf Grund der guten Perspektive schneller als gedacht einen ausgeglichenen Haushalt und den damit verbundenen Schuldenabbau hinbekommen.

Vor „langer Durststrecke“ gewarnt

CDU-Fraktionsvorsitzender Max Schad lobte ebenfalls die Strategie des Investierens. „Unser Gewerbegebiet an der A 45 füllt sich immer besser, das Wohngebiet am Kreuzweg nimmt konkrete Formen an, an allen Ecken und Enden entstehen neue **Geschäfte**“, so Schad. Vor allem das **Herzstück der Entwicklung – der Fliegerhorst** – nehme konkrete Formen an. Die Gemeinde glänze ferner auf dem Gebiet der Kinderbetreuung, auch wenn sie dafür wieder einen Millionenbetrag für die geplante Kindertagesstätte Kreuzweg etablieren müsse.

Schad wies ferner auf die Weitsicht der CDU hin, für den Bau eines gemeinsamen Feuerwehrhauses und einer Entlastungstangente zwischen dem Wohngebiet Kreuzweg und dem Zubringer des Langenselbolder Dreiecks Machbarkeitsstudien in die Wege zu leiten, was auch später bei

den Änderungsanträgen zum Haushalt beschlossen wurde. Heinz Hunn, Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, teilte nicht die Zukunftserwartungen der Fraktionen von SPD und CDU. „Wir werden noch eine lange Durststrecke überbrücken müssen“, prophezeite er. Hunn sah unter anderem einen direkten Zusammenhang, dass die Bürger durch die Erhöhung des Grundsteuer-Hebesatzes den Anstieg des Gemeindeforschusses für den konfessionellen Kindergarten von 80 auf 86 Prozent und den erhöhten Zuschuss der Kinder- und Jugendarbeit der evangelischen Kirche mitfinanzieren.

Einige der vom Parlament beschlossenen Haushaltsanträge im Überblick:

► Schaffung einer zusätzlichen Schwimmmeister-Stelle für das Hallenbad.

► Investitionskostenzuschuss für die Sanierung der Großsporthalle in Höhe von 33 000 Euro (Antrag Gemeindevorstand).

► Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer A und B von 300 auf 320 v. Hd. (SPD-Antrag).

► Planungskosten in Höhe von 80 000 Euro für die Rathaussanierung werden auf Eis gelegt. Stattdessen soll Planungsanfrage an eine Hochschule der Fachrichtung Architektur gestellt werden, damit Studenten alternative und kostengünstige Ideen entwickeln können (SPD-Antrag).

► Eltern erhalten für ihre neugeborenen Kinder eine Elfer-Karte für das Hallenbad geschenkt (CDU-Antrag).

► 50 000 Euro werden für eine Machbarkeitsstudie zum Bau einer Nord-/Ost-Entlastungstangente (CDU-Antrag) eingeplant.

► Mittagsöffnung des Hallenbades und Öffnung des Hallenbades an Wochenenden von 9 bis 18 Uhr (CDU-Antrag).

► Bereitstellung von 50 000 Euro für die Machbarkeitsstudie für den Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses (CDU-Antrag).

► Anschaffung der geplanten Digitalfunkgeräte für die Feuerwehr wird verschoben, weil es auf Landesebene keine verbindliche Aussage für eine Einführung des Digitalfunks gibt (Antrag Bündnis 90/Die Grünen).

Weitere durch die Gemeindevertretung beschlossene Anträge im Überblick:

► Erhöhung der Kindergartengebühren, zum Beispiel für die Regelbetreuung um 7,50 Euro auf 92,50 Euro monatlich. Die Gemeinde geht von Mehreinnahmen in Höhe von 40 000 Euro aus.

► Erhöhung des Zuschusses von 80 auf 86 Prozent für konfessionelle Kindertagesstätten.

► Erhöhung der Zuschüsse für die Betreuenden Grundschulen Langendiebach, Rückingen und Am Eulenhof. Jede Schule erhält einen Verwaltungszuschuss von je 7500 Euro sowie 650 Euro pro betreutem Kind.

► Erhöhung des Personalkostenzuschusses für das Team Kinder- und Jugendarbeit Erlensee, der ab 2012 jährlich um 15 000 Euro steigen soll.

### Christbaumsammlung Rückingen

## Schmucke Tanne wird zu Sägemehl

**Kugeln runter, Bäume raus:** Am Wochenende holen ehrenamtliche Helfer die Weihnachtsbäume ab

Region Hanau (chs/bac). Vor ein paar Wochen gekauft, geschmückt und seither liebevoll bestaunt, heißt es nun wieder Kugeln in den Keller, denn für den Weihnachtsbaum hat in diesen Tagen das letzte Stündlein geschlagen. Am kommenden Wochenende werden fast überall im Kreis Tanne, Kiefer & Co. abgeholt und entsorgt. Während in Hanau und Bruchköbel die Stadt die Entsorgung für ihre Bürger regelt, wird dies in den Gemeinden von ehrenamtlichen Helfern bewerkstelligt.

In Langenselbold gibt es die Tradition der Baumabholung schon seit 1973. „Der Samstag hat sich bei den Einwohnern als Tag zum Sammeln eingeprägt“, meint Stadtbrandinspektor Harald Olbricht. Los geht es hier um 10 Uhr. Obwohl auf den sechs Wagen insgesamt wieder bis zu 50 Feuerwehrleute im Einsatz sein werden, wird es den ganzen Tag dauern, bis alle Straßen abgeklappert sind. Auch an solchen Tagen zeigen sich die Nachwuchssorgen, die die Feuerwehren überall plagen. „Die Stadt wächst. Es werden immer mehr und immer größere Bäume“, erklärt Olbricht. Die Baum-Abhol-Aktion sei trotz Nachwuchssorgen jedoch noch nicht in Gefahr.

„Die Veranstaltung ist bei unseren Leuten Kult“, so der Brandinspektor der Gründastadt. „Das macht auch Spaß, weil wir oft von Leuten auf ein Frühstück oder Mittagessen eingeladen werden.“ So wild wie früher gehe es heute nicht mehr zu. „Unsere Fahrer dürfen keinen Alkohol trinken, und die Feuerwehrleute auch nicht, weil sie jederzeit damit rechnen müssen, zum Einsatz gerufen zu werden“, so Olbricht. „Es ist schon vorgekommen, dass wir alles stehen und liegen lassen mussten, um einen Brand zu löschen“, erzählt er.

„Entlohnt“ werden die Wehrleute zudem mit Spenden – die sind Tradition in Langenselbold. Damit Olbricht und sein Team schnell vorankommen, ist es wichtig, dass die Bäume abgeschmückt am Bürgersteig aufgestellt sind. Auf einer Kompostieranlage werden sie schließlich entsorgt – im vergangenen Jahr insgesamt 16 Hänger voll. „Verbrennen kommt bei der Menge nicht mehr in Frage“, weiß Olbricht. In Nidderau ist der Christbaum-Abhol-



So ist es falsch: Die Bäume in Hanau und Umgebung werden nicht über den Hausmüll entsorgt.

Foto: Fischer

Dienst je nach Stadtteil unterschiedlich. In vier von fünf Stadtteilen kommt am Samstag die Freiwillige Feuerwehr, lediglich in Eichen ist die Vogelschutzgruppe zuständig. „Dieses Jahr liegt der Termin sehr früh“, meint Stadtjugend-Feuerwehr-Wart Stefan Zwirner, der wie immer mit seinen Nachwuchshelfern die Aktiven unterstützt. Er kennt das Spektakel seit vielen Jahren. „Besonders für die Kinder und Jugendlichen ist es ein Erlebnis“, weiß er aus Erfahrung. Nach dem Einsammeln der Bäume wird gemeinsam gegessen und getrunken. „Das ist der gesellige Teil unserer Jugendarbeit“, ist er froh, die jungen Helfer Jahr für Jahr bei der Aktion für das Gemeinwohl begeistern zu können.

Nachdem die Nidderauer Weihnachtsbäume eingesammelt sind, werden sie von einer Firma in Erbstadt zerkleinert. „Von den Tonnen Bäumen bleibt nur noch ein großer Haufen Sägemehl übrig“, erzählt Stefan Zwirner. Die Traktoren mit ihren riesigen Hängern werden traditionell von den Landwirten gestellt und in der Regel auch selbst durch den Ort gesteuert. Alleine ist Ostheim, Zwirners Heimat als Feuerwehrmann, werden fünf Gespanne im Einsatz sein. Falls die Hänger voll sind, wer-

den zusätzliche bereitgestellt. Auf zuvor festgelegten Routen fahren sie die Straßen im Stadtteil ab.

Eine Zeit lang haben viele Einwohner ihre Bäume vor die Türe gestellt und eine Geldspende am Baum befestigt. Jetzt warteten die meisten, bis die Feuerwehr da sei. Hupе und Glocke kündigen die Ankunft des Hängers in jeder Straße an. Stefan Zwirner wird wieder mit rund 30 seiner Kollegen und Schützlingen der Jugendfeuerwehr durch Ostheim fahren. „Die Kinder haben auf dem Traktor immer einen Mordspaß“, berichtet er. Die Hauptarbeit erledigen jedoch die Aktiven. Diese gehen von Haus zu Haus und wuchten die Bäume auf die Ladefläche. „Aber nur, wenn sie keinen Schmutz mehr haben“, stellt Zwirner klar. Die Feuerwehrleute in sportieren sie auf dem Hänger nach Größe, um möglichst viele laden zu können.

Auch in Erlensee und Rodenbach sind die freiwilligen Feuerwehren am kommenden Samstag im Dienst des Weihnachtsbaumes auf Tour. „Am Besten ist es, wenn der Baum bereits ab 9 Uhr auf dem Gehweg steht“, sagt Uwe Kuprian, Wehrführer in Rückingen. Die Feuerwehren kassieren in beiden Gemeinden pro Baum einen Min-

destbetrag von einem Euro, „der beliebig erhöht werden kann“. Der Erlös kommt der Jugendarbeit der freiwilligen Feuerwehren zugute. „Eine wirklich sinnvolle Investition“, findet Kuprian.

In Großkrotzenburg werden die Weihnachtsbäume erst am nächsten Wochenende eingesammelt. Traditionell übernehmen dies die Konfirmanden der evangelischen Kirchengemeinde, gemeinsam mit Jugendlichen aus Großauheim. Unternehmer stellen Fahrer und Fahrzeuge zur Verfügung. Ein Teil der Jugendlichen wuchtet die Bäume auf die Ladeflächen. Später werden die Bäume gehäckselt und auf der Mülldeponie des gemeinsamen Zweckverbandes mit Hainburg entsorgt. Mit ihren Spendenbüchern sammeln andere Jugendliche Gelder für die gemeindeeigene Rumanienhilfe ein.

Die Großkrotzenburger Aktion „Tannenbaum 2011“ beginnt am Samstag, 15. Januar, um 9 Uhr im Immanuelzentrum an der Schulstraße. Zusätzliche Helfer sind gerne gesehen und werden gebeten, sich im Gemeindebüro, Telefonnummer 0 61 81/5 36 66, oder im Jugendtreff „T-haus“ (0 61 81/52 01 79) zu melden.

#### Hintergrund:

### Tipps zur Abhol-Aktion

Damit die Feuerwehr den Weihnachtsbaum mitnehmen kann, bittet sie die Bürger ...

- ▶ ... sämtlichen Schmuck vom Baum zu entfernen.
- ▶ ... den Baum am Abend vor der Abholung gut sichtbar vor das Haus zu stellen.
- ▶ ... einen Zettel mit dem Namen an den Baum zu hängen, wenn Sie in einem Mehrfamilienhaus wohnen. (chs)



Fotos: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus

Altkleidersammlung  
Rückingen

# Kleidersammlung für Bethel

---

durch die Ev. Kirchengemeinde  
**Erlensee**  
**Bezirk Rückingen**  
mit Hilfe der Jugendfeuerwehr Rückingen  
am Samstag, den 12. März 2011  
ab 09.30 Uhr  
im Ortsteil Rückingen

---

Legen Sie bitte Ihre Kleiderspenden nur an diesem Tage bis 09.30 Uhr im Plastiksack oder Karton verpackt zum Abholen bereit, möglichst gut sichtbar an den Bürgersteigrand.

Damit nicht „fremde Sammler“ vorzeitig die Sachen einsammeln, heften Sie bitte diesen Zettel an Ihr Spendenpaket. Wir kommen bei jedem Wetter durch alle Straßen.

## Was kann in die Kleidersammlung?

- ☞ Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

## Nicht in die Kleidersammlung gehören:

- ☞ Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

---

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen:  
die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel  
sowie die Ev. Kirchengemeinde Erlensee Bezirk Rückingen  
mit Hilfe der Jugendfeuerwehr Rückingen

---

Bethel 

bitte wenden

## Ein herzliches Dankeschön aus Bethel

Die von Bodelschwingschen Anstalten Bethel bedanken sich recht herzlich für die in Rückingen und Langendiebach gesammelte Kleidung. Es wurden in Langendiebach im Februar 2011 ca. 4.000 kg und in Rückingen im März ca. 6.400 kg Kleider, Schuhe, Bettwäsche und vieles mehr gesammelt. Ein besonderer Dank gilt der Rückinger Jugendfeuerwehr, die die Straßensammlung in Rückingen durchgeführt hat.

Band Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Erlensee Mai 2011



Fotos: Georg Paulus

Abnahme Jugendflamme  
Erlensee

Freiwillige Feuerwehr Erlensee  
**Erster Wissensnachweis  
erfolgreich absolviert**



Erlensee. Schläuche ausrollen und Fragen zur Feuerwehrtechnik beantworten - eigentlich nichts Neues für acht Mitglieder der Jugendfeuerwehr Erlensee. Aber dennoch war dieses Mal etwas anders. Die theoretischen und praktischen Prüfungen wurden dieses Mal unter dem kritischen Blick der Gemeindejugendfeuerwehrwartin

Alexandra Uhrig, dem Regionalbetreuer Andreas Uhrig und dem Kreisjugendfeuerwehrwart Volker Schulz abgelegt. Die Mitglieder der beiden Jugendfeuerwehren mussten einen Notruf richtig absetzen, drei Feuerwehrrknoten anfertigen, Schläuche ordnungsgemäß aus- und aufrollen, verschiedene Einsatzmittel erklären und einen Hydranten

mittels des Hinweisschildes aufsuchen. Gegen Mittag war schnell klar, dass alle Prüflinge erfolgreich waren.

Folgende Jugendfeuerwehrmitglieder durften sich über ihre erste Auszeichnung freuen: Paul Frattorola, Juan Moreno, Manuel Spillok, Janine Marburger, Ruben Klingenstein, Anthony Scruggs, Marvin Gebhard und Florian Schnitzer. Nachdem die Jugendflammen überreicht wurden, dankte Bürgermeister Stefan Erb allen Jugendlichen für ihr Engagement bei der Jugendfeuerwehr. „Ihr habt ein tolles Hobby“, stellte Erb abschließend fest. Den Abschluss des ereignisreichen Tages bildete ein gemeinsames Mittagessen.

Weitere Informationen: [www.feuerwehr-langendiebach.de](http://www.feuerwehr-langendiebach.de).

Quelle: Hanauer Bote 11. Mai 2011

**Jugendfeuerwehr erwirbt Jugendflamme Stufe I**



Die Jugendfeuerwehr Erlensee mit Bürgermeister Stefan Erb

Erlensee. Schläuche ausrollen und Fragen zur Feuerwehrtechnik beantworten - eigentlich nichts Neues für acht Mitglieder der Jugendfeuerwehr Erlensee. Aber dennoch war

dieses Mal etwas anders. Die theoretischen und praktischen Prüfungen wurden dieses Mal unter dem kritischen Blick der Gemeindejugendfeuerwehrwartin Alexandra Uhrig, dem

Regionalbetreuer Andreas Uhrig und dem Kreisjugendfeuerwehrwart Volker Schulz abgelegt. Die Mitglieder der beiden Jugendfeuerwehren mussten einen Notruf richtig absetzen, drei Feuerwehrrknoten anfertigen, Schläuche ordnungsgemäß aus- und aufrollen, verschiedene Einsatzmittel erklären und einen Hydranten mittels des Hinweisschildes aufsuchen. Gegen Mittag war schnell klar, dass alle Prüflinge erfolgreich waren.

Quelle: Blickpunkt Erlensee 13. Mai 2011



## Jugendfeuerwehr erwirbt Jugendflamme Stufe I

Schläuche ausrollen und Fragen zur Feuerwehrentechnik beantworten – eigentlich nichts Neues für acht Mitglieder der Jugendfeuerwehr Erlensee. Aber dennoch war es dieses Mal etwas anders. Die theoretischen und praktischen Prüfungen zur Jugendflamme Stufe I wurden unter dem kritischen Blick der Gemeindejugendfeuerwehrwartin Alexandra Uhrig, dem Regionalbetreuer Andreas Uhrig und dem Kreisjugendfeuerwehrwart Volker Schulz abgelegt. Die Prüflinge mussten einen Notruf richtig absetzen, drei Feuerwehrknoten anfertigen, Schläuche ordnungsgemäß aus- und aufrol-

len, verschiedene Einsatzmittel erklären und einen Hydranten mittels des Hinweisschildes aufsuchen. Gegen Mittag war klar, dass alle Aufgaben erfolgreich absolviert wurden. Folgende Mitglieder durften sich über ihre erste Auszeichnung freuen: Paul Frattorola, Juan Moreno, Manuel Spillok, Janine Marburger, Ruben Klingenstein, Anthony Scruggs, Marvin Gebhard und Florian Schnitzer. Nachdem die Jugendflammen überreicht wurden, dankte Bürgermeister Stefan Erb allen Jugendlichen für ihr Engagement bei der Feuerwehr. com/Foto: Privat

Quelle: Hanauer Anzeiger 14. Mai 2011

23. Juni 2010

## Gaudiwettkampf Niederissigheim

### Gaudispiele der Jugendfeuerwehren

**Bruchköbel (pm/thb).** An Fronleichnam, Donnerstag, 23. Juni, lädt die Jugendfeuerwehr Niederissigheim zu den traditionellen Gaudispielen ein. Um 10 Uhr treten die Mannschaften der Nachwuchsbrandschützer am Gerätehaus an der Issigheimer Straße an, um sich dem Wettbewerb zu stellen. Die Gaudispiele finden im Rahmen des Festprogramms zum 90-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Niederissigheim statt. Auch die Issigheimer Jugendfeuerwehr hat dieses Jahr etwas zu feiern, nämlich ihren 35. Geburtstag.

Quelle: Hanauer Anzeiger vom 11. Juni 2011



Zum Abschluss der Wettkämpfe wurden die jungen Blauröcke mit Urkunden und Pokalen belohnt.

Fotos: Sehring

# Butterstadt mit meisten Punkten

Gaudi-Wettkämpfe der Jugendfeuerwehren beim Tag der offenen Tür

Bruchköbel (sys/mkl). Mit dem Tag der offenen Tür läutete die Freiwillige Feuerwehr Niederissigheim die Festtage zum 90-jährigen Bestehen der Feuerwehr und dem 35-jährigen der Jugendfeuerwehr ein. Schon traditionell fanden an diesem Tag die Gaudi-Wettkämpfe von den Jugendfeuerwehren des ganzen Umkreises statt. 18 Wehren stellten sich den Wettkämpfen.

Verschiedene Stationen und feuerwehrtechnische Herausforderungen hatten den Jugendlichen einiges an Geschick abverlangt. Sieben ausgefallene und witzige Aufgaben mussten erfüllt werden. Wie kann man einen Tennisball mit einem Regenrohr auffangen? Da waren ausgeklügelte Techniken gefragt. Möglichst im hohen Bogen werfen und dann mit gutem Augenmaß und Schnelligkeit zielsicher fangen. Auch bei den Getränkekisten stapeln war

Feingefühl gefragt. Die Kiste immer oben auf?

Oder doch besser in der Mitte hoch heben und eine Kiste einschieben? Sich auf Kästen stellen, oder auf den Rücken des Mitspielers setzen? Zwölf Kisten übereinander waren dann schon eine beachtliche Leistung.

Zielgenauigkeit und Kraft war beim Schlauchkegeln gefragt. Ein aufgerollter Schlauch musste möglichst zielgenau geworfen werden. Beim Saugschlauch-Parcours musste das Team zeigen, dass miteinander, möglichst schnell, die Schläuche zusammengekuppelt und über Hindernisse zum Ziel befördert wurden.

An der nächsten Station mussten Einsatzutensilien über einen gedachten Wassergraben transportiert werden, ohne dass diese den Boden berührten. Beim Pumpen-Wasserauffangspiel standen die Jugendli-

chen an Handpumpen, das Wasser wurde in einem Schlauch über ein Gerüst befördert und musste dort von den Betreuern mit dem Wassereimer aufgefangen werden. Bedingt auch durch die starken Windböen landete nicht allzu viel Wasser im Eimer, sondern mehr auf dem Betreuer, was für Lachsalven und Schadenfreude sorgte. Da machte es nichts mehr, dass es bei der nächsten Station wieder nass herging. Mit Wasser getränkte Schwämme wurden über eine hohe Wand geworfen und mussten dort von Betreuern in einem Korb aufgefangen werden.

Als Sieger ging hier hervor, wer aus den Schwämmen das meiste Wasser in einen Eimer ausgerungen hatte. Beim letzten Spiel musste das Gewicht einer Wassermelone geschätzt werden. Diese durfte natürlich nicht hoch gehoben werden (das Gewicht betrug fast 17 Kilo).

Auch wenn es am Ende Pokale und Urkunden für die Sieger aus den Händen von Bürgermeister Günter Maibach und Jugendfeuerwehrwart Steffen Prinz gab, zählte doch eindeutig der Spaß, den die Mannschaften beim Wettkampf hatten. Von den teilnehmenden Mannschaften erreichte den dritten Platz die Jugendfeuerwehr Oberdorfelden, der zweite Platz ging an die Jugendfeuerwehr Eichen 1. Ganz oben auf dem Siebertreppchen stand in diesem Jahr die Mannschaft der Jugendfeuerwehr Butterstadt, der kleinsten Wehr, die mit Abstand die meisten Punkte erzielte.

Und nicht nur für die Mannschaften wurde anschließend vom Feinsten gegrillt und es gab die berühmten „Issgemer Schnitzel“. Musikalisch umrahmt wurde diese Zeit vom Musikzug Niederissigheim.

Publikumsmagnet war sicher auch die große Geräteschau mit den vielen modernen Löschfahrzeugen aus der Region, dem Deutschen Roten Kreuz Bruchköbel und dem Technischen Hilfswerk.

Da glänzten so manche Kinder- und Väteraugen. Das große Festwochenende geht am heutigen Samstag im Festzelt, Issigheimer Straße 28, mit dem Auftritt der Live-Band „Second Spring“ weiter.

Diese werden mit ehrlicher, handgemachter Musik, Rock und Oldies, das Publikum begeistern. Die Beach-Bar wird für leckere Getränke sorgen. Der Eintritt ist frei.



Tatkraft und Fingerspitzengefühl waren bei den Gaudi-Wettbewerben gefragt.

90 Jahre Freiwillige Feuerwehr Niederissigheim

# Abwechslungsreiches Programm und tolle Stimmung im Festzelt begeistern Besucher



Bruchköbel. Anlässlich des 90-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Niederissigheim fanden zahlreiche Besucher den Weg in das Festzelt vor dem Gerätehaus. Ein abwechslungsreiches Programm sorgte an allen vier Tagen des Festes für viele Highlights.

Ganz traditionell begann die Feier mit dem Grilltag und Tag der offenen Tür. Vormittags traten 18 Mannschaften der Jugendfeuerwehren der Region Hanau-Land zu den Gaudispielen an, um sich verschiedenen feuerwehrtechnischen Herausforderungen zu stellen. Ausgerichtet wurde der Gaudiwettkampf von der Niederissigheimer Jugendfeuerwehr, die in diesem Jahr ihren 35. Geburtstag feiert. Als Sieger gingen die Nachwuchsbrandschützer aus Butterstadt hervor. Für ausgelassene Stimmung

sorgten im voll besetzten Zelt sowohl der Musikzug Niederissigheim als auch die „Neuberger Buam“.

Am Freitagabend bewiesen die Bruchköbeler Feuerwehren, die Wehren aus Langendiebach, Rückingen und Hanau sowie das DRK Bruchköbel ihr Können. Eine Großübung auf dem Gelände der Firma Denecke in der Karl-Eidmann-Straße veranschaulichte den Besuchern die Vorgehensweise der Einsatzkräfte im Ernstfall. Ebenfalls unter den Zuschauern waren auch rund 30 Gäste der Partnerwehr aus Obermarkersdorf (Niederösterreich), die über die Festtage in Niederissigheim verweilten. Die Vertreter der politischen Verantwortung zeigten sich in ihren Grußworten erfreut über eine solch intensiv gelebte Freundschaft beider Feuerwehren. Im

Anschluss wurde mit dem Blasorchester Wachenbuchen noch ausgelassen gefeiert. Vereinsvorsitzender Harald Hormel überreichte Wehrführer Jürgen Prinz eine Wärmebildkamera für das neue Löschfahrzeug, die sowohl aus Vereinsmitteln als auch durch das Sponsoring Issigheimer Unternehmen angeschafft werden konnte.

Das Highlight am Samstagabend war der Auftritt der Liveband „Second Spring“. Die Formation aus Hanau rockte das gut besuchte Festzelt und begeisterte mit ehrlicher, handgemachter Musik das Publikum. Bereits am Nachmittag trafen sich die Feuerwehrleute aus Niederissigheim und Obermarkersdorf, um anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Freundschaft zwischen beiden Feuerwehren einen Gedenkstein am Ortseingang „Zum

Wiesengrund“ feierlich zu enthüllen sowie eine Linde zum Zeichen der Freundschaft einzuweihen. In diesem Rahmen wurden zwei Kameraden der österreichischen Wehr mit der Verdienstmedaille in Gold des Kreisfeuerwehrverbandes des Main-Kinzig-Kreises ausgezeichnet. Ein weiterer Kamerad der Partnerwehr erhielt die Medaille für internationale Zusammenarbeit des Deutschen Feuerwehrverbandes.

Während des Fröhschoppens am Sonntag verabschiedeten sich die Gäste aus Obermarkersdorf und traten ihre Rückreise an. Auf vier erfolgreiche Festtage blickt der Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Niederissigheim zurück. Besondere Resonanz an allen Festtagen fand die eigens für das Fest eingerichtete BeachBar in den Fahrzeughallen.

25. März 2011

Jahreshauptversammlung FF Rückingen  
An der Wasserburg 12

## Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen



Das Bild zeigt die Vereinsjubilare: v.l.n.r. Vorsitzender Uwe Kuprian, Karlfred Philipp, Erich Schneider, Wilhelm Lukas, Ingo Kuprian, Walter Viel und der zweite Vorsitzende Helmut Uhrig

**Erlensee. Ende März waren alle Mitglieder der FFW Rückingen 1900 e.V. zur Jahreshauptversammlung einberufen.**

Unter den 61 anwesenden Vereinsmitgliedern durfte der Wehrführer und Vereinsvorsitzende Uwe Kuprian den ersten Beigeordneten der Gemeinde Erlensee Heinz-Dieter Winter begrüßen. Auch der Kreisbrandmeister der Region Hanau-Land Friedrich Riffel, der Gemeindebrandinspektor Werner Beier, dessen Stellvertreter Björn Winterhalter sowie die Gemeindejugendfeuerwehrwartin Alexandra Uhrig wohnten der Versammlung bei. In Ver-

tretung des Bürgermeisters richtete Winter seinen besonderen Dank aller Gemeindegremien an die Feuerwehrleute für die geleistete Arbeit. Trotz einer angespannten Haushaltssituation wurden die Mittel für die Feuerwehr nicht eingespart.

Nachdem die Versammlung das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung von der Schriftführerin Sandra Greupner verlesen bekam, wurden die Berichte des Jahres 2010 vorgetragen. Den Beginn der Berichtserstattung lieferte der Wehrführer und Vereinsvorsitzende Uwe Kuprian. Er berichtet über 86 geleistete Einsätze, 17 mal rückte die Wehr zum

Brandereinsatz aus, neben 30 Hilfeleistungen wurden leider auch 30 Fehleinsätze verzeichnet. Die Floriansjünger leisteten zwei Brandsicherheitsdienste, vier Zugabsicherungen und drei Brandschutzerziehungen in den Kindergärten und Grundschulen. Es folgte bald der schönste Teil einer Versammlung, es galt die Vereinsjubilare zu ehren. Für 25-Jährige Vereinszugehörigkeit wurden Ingo Kuprian geehrt. Bereits 40-Jahre dabei sind Karlfred Philipp und Walter Viel. Ein halbes Jahrhundert feierte Wilhelm Lukas. Erich Schneider wurde sogar für 60 treue Mitgliedsjahre geehrt.



Die Jubilare der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen: Vorsitzender Uwe Kuprian, Karlfred Philipp, Erich Schneider, Wilhelm Lukas, Ingo Kuprian, Walter Viel und der Zweite Vorsitzende Helmut Uhrig (von links). Foto: Privat

## Froh über vier Neueintritte

### Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen

Erlensee (pm/rb). Zur Jahreshauptversammlung waren alle Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen in den Saal des Feuerwehrhauses einberufen. Unter den 61 anwesenden Vereinsmitgliedern durfte der Wehrführer und Vereinsvorsitzende Uwe Kuprian den Ersten Beigeordneten der Gemeinde Erlensee, Heinz-Dieter Winter, begrüßen. Auch der Kreisbrandmeister der Region Hanau-Land, Friedhelm Riffel, der Gemeindebrandinspektor Werner Beier, dessen Stellvertreter Björn Winterhalter sowie die Gemeindegemeinschaftsleiterin Alexandra Uhrig wohnten der Versammlung bei.

Nach der Begrüßung gedachten die Anwesenden den Vereinsmitgliedern, die im Jahre 2010 verstorben sind. In Vertretung des Bürgermeisters richtete der Erste Beigeordnete Winter seinen besonderen Dank aller Gemeindegremien an die Feuerwehrleute für die geleistete Arbeit.

Trotz einer angespannten Haushaltslage werden die Mittel für die Feuerwehr nicht eingespart, schließlich investiere die Gemeinde in die Sicherheit aller Erlenseer Bürger.

Nachdem die Versammlung das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung von der Schriftführerin Sandra Greupner verlesen bekam, wurden die Berichte des Jahres 2010 vorgetragen. Den Beginn der Berichterstattung lieferte der Wehrführer und Vereinsvorsitzende Uwe Kuprian.

Er berichtet über 86 geleistete Einsätze, 17-mal rückte die Wehr zum Brandeinsatz aus, neben 30 Hilfeleistungen wurden leider auch 30 Fehleinsätze verzeichnet. Die Floriansjünger leisteten zwei Brandsi-

cherheitsdienste, vier Zugabsicherungen und drei Brandschutzerziehungen in den Kindergärten und Grundschulen.

Die Einsatzabteilung gehören zum Jahresende 43 Mitglieder an, davon sechs weibliche. Kuprian konnte sich im Laufe des Jahres über vier Neueintritte freuen, dennoch sind die Mitgliederzahlen dem allgemeinen Trend entsprechend rückläufig. Die Einsatzabteilung ist gut aufgestellt und hervorragend ausgebildet.

Zum Abschluss dankte der Wehrführer der Jugendwartin Melanie Uhrig, dem Gerätewart Torsten Paulus sowie all den Jugendbetreuern, Gerätewarten und Ausbildern, die es möglich machen, damit das Werk „Feuerwehr“ erst so gut funktioniert.

Die Versammlung wurde fortgesetzt mit den Berichten der Jugendfeuerwehr sowie des Vergnügungsausschuss. Die Berichterstattung wurde beendet mit dem Bericht der Kassiererin Simone Kuprian. Ihr wurde von den Kassenprüfern eine einwandfreie und sorgfältige Buchführung bescheinigt.

Die Mitglieder der Einsatzabteilung waren nun gefragt, denn es galt einen neuen stellvertretenden Wehrführer zu wählen. Die Wahl fiel einstimmig auf Kristof Stolper. Der 30-jährige Lkw-Mechaniker bedankte sich für das Vertrauen und freut sich auf die an ihn gerichtete Aufgaben.

Es folgten die Jubilarenehrungen. Für 25-jährige Vereinszugehörigkeit wurden Ingo Kuprian geehrt. Bereits 40 Jahre dabei sind Karlfred Philipp und Walter Viel. Ein halbes Jahrhundert feierte Wilhelm Lukas. Erich Schneider wurde für 60 treue Jahre Mitgliedschaft geehrt.



# Freiwillige Feuerwehr Rückingen 1900 e. V.



Feuerwehr Rückingen An der Wasserburg 12 63526 Erlensee

Herrn Kevin Paulus  
Westerwaldstraße 8

63526 Erlensee

**Freiw. Feuerwehr Rückingen 1900 e. V.**  
**An der Wasserburg 12**  
**63526 Erlensee**

☎ 0 61 83 / 20 24

☎ 0 61 83 / 43 98

@ Feuerwehr@Feuerwehr-Rueckingen.de

Im Internet: [www.feuerwehr-rueckingen.de](http://www.feuerwehr-rueckingen.de)

Es schreibt Ihnen

Uwe Kuprian 1. Vorsitzender

Erlensee, 28.02.2011

## Jahreshauptversammlung

Liebe Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung, der Einsatzabteilung und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen 1900 e. V.,

hiermit möchte ich sie recht herzlich zur Jahreshauptversammlung am

**Freitag den 25. März 2011 um 20:00 Uhr**

in den Saal des Feuerwehrhauses, An der Wasserburg 12 in Erlensee einladen.

Die Tagesordnung finden sie auf der Rückseite dieses Schreibens.

Anträge und Anfragen werden nur berücksichtigt, wenn sie bis zum 18. März 2011 in schriftlicher Form beim 1. Vorsitzenden eingegangen sind.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Kuprian  
Wehrführer und  
1. Vorsitzender

Sandra Greupner  
Schriftführerin

### geschäftsführender Vereinsvorstand:

Uwe Kuprian	1. Vorsitzender
Helmut Uhrig	2. Vorsitzender
Simone Kuprian	Kassiererin
Sandra Greupner	Schriftführerin

Bankverbindung:  
Sparkasse Hanau  
BLZ: 506 500 23  
Kto.: 57 12 57 26



# ***Freiwillige Feuerwehr Rückingen 1900 e. V.***



## **Tagesordnung zur Jahreshauptversammlung 2011**

- TOP 1: Begrüßung, Gedenken der Verstorbenen
- TOP 2: Grußworte der Gäste
- TOP 3: Verlesen des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2010
- TOP 4: Jahresberichte
  - TOP 4.1: Bericht des Wehrführers und ersten Vorsitzenden
  - TOP 4.2: Bericht der Jugendfeuerwehrwartin
  - TOP 4.3: Bericht des Vorsitzenden des Vergnügungsausschuss
  - TOP 4.4: Kassenbericht
- TOP 5: Aussprache über die Berichte
- TOP 6: Bericht der Kassenprüfer / Entlastung des Vorstandes
- TOP 7: Wahl eines Ersatzkassenprüfers
- TOP 8: Wahlen
  - TOP 8.1: Wahl des stellvertretenden Wehrführers (nur Einsatzabteilung)
- TOP 9: Ehrungen
- TOP 10: Anträge und Anfragen, Termine und Sonstiges



Fotos: Kevin Paulus



Foto: Kevin Paulus

25. März 2011

## Otto Bach verstorben

 Wir trauern um unseren verstorbenen  
Feuerwehrkameraden  
**Otto Bach**  
Hauptfeuerwehrmann

Er war über 65 Jahre Mitglied  
der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen,  
Träger des silbernen Brandschutzehrenzeichens  
am Bande und Ehrenmitglied des Vereins.  
Wir verlieren mit ihm einen treuen Kameraden  
und guten Freund.

**Die Mitglieder der  
Freiwilligen Feuerwehr  
Rückingen 1900 e. V.**

ERLENSEE, im März 2011

Quelle: Hanauer Anzeiger 29. März 2011

9. April 2011

Wandertag



Fotos: unbekannt



Fotos: unbekannt



Fotos: unbekannt

Horst Sperlich verstorben



Wir trauern um unseren verstorbenen  
Feuerwehrkameraden

# Horst Sperlich

Feuerwehrmann

Er war über 30 Jahre Mitglied der  
Freiwilligen Feuerwehr Rückingen und viele Jahre  
aktives Mitglied der Einsatzabteilung.

Wir verlieren mit ihm einen ehrenwerten  
Kameraden und guten Freund.

**Die Mitglieder der  
Freiwilligen Feuerwehr  
Rückingen 1900 e. V.**

ERLENSEE, im Mai 2011

Quelle: Hanauer Anzeiger 17. Mai 2011



**Herzlichen Dank**

für die liebevollen tröstenden Worte, gesprochen oder  
geschrieben, für alle Zuwendungen und Zeichen der  
Verbundenheit und an alle, die ihn auf seinem letzten  
Weg begleitet haben, sowie seinen Kameraden und der  
Alters- und Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr  
Rückingen und Langendiebach, der Arztpraxis Heckmann,  
dem Obst- und Gartenbauverein und dem Bestattungs-  
institut Kühnreich.

Besonderen Dank an Hrn. Pfarrer Häfner für die  
würdevolle Trauerfeier, dem Pflegepersonal der Intensiv-  
station H1 im Klinikum Hanau, dem Palliativ-Team,  
die ihn in seinen letzten Tagen liebevoll begleitet haben.  
Danke Schwester Maria.

Im Namen aller Angehörigen:  
**Karin Sperlich**

ERLENSEE, im Juni 2011

**Horst  
Sperlich**  
1940 - 2011

Quelle: Hanauer Anzeiger

Herzlichen Dank  
für die erwiesene Anteilnahme

EXPRESSIONS  
FROM  
Hallmark

Printed in EU  
881983 • F1002097 • 981724  
© HALLMARK CARDS INC.



Mai 2011

Liebe Kameraden der Freiwilligen  
Feuerwehr Rückingen

Hiermit möchten wir uns noch  
einmal persönlich bedanken für  
alle Zeichen des Mitgeföhls und  
Verbundenheit zum Tode unseres  
lieben Verstorbenen

Horst Sperlich

Die große Teilnahme beider  
Trauerfeier und auf seinem  
letzten Weg haben uns sehr  
berührt.

Ravie Sperlich  
u. Angerhörige

Aufbau Tag der offenen Tür  
An der Wasserburg



4. + 5. Juni 2011

Tag der offenen Tür  
An der Wasserburg



*Freiwillige  
Feuerwehr Rückingen  
1900 e. V.*

# Tage der offenen Tür

## 04. + 05. Juni '11

Samstag ab 19:00 Uhr  
DJ Peltzi  
(von Abba bis Zappa)

Sonntag ab 10:00 Uhr  
Frühschoppen



**im Feuerwehrhaus  
An der Wasserburg 12**

# Zwei Tage volles Rohr

Erlensee. Ein volles Programm, ein volles Feuerwehrhaus und voll besetzte Tische im Außenbereich heizte den Machern der Rückinger Feuerwehr Anfang Juni so richtig ein.

Kein Wunder, wurde doch für alle Altersgruppen

Ein besonderes Lob gilt allen freiwilligen Helfern, die für den reibungslosen Ablauf an Getränketheke und Essenszubereitung und Ausgabe sorgten.

Das fanden unter anderem Bürgermeister Stefan Erb, sein Amtsvorgänger Manfred Heller und der 1. Vor-



*Viel gutes Blech gab es zu hören*

etwas geboten - heiße Discomusik am Samstag, zünftige Blasmusik der Feuerwehrkapelle Langenbergheim am Sonntag und für die Kleinen die begeistert genutzte Hüpfburg.

sitzende der Germania Rückingen, Dieter Oppermann, der über die sensationellen Aufstiege beider Mannschaften ununterbrochen Auskunft geben musste.

Quelle: Blickpunkt Erlensee 25. Juni 2011





Fotos: Kevin Paulus



Fotos: Kevin Paulus



Fotos: Kevin Paulus

7. Juni 2011

Abbau Tag der offenen Tür  
An der Wasserburg



Fotos: Kevin Paulus

24. Juli 2011

Brunch  
An der Wasserburg 12



**Freiwillige Feuerwehr  
Rückingen 1900 e. V.**



Feuerwehr Rückingen An der Wasserburg 12 63526 Erlensee

Herrn  
Kevin Paulus  
Westerwaldstraße 8  
63526 Erlensee

**Freiw. Feuerwehr Rückingen 1900 e. V.**  
**An der Wasserburg 12**  
**63526 Erlensee**

☎ 0 61 83 / 20 24

☎ 0 61 83 / 43 98

@ Feuerwehr@Feuerwehr-Rueckingen.de

Im Internet: [www.Feuerwehr-Rueckingen.de](http://www.Feuerwehr-Rueckingen.de)

Es schreibt Ihnen

Uwe Kuprian

1. Vorsitzender

Erlensee 24.06.2011

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,

als dickes Dankeschön für die fleißige Mithilfe auf unseren jährlichen  
Veranstaltungen laden wir Euch und Eure Partner rechtherzlich zu unserem

### **Familienbrunch am 24.07.2011 ab 09:30 Uhr**

hinter dem Feuerwehrhaus in Rückingen ein.

Neben einem reichhaltigen Frühstück wird es zum Mittag eine Gyrospfanne sowie  
Gegrilltes vom Holzkohlegrill geben.

Natürlich schaffen wir die Ausrichtung dieser Veranstaltung nicht ganz ohne Eure  
Mithilfe. Wir würden uns freuen, wenn Ihr einen Salat oder einen Nachtisch  
mitbringen könntet.

Hierfür füllt bitte den beiliegenden Anmeldebogen mit der Anzahl der teilnehmenden  
Personen aus und schickt ihn an uns bis zum Sonntag, den 10.07.2011 zurück.

Wir bedanken uns bereits im Voraus für Eure Bemühungen und freuen uns auf Eure  
Teilnahme.

Uwe Kuprian  
Wehrführer und  
1. Vorsitzender

geschäftsführender Vereinsvorstand:

Uwe Kuprian	1. Vorsitzender
Helmut Uhrig	2. Vorsitzender
Simone Kuprian	Kassiererin
Sandra Greupner	Schriftführerin

Bankverbindung:

Sparkasse Hanau  
BLZ: 506 500 23  
Kto.: 57 12 57 26



Fotos: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus

## Tagesausflug

### Vereinsausflug der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen 1900 e.V.



*Ein herrlicher Blick über das Rheintal bot sich den Teilnehmern des Vereinsausflugs der FFW Rückingen*

Erlensee. Anfang September um 10 Uhr startete der Tagesausflug mit einem Bus der Fa. Racktours in Richtung Rheinland-Pfalz. Das erste Ziel war die Stadt Alzey, die unter den Einheimischen als „heimliche Hauptstadt Rheinhessens“ bekannt ist. Der Markt in der historischen

Altstadt lud zum Einkaufsbummel ein. Die Tour führte am frühen Mittag weiter nach Nierstein an den Rhein. Mit zwei Traktoren ging es bei strahlenden Sonnenschein über die Weinberge. So konnte bei gereichem Wasserweck und deftigem Fleischwurst die heimischen Weinsorten zur

Genüge verköstigt werden. Mit Blick über die Reebhänge und das herrliche Rheintal wurde auf der Spitze des Weinbergs eine Rast eingelegt. Im Gutsausschank wurde das Ende des Ausflugs eingeläutet, unterstützt mit Live-Gitarren-Musik und guter Laune der teilnehmenden Mannschaft.



# Freiwillige Feuerwehr Rückingen 1900 e. V.



Feuerwehr Rückingen An der Wasserburg 12 63526 Erlensee

Herrn  
Kevin Paulus  
Westerwaldstraße 8  
63526 Erlensee

**Freiw. Feuerwehr Rückingen 1900 e. V.**  
**An der Wasserburg 12**  
**63526 Erlensee**

☎ 0 61 83 / 20 24

☎ 0 61 83 / 43 98

@ Feuerwehr@Feuerwehr-Rueckingen.de

Im Internet: [www.feuerwehr-rueckingen.de](http://www.feuerwehr-rueckingen.de)

Es schreibt Ihnen

**Helmut Uhrig 2. Vorsitzender**

Erlensee, 08.07.2011

## Tagesausflug der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,

wie jedes Jahr haben wir uns auch 2011 wieder für einen gemeinsamen Tagesausflug entschieden, zu dem wir Euch recht herzlich einladen möchten.

Unsere diesjährige Tour am Samstag, den 3.09.2011 führt uns über Alzey nach Nierstein an den Rhein.

Um 10.00 Uhr ist Abfahrt am Feuerwehrhaus in Rückingen (seit bitte PÜNKTlich). Erstes Ziel ist Alzey, auch „heimliche Hauptstadt Rheinhessens“ genannt, begeistert durch seine überschaubare, jedoch liebevoll restaurierte Innenstadt und zahlreiche Sehenswürdigkeiten, insbesondere baulicher Art. Pulsierender Mittelpunkt des Städtchens ist der Rossmarkt mit dem Rossmarktbrunnen. Hier kann man Sie erleben, die „Alzeyer Originale“, wie sie sich um den Brunnen versammeln und die Neuigkeiten des Tages tauschen. Bänke unter den schattigen Bäumen, Cafe's und Restaurants laden zum Verweilen ein. Hier haben wir auch Gelegenheit, um ein Mittagessen einzunehmen.

Gegen 14.45 Uhr verlassen wir Alzey und setzen unsere Fahrt nach Nierstein an den Rhein fort. Hier beginnt die Traktorfahrt durch Weinberge. Mit Wein, Wasser, Worscht und Weck versorgt fahren wir 2 Stunden durch die Weinberge. Bei einem Stopp können wir den Blick über die Reebhänge und den Rhein genießen.

Zu guter letzt beschließen wir den Tag im Gutsausschank um die Weine die an den Reben wachsen zu versuchen.

Die Rückfahrt erfolgt auf schnellstem Wege über die Autobahn zurück nach Erlensee.

- 2 -

geschäftsführender Vereinsvorstand:

Uwe Kuprian	1. Vorsitzender
Helmut Uhrig	2. Vorsitzender
Simone Kuprian	Kassiererin
Sandra Greupner	Schriftführerin

Bankverbindung:

Sparkasse Hanau  
BLZ: 506 500 23  
Kto.: 57 12 57 26



# **Freiwillige Feuerwehr Rückingen 1900 e. V.**



Für die Teilnahme am Tagesausflug müssen wir einen Unkostenbeitrag von 35 Euro pro Person erheben. Im Preis inbegriffen sind die Busfahrt und die Traktorfahrt (inkl. Essen und Getränke, sowie im Anschluss 2 Stunden lang von dem Wein der auf der Fahrt ausgedient wurde, soviel wir mögen).

Ich bitte Euch die Anmeldung und die Teilnahmegebühr bis spätestens 20. August 2011 bei mir abzugeben.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Helmut Uhrig  
2. Vorsitzender

geschäftsführender Vereinsvorstand:  
Uwe Kuprian      1. Vorsitzender  
Helmut Uhrig     2. Vorsitzender  
Simone Kuprian   Kassiererin  
Sandra Greupner   Schriftführerin

Bankverbindung:  
Sparkasse Hanau  
BLZ: 506 500 23  
Kto.: 57 12 57 26



Fotos: unbekannt



Fotos: unbekannt



Fotos: unbekannt

8. Oktober 2011

---

## Kartcup Wächtersbach



Foto: unbekannt



Fotos: unbekannt



www.camp-company.de

Nach Runden sortiert

# Feuerwehrcup 2011

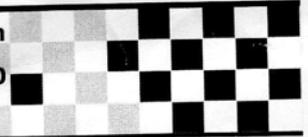
FFW Cup

The race B-Finale

Rennen

Vogelsbergiring 1,038 Km

08.10.2011 16:30



Pos.	St.Nr.	Name	Runden	Diff.	Gesamtzeit	Beste Zeit.	Durchschn.Geschw.
1	1	Feuerwehr Nidderau Erbstadt	45	-	1:00:49.964	1:08.101	46,071
2	6	FFW Heldenbergen Team 1	45	+1:01.441	1:01:51.405	1:07.828	45,308
3	27	FFW Hesseldorf	45	+1:27.165	1:02:17.129	1:07.561	44,998
4	12	Roadrunners	45	+1:43.470	1:02:33.434	1:08.448	44,801
5	8	FFW Heldenbergen Team 3	44	1 Runde	1:01:01.204	1:08.384	44,908
6	33	Rabbits FFW Bernbach	44	+1:04.335	1:02:05.539	1:07.916	44,138
7	15	Oberfranken Power II	43	2 Runden	1:01:32.693	1:10.366	43,514
8	7	FFW Heldenbergen Team 2	43	+51.782	1:02:24.475	1:10.133	42,917
9	19	FFW Staufenberg-Tries	43	+1:20.393	1:02:53.086	1:09.376	42,588
10	30	FFW Brachtal-Hellstein	42	3 Runden	1:02:13.722	1:10.209	42,038
11	13	Oberfranken Power 1	42	+20.255	1:02:33.977	1:09.173	41,808
12	22	FFW Niederrodenbach Racet.1	42	+45.773	1:02:59.495	1:07.586	41,528
13	17	FFW Salmünster Hot Runnings	39	6 Runden	1:01:43.442	1:09.396	39,351
14	18	Hotwheels Gondsroth	39	+8.513	1:01:51.955	1:10.435	39,261
15	28	FFW Hasselroth-Neuenhasslau	38	7 Runden	57:08.310	1:11.273	41,418

Vorsprung	Durchschn.Geschw.	Beste Rundenzeit	Beste Geschw.	Beste Runde von
+1:01.441	46,071	1:07.561	55,310	[27] FFW Hesseldorf

Zeitnahmekommissar & Auswertung

Rennleiter

Orbits 4

www.amb-it.com

www.mylaps.com

Lizenziert für Camp Company GmbH

Gedruckt: 08.10.2011 17:40:16

Seite 1/

2. – 4. Dezember 2011

Weihnachtsmarkt  
Hauptstraße



*Impressionen vom  
Erlenseer Weihnachtsmarkt 2011  
rund um die Rückinger Kirche*



Quelle: Blickpunkt Erlensee 16. Dezember 2011



Fotos: Kevin Paulus